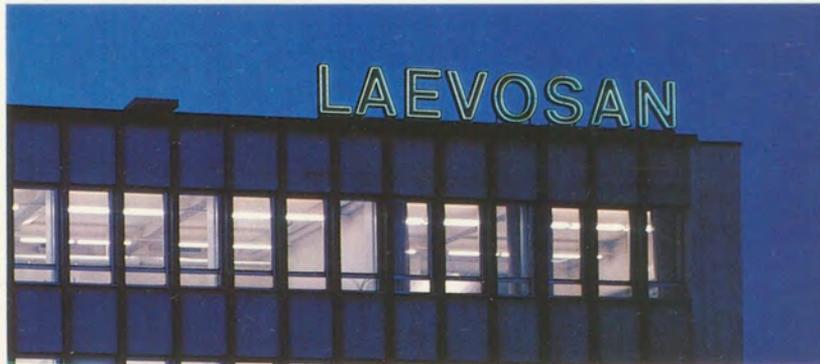


# Logbuch '83

# SKY



# **Laevosan – ein österreichisches Unternehmen im internationalen Standard**



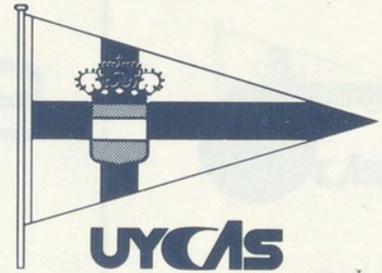
## **Aufgaben von heute – unsere Verantwortung und Verpflichtung von morgen.**

Erwartungen und Anforderungen zu erfüllen heißt Probleme lösen und Neues finden. Neue Wege auf dem Gebiet der Rohstoffgewinnung und Fertigpräparate sind unser ständiges Bemühen. Einsatzfreude und Verantwortungsbewußtsein unserer Mitarbeiter, verbunden mit wirkungsvollsten Technologien, sorgen für die **Qualität** **Sicherheit** und **Unbedenklichkeit** der LAEVOSAN-Präparate.



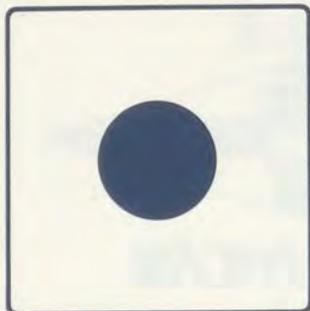
LAEVOSAN seit Jahrzehnten im Dienste der Medizin

*Union-Yacht-Club Attersee*

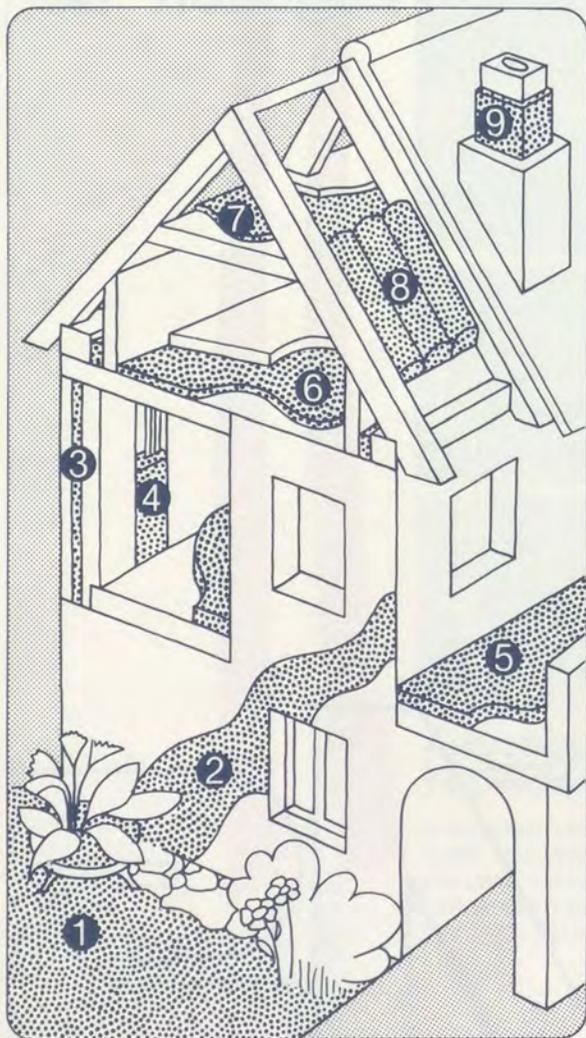


**Logbuch '83**

**UYCA**



# Superlite® – ein baubiologisches Naturprodukt



Die österreichische Perlite Ges. m. b. H. & Co. KG. stellt weltweit führende Erfolgsprodukte her: Je nach Einsatzbereich speziell abgestimmte SUPERLITE - Produkte (z. B. Thermofloor, Betonperlite .....

Um Ihnen einen optimalen Erfolg und Materialeinsatz zu ermöglichen, steht eine individuelle Beratung zur Verfügung – denn Ihr Bau wird von uns nicht auf die leichte Schulter genommen!

Daher, bevor Sie planen oder kaufen – Information einholen und vergleichen – dies spart Ärger und Geld!

## Einige Anwendungsmöglichkeiten:

- |  |   |
|--|---|
| 1. Gartenperlite-Agroperl              | 5. Isolierestrich                           |
| 2. Dämm- und Entfeuchtungsputz         | 6. Fußbodenheizung und Schwimmender Estrich |
| 3. Zweischalige Wand und Thermofassade | 7. Deckenisolierung                         |
| 4. Schlitzisolierung                   | 8. Schrägdachisolierung                     |
|  | 9. Kaminisolierung                          |

**Kostenlose  
Beratung bei  
allen Bau-,  
Isolier- und  
Dämmfragen:**

## Perlite

Gesellschaft m. b. H. & Co. KG.

**A-3100 St. Pölten, Stifterstraße 4  
Telefon (0 27 42) 64 36 8, Telex 15/730**



## Inhaltsangabe

	Seite
Zum Geleit .....	6
Der Club .....	8 – 10
Club-Übersichtsplan .....	11 – 12
Sommerliegeplätze .....	14
Winterlager-Ordnung .....	16
Clubkleidung .....	18
Das Gesellschaftliche – Terminübersicht .....	20
Das Restaurant .....	22
Das Sekretariat .....	26
Gesetzliche Bestimmungen für Segler am Attersee .....	28
ORF-Wettersevice .....	30
Die Jugend .....	32
Jugendförderung .....	36
Auszug aus dem Jugendprogramm .....	37
Der Sport .....	40
Der Attersee .....	44
Segelanweisungen .....	45
Terminkalender .....	50
Schiffsvermessung/Motorbootführerschein .....	52
Wettfahrteleiterkurs .....	54
Ausschreibungen der Regatten und Veranstaltungen 83 .....	56 – 107
Meldeformulare .....	108 – 116
Die Jachten/Regattaberichte .....	117 – 134
Die Mitglieder/Mitgliederliste per 9. 3. 1983 .....	135 – 150
Der Österr. Segelverband – ÖSV .....	151 – 153
Der Vorstand des UYCAS .....	156 – 162
Die Beiträge— Auszug aus der Speisekarte des Restaurants .....	163 – 166
Satzung des UYCAS .....	167 – 179

# Peter Wehle

Kundig-amüsante Streifzüge durch die Sprachwissenschaft:



## **Sprechen Sie Wienerisch?**

Von Adaxl bis Zwutschkerl.

In diesem Buch wird dem Wiener Dialekt in unterhaltsamer Form auf den Zahn geföhlt und ein Wörterverzeichnis neben allen gewohnten Zwecken des Nachschlagens zum Lesestoff gemacht. Viele Wörter wurden aus dem Ungarischen, Lateinischen, Spanischen, Italienischen und Griechischen ins Wienerische importiert. Es soll für alle, die den Wiener Dialekt lieben, ein Grund zum Schmunzeln, aber auch Wissensvermittler sein: Sprachwissenschaft mit Gspassetln. 288 Seiten.



## **Sprechen Sie Ausländisch?**

Von Amor bis Zores.

Kundig-amüsante Streifzüge durch die Sprachwissenschaft zeigen Zusammenhänge auf, entlarven Wortbildungen und anderes, was sich da noch alles in unserer Sprache breit gemacht hat. Das Buch will jedoch kein sprachwissenschaftliches Werk sein. Es will den Leser schmunzeln lassen, will Grenzen beseitigen, den Sprachschatz bereichern und auf die Möglichkeit hinweisen, sich durch einen völlig legalen Diebstahl den Horizont zu erweitern. 312 Seiten.

In jeder Buchhandlung erhältlich.

# Ueberreuter

Jeder Band  
s 198,—



## Zum Geleit

Der Union-Yacht-Club Attersee legt Ihnen ein Logbuch für das Segeljahr 1983 vor. Das Logbuch ist eine wichtige seemännische Einrichtung, da das Schiffstagebuch über alle wichtigen Ereignisse, wie Wetter, Wind, Kurs, Manöver, Ziel, Aus- und Einlaufen usw. berichtet.

Hiezu ist aber auch das Log, die Meßeinrichtung von Nöten, um zu loggen, also zu messen.

Die Seglergemeinschaft, die Crew, auch eines Yachtclubs, bedarf, abgestimmt auf Wind und Wetter, eines Kurses, um die anvertraute Yacht in den Zielhafen einlaufen zu lassen.

Der Kurs des Union-Yacht-Club Attersee soll etwa so abgesteckt werden: Wir bieten unseren Mitgliedern eine Fülle von sportlichen und gesellschaftlichen Veranstaltungen an. Unsere große Hoffnung ist es, junge Menschen zum Segeln zu führen und sie im Leistungssport unterstützen zu können.

Wenn wir Mühe, Mitarbeit, Kontaktsuche zusammentragen, in einem Logbuch vorlegen, auch die Leistungen messen, dann können wir sicher sein, daß uns dieser herrliche Attersee mit seiner Umgebung, mit Regen und Sonne, Rosenwind und Zinseleien, auch mit seinem so schönen Union-Yacht-Club ein wichtiger Punkt im Leben wird, im Leben mit Natur, Leistung, Freude und Lebensfreundschaften.

Blättern Sie daher bitte in diesem Logbuch, stecken Sie Ihren eigenen Kurs an Hand der Informationsfülle ab und messen Sie die Leistungen.

Gut Wind für 1983  
Ihr

Arnold Richter  
(Präsident)



# Wir müssen es leider aussprechen...

In unserer Größe liegt Ihre Sicherheit – mit  
über 200 Geschäftsstellen in ganz Österreich

Ein Unfall  
kann jeden treffen –  
aus dem Verschulden  
eines anderen,  
aus eigener Unachtsamkeit  
oder einfach so,  
unverschuldet –  
ein Unglück eben.

**Weitersorgen  
können –  
EA-Unfallschutz**



## Der Club

### Die Infrastruktur

#### Clubhaus mit Restaurant und Bar

Bauernstube und Terrasse bieten für ca. 100 Personen Platz; das Restaurant ist von Mitte Mai bis Mitte September von Freitag 17 Uhr bis Sonntag 17 Uhr, während der Hauptsaison (Juli und August), täglich geöffnet. Unsere Restaurantpächter, das Ehepaar Eibl, stehen zu Ihrer Verfügung und sind jederzeit gerne bereit, auch Sonderwünsche (z.B. das Arrangieren von Einladungen, Grillparties etc.) zu erfüllen.

#### Stegliegeplätze

Es stehen ca. 120 Stegliegeplätze direkt vor dem Clubareal zur Verfügung; Anmeldung beim Oberbootsmann Dkfm. Hans Fischmeister, Stanglhofweg 5, 4020 Linz.

#### Landliegeplätze für Jollen

Die Liegewiese 1 zwischen C- und D-Steg, im Bedarfsfall auch die Liegewiese 2 und 3 stehen für Jollensegler zur Verfügung (Umkleidemöglichkeit und Duschen im Clubhaus).

#### Landliegeplätze für Windsurfer

Neben dem Starthaus. Bitte Slip Nr. 3 benutzen.

#### Winterlager in gedeckten Hallen

Anmeldung beim Oberbootsmann Dkfm. Hans Fischmeister.

#### Clubwerkstatt

Sie kann zwei mittelgroße Boote gleichzeitig aufnehmen und steht den Clubmitgliedern gegen vorzeitige Anmeldung bei Mag. Günther Gfreiner, Hauptstr. 86, 4890 Frankenmarkt entgeltlich zur Verfügung.

#### Clubwart

Herr Karl Stauer betreut die Clubanlagen und steht nach Anmeldung gegen Verrechnung zur Verfügung.

#### Kran

Der Kran steht den Mitgliedern von Mitte April bis Saisonende zur Verfügung; Tragkraft 4 t.





## Der Club

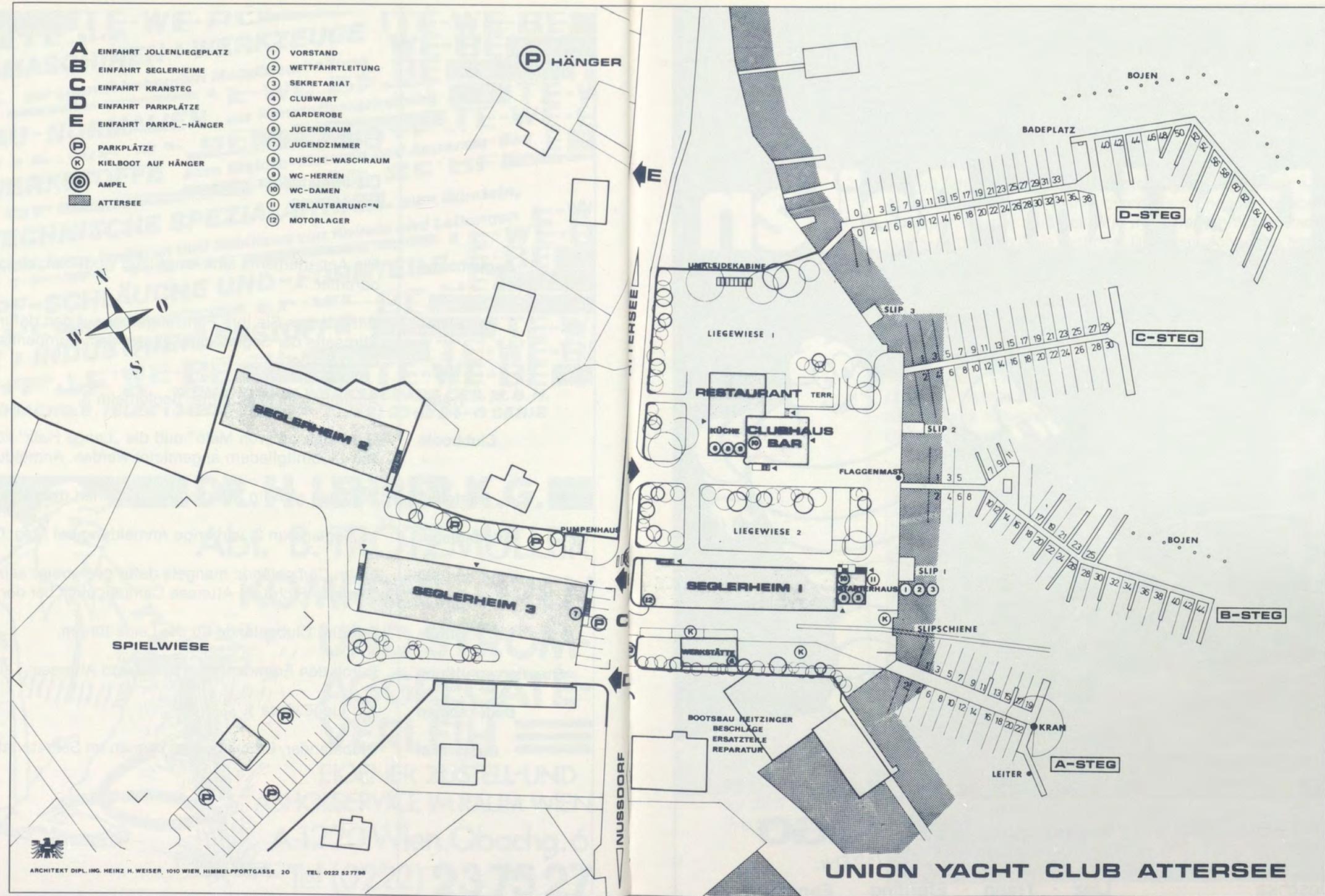
### Die Infrastruktur Fortsetzung

<b>Seglerheime</b>	Die Appartements sind langfristig vermietet, ebenso die Sommerparkplätze darunter.
<b>Parkplätze</b>	Bitte parken Sie Ihre Fahrzeuge nur auf den dafür vorgesehenen Parkplätzen an der Stirnseite der Seglerheime, hinter dem Pumpenhaus und links hinter Seglerheim 3 beim Stadel.
<b>Trailer</b>	Abstellmöglichkeit hinter Seglerheim 3.
<b>Clubboote</b>	Die Pinassen „von Meiß“ und die „Lange Hatz“ können außerhalb der Regattazeit von Clubmitgliedern angemietet werden. Anmeldung bei Mag. G. Gfreiner.
<b>Kästchen</b>	Befinden sich im Starthaus und können über Herrn Staufer angemietet werden.
<b>Jugendlager</b>	Im Seglerheim 3, vorherige Anmeldung bei Mag. G. Gfreiner.
<b>Camping</b>	Ist im Clubgelände mangels dafür geeigneter sanitärer Einrichtungen nicht möglich; 500 m in Richtung Attersee Campingplatz bei der alten Mühle.
<b>Hunde</b>	Bitte im Clubgelände an der Leine führen.
<b>Quartiervermittlung</b>	Durch den Fremdenverkehrsverband Attersee; Tel. 0 76 66/219
<b>Badekabinen</b>	Auf Liegewiese 1.
<b>Clubartikel</b>	Clubstander, Embleme etc. können im Sekretariat erworben werden.

# Der Club Übersichts-Plan



- |          |                           |   |                               |
|----------|---------------------------|---|-------------------------------|
| <b>A</b> | EINFAHRT JOLLENLIEGEPLATZ | ① | VORSTAND                      |
| <b>B</b> | EINFAHRT SEGLERHEIME      | ② | WETTFAHRTLEITUNG              |
| <b>C</b> | EINFAHRT KRANSTEG         | ③ | SEKRETARIAT                   |
| <b>D</b> | EINFAHRT PARKPLÄTZE       | ④ | CLUBWART                      |
| <b>E</b> | EINFAHRT PARKPL.-HÄNGER   | ⑤ | GARDEROBE                     |
| <b>P</b> | PARKPLÄTZE                | ⑥ | JUGENDRaum                    |
| <b>K</b> | KIELBOOT AUF HÄNGER       | ⑦ | JUGENDZIMMER                  |
| <b>⊙</b> | AMPEL                     | ⑧ | DUSCHE-WASCHRAUM              |
| <b>■</b> | ATTERSEE                  | ⑨ | WC-HERREN                     |
|          |                           | ⑩ | WC-DAMEN                      |
|          |                           | ⑪ | VERLAUTBARUNC <sup>TM</sup> N |
|          |                           | ⑫ | MOTORLAGER                    |




 ARCHITEXT DIPL. ING. HEINZ H. WEISER, 1010 WIEN, HIMMELPFRORTGASSE 20 TEL. 0222 52 77 98

**UNION YACHT CLUB ATTERSEE**

# Michelin-Qualität

## Der km-Reifen



# MICHELIN

macht die guten Autos besser

Zu beziehen durch G. Deschka

Reifenzentrum **WANGGO**

Telefon (0 73 2) 23 23 61/12 Dw.

Linz · Traun · Eferding · Ennsdorf



## Sommerliegeplätze

Derzeit fehlen dem Club mindestens fünf Liegeplätze für Kielboote. Vorhandene Ausbaupläne wurden bisher durch die drohende Abgabe für benützte Seeflächen verzögert. Derzeit muß der Club mit einer jährlichen Pacht von S 8,—/m<sup>2</sup> Stegfläche und S 4.000,— je Boje rechnen. Die Gespräche sind noch nicht abgeschlossen. Die neuen Abgaben zwingen den Club, seine derzeitigen Steganlagen optimal zu nützen. Da außer den Piraten keine Jollenliegeplätze mehr benötigt werden, sollen in den nächsten Jahren durch Baggerungen Richtung Ufer weitere Liegeplätze für Kielboote geschaffen werden. Südoststürme aus Richtung Weyregg sind selten, aber für unsere Anlagen sehr gefährlich. Dies zeigte sich wieder im Herbst letzten Jahres. Es wird deshalb allen Mitgliedern dringend empfohlen, ihre Boote an den Stegen so zu vertäuen, daß die Masten nicht aneinander schlagen können. Die Clubbojen werden in regelmäßigen Abständen von Tauchern kontrolliert und ihre Ketten, falls notwendig, saniert. Auskünfte über ihren Zustand gibt der Oberbootsmann.



Morgenstimmung  
vor dem Gewitter,  
Drachensteg 1980

*„Schnell. Unkonventionell.“*



MMS

**Oberbank**  
*Ein bisschen  
mehr als eine Bank*



## Winterlager-Ordnung

### Die Organisation

1. Prinzipiell haben eingelagerte Boote im nächsten Winter ein Recht auf ihren alten Standplatz und sind wieder dort abzustellen. Der gültige Einlagerungsplan ist an der Tür der Werkstätte angeschlagen.
2. Änderungen sind nur mit Zustimmung der Verantwortlichen (Oberbootsmann, Clubwart) möglich.
3. Der Club ist berechtigt, die Einteilung zur besseren Nutzung zu ändern und eingelagerte Boote auf seine Kosten umzustellen. Falsch eingelagerte Boote werden auf Kosten des Eigners verlegt.
4. Neueinlagerungen sind nur nach vorheriger Anmeldung im Einklang mit den freien Kapazitäten möglich.
5. Bei der Einlagerung sind alle Boote deutlich mit dem Namen des Eigners bzw. einem beim Clubwart erhältlichen Aufkleber zu kennzeichnen.
6. Alle Masten, Segelkisten und Außenbordmotoren sind ebenfalls mit dem Namen des Eigners zu markieren. Nicht gekennzeichnetes Gut wird während der Aufräumarbeiten im Sommer ersatzlos entfernt.
7. Für Boote, die während des Sommers (15. 6.—15. 9.) eingestellt sind, wird eine Sommerlagermiete, gemäß Gebührenordnung, verrechnet, wobei es gleichgültig ist, wie lange das Boot gelagert ist.
8. Bei Arbeiten an eingelagerten Booten muß sichergestellt sein, daß Nachbarboote weder verschmutzt (Schleifstaub) noch beschädigt werden. Für einschlägige Arbeiten kann die Clubwerkstatt benützt werden.



K. K. N.-Ö. STATTHALTEREI

2 - JUN. 1917

1500

4

*Verzins, Minor Prof. Schöb*

*Min., am 4. Juni 1917.*

## Clubkleidung



Auszug aus einem Erlaß der k.k. Nö. Statthalterei vom 31. Mai 1917.

... im Hinblick auf diese Allerhöchsten Entschliessungen sind die Abzeichen und die Clubkleidung des k.k. Union-Yacht-Club folgende:

„Das Clubemblem des k.k. Union-Yacht-Club zeigt einen silbernen, aufrechten, unklaren Anker, umfaßt von zwei goldenen Lorbeerzweigen und überhöht von einer goldenen, rotgefütterten Spangenkronen. Die Stiele der Lorbeerzweige kreuzen sich unter dem Anker und sind an dieser Stelle mit einem Band bedeckt, das die Buchstaben „k.k.U.Y.C.“ in Silber trägt. Das Clubemblem wird nur von den aktiven Mitgliedern und Junioren getragen, und zwar:

- a) auf der Kappe in Stickerei (aktive Mitglieder mit rotem, Junioren mit dunkelblauem oder weißem Bande)
- b) auf den schwarzen und goldenen Knöpfen der Clubkleidung in erhabener Prägung.

Die Clubkleidung der aktiven Mitglieder des Clubs besteht:

- a) aus einer dunkelblauen, zweireihigen Bordjacke mit schwarzen Emblemknöpfen,
- b) aus einer dunkelblauen Hose und
- c) aus einer dunkelblauen Schirmkappe (mit dem Emblem) und mit schwarzen von dunklen Knöpfen gehaltenem Sturmband.

In der heißen Jahreszeit besteht die Clubkleidung:

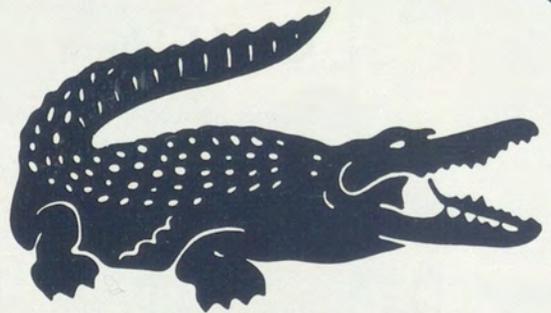
- a) aus einer weißen zweireihigen Bordjacke mit goldenen Knöpfen oder weißen Interimsknöpfen (letztere ohne Emblem);
- b) aus einer weißen Hose und
- c) aus einer weißen Schirmkappe (mit dem Emblem) und mit weißem von goldenen Knöpfen gehaltenem Sturmband.

Die Festkleidung besteht:

- a) aus einer kurzen, zweireihigen dunkelblauen Jacke, mit goldenen Emblemknöpfen,
- b) aus einer ausgeschnittenen dunkelblauen oder weißen Weste mit goldenen Emblemknöpfen,
- c) aus einer dunkelblauen Hose.

Den Junioren und beitragenden Mitgliedern steht das Recht des Tragens der Schirmkappe und zwar Ersteren mit Emblem, letzteren mit dem Clubstander in Email, zu; die sonstige Clubkleidung ist nur den aktiven Mitgliedern vorbehalten.

Der k.k. Union-Yacht-Club ersucht im Hinblick auf die Verordnung des k.k. Ministeriums des Innern vom 26. Februar 1917 R.G., Bl.No. 79 um die Genehmigung zum Tragen dieser Uniform beziehungsweise Uniformstücke für seine Vereinsmitglieder.



DAS GOLDENE **LACOSTE**

EXCLUSIV BEI

*Juwelier*

**A. HELDWEIN**

GRABEN 13 1010 WIEN

TELEFON (0222) 52 57 81

18 Karat Gold ab S 2400,-

## Das Gesellschaftliche



**29. April 1983**  
**Union-Yacht-Club Ball**

Wien, Palais Auersperg  
(gesonderte Einladung)

**22. Mai 1983, 20 Uhr**  
**Night of the stars**

Gemeinsames Abendessen mit Musik anlässlich der 21. Starregatta  
(Clubkleidung)

**18. Juni 1983,**  
**20 bis 22 Uhr**  
**Mittsommernachts-**  
**empfang gegeben**  
**von den Konsuln**  
**der nordischen**  
**Staaten**

Empfang durch unsere Clubmitglieder:

Richard Kwizda  
Königlich dänischer Generalkonsul

Hannes Kwizda  
Königlich norwegischer Generalkonsul

Eduard IV. Haas  
Generalkonsul der Republik Finnland

Arnold Richter  
Königlich schwedischer Konsul

anschließend Sonnwendfeuer  
(Clubkleidung)

**9. Juli 1983, 20 Uhr**  
**Marathonabend**

Geselliges Beisammensein zum Ausklang der 50-Meilen-Marathon-Regatta  
(legere Seglerkleidung)

**5. August 1983, 20 Uhr**  
**Candlelight-Party**

Barbecue mit südamerikanischer Musik; anschließend Barbetrieb  
(legere Kleidung)

**14. August 1983,**  
**17 Uhr**  
**Club-Jause**

wie immer gegeben von den Damen des Clubs  
(Clubkleidung)

**20. August 1983**  
**19.30 Uhr**  
**Generalversammlung**

gesonderte Einladung

**17. September 1983**  
**19 Uhr**  
**Farewell-Dinner**

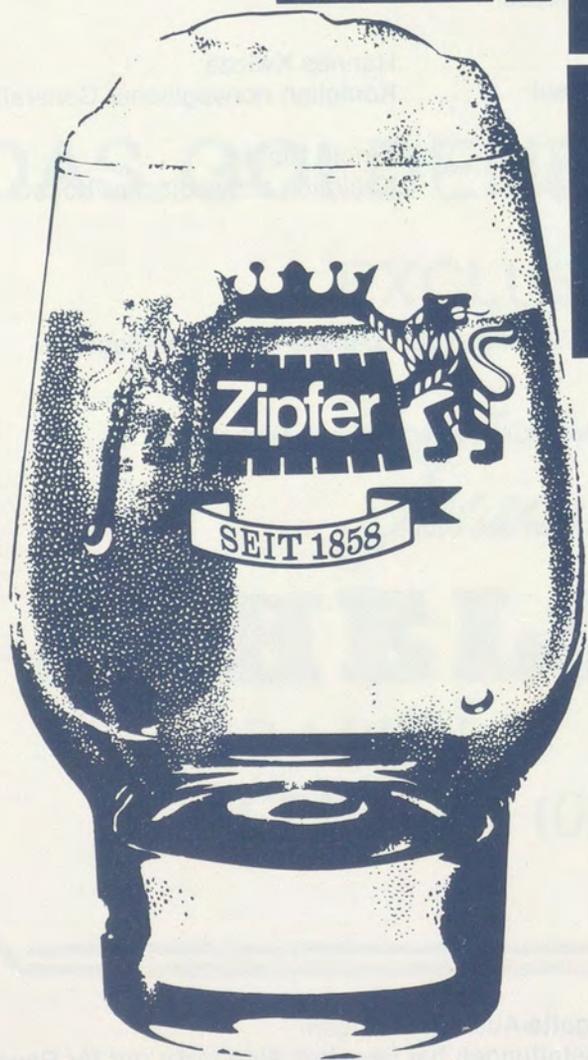
gemütlicher Saisonausklang  
(legere Kleidung)

**29. Oktober 1983,**  
**18 Uhr**  
**Wildessen**

gesonderte Einladung

Bitte beachten Sie auch die Regatta-Ausschreibungen!  
Gesellschaftliche Rahmenveranstaltungen bei Regatten sind nicht nur für Regatta-Teilnehmer gedacht, sondern für alle unsere Clubmitglieder.

# Zipfer Bier



ein Glas  
heller  
Freude



## Das Restaurant



### Führung

Das Clubrestaurant, von den Ehegatten Eibl seit Jahren freundlich und ausgezeichnet geführt, steht unseren Mitgliedern, deren Gästen und allen Regatta-Teilnehmern auch in der Segelsaison 1983 wieder zur Verfügung.

### Öffnungstage

Diese sind mit den, in diesem Logbuch angeführten Regatta-Terminen gleich. Außerdem ist in den Monaten Juli und August das Restaurant täglich geöffnet.



Die guten  
**GITTIS-Müesli.**

*Kernig, fruchtig und vitaminreich.*

*Das ist höchste Qualität, die man schmeckt; naturreiner Genuß für Erwachsene und Kinder. Ideal als Frühstück oder auch als vollwertige Mahlzeit. Schnell angerichtet, da bereits fix und fertig zubereitet. Einfach mit kalter Milch anrühren.*

**DR. KOUSA**

Qualitätsprodukte  
 aus der Milupa-  
 Ernährungsforschung.





## Das Sekretariat

### **Sonderwünsche**

Das Ehepaar Eibl wird, so wie bisher auch 1983 bemüht sein, Ihre ganz speziellen Wünsche zu erfüllen.

### **Sonderveranstaltungen Private Feste**

Wenn Sie persönlich Gäste einladen, Parties oder Cocktails veranstalten wollen, stehen unseren Clubmitgliedern und deren Gästen die Räume des Clubhauses zur Verfügung. Treffen Sie bitte Detailvereinbarungen mit den Ehegatten Eibl.

### **Party-Service**

Auch für Veranstaltungen außerhalb der Clubräume — aber im Clubgelände — bitten wir Sie die Dienste des Clubrestaurants, gegen gesonderte Vereinbarung, in Anspruch zu nehmen.

### **„Jour fixe“ am Freitagabend**

Um den Kontakt innerhalb unserer Clubmitglieder und mit unseren Gästen zu vertiefen, wird jeweils am Freitagabend die Clubbar für einen „Jour fixe“ offengehalten. Wir erwarten uns davon aktiveren gesellschaftlichen Betrieb im Club.

### **Preise**

Um Sie über die Preise im Restaurant schon jetzt für 1983 zu informieren, haben die Ehegatten Eibl eine Preisliste für 1983 erstellt, die wir in unserem Logbuch auszugsweise wiedergeben. (Siehe Seite 163)

### **Restaurant-Vorauszahlung lt. Beschluß der Gen.-Versammlung, August 1982**

Bitte besuchen Sie möglichst oft unser Clubrestaurant und unsere Bar! Wir wären Ihnen dafür dankbar! Bitte leisten Sie auch möglichst gleich am Beginn der Saison, die von der General-Versammlung 1982 einstimmig beschlossene Vorauszahlung für Ihre Konsumation. (Gilt für Inhaber eines Bootsliegplatzes und Bewohner der Seglerheime I bis III)

### **Bon-Verrechnung**

Sie erleichtern den Ehegatten Eibl die nicht einfache Aufgabe der klaglosen Restaurantführung, wenn Sie bitte möglichst wöchentlich Ihre Konsumation abrechnen. Danke für Ihr Verständnis!

### **Wünsche, Anregungen, Beschwerden**

Bitte sprechen Sie über alle Ihre ganz persönlichen Wünsche, Anregungen oder Beschwerden mit Herrn Dr. Richter oder Herrn Mag. Gfreiner. Sollten beide Herren nicht erreichbar sein, wenden Sie sich bitte an einen anderen Herrn des Vorstandes.

### **Gesellschaftsprogramm im Rahmen von Regatten**

Unsere verdienten Wettfahrtleiter oder jeweils Verantwortlichen für die Gesamtorganisation einer Regatta dürfen wir bitten, immer alle Details, die für das Restaurant wichtig sind, direkt und zeitgerecht mit den Ehegatten Eibl entsprechend abzuklären.

# GOODYEAR NCT



**Der Superbreitreifen, der aus dem Rennsport kommt.**

Jetzt auch für Ihren Wagen.

*... dazu die passende Sportfelge von*

*G. Deschka bei*

**Reifenzentrum**

# WANGGO

**Linz**

**Traun**

**Eferding**

**Ennsdorf**



## Das Sekretariat

### Büro

Um Ihren Wünschen noch besser als bisher entsprechen zu können und unsere Wettfahrtsleiter, deren Helfern und Sekretärinnen, sowie dem Gesamt-Leiter einer Regatta die ehrenamtliche Tätigkeit etwas zu erleichtern, wurde im Jahr 1982 das Sekretariat umgebaut. Wir erhoffen uns davon einen reibungslosen Organisations-Ablauf in Ihrem Interesse. Unseren Clubmitgliedern Kurt L. Müller und Heinz Mitterhauser danken wir herzlich für die Spende der Büro-Möbel bzw. des Teppichbodens.

### Personelle Besetzung allgemein

Wie auch im Vorjahr konnte der Club für die Tätigkeit im Sekretariat wieder Frau Nanni Aigner gewinnen. „Nanni“ wird während des Monats August das Sekretariat leiten, unterstützt von Fr. Barbara Schönlechner, der im Juli die Hauptlast der Sekretariats-Arbeit „aufgebürdet“ wird.

### Personelle Besetzung bei Regatten

Bei Regatten fällt die meiste Arbeit an, weshalb wir unsere Damen um Unterstützung bitten! Helfen Sie bitte mit, die sportlichen Clubveranstaltungen noch erfolgreicher und reibungsloser zu gestalten!

### Verantwortung für Organisation bei Regatten

Unsere verdienten Wettfahrtsleiter und „Regatta-Verantwortlichen“ suchen immer wieder Helferinnen für die Tätigkeit im Sekretariat während der Wettfahrten. Sagen Sie bitte nicht „nein“, wenn jene Personen, die die Gesamtverantwortung tragen, mit einem entsprechenden Ersuchen zu Ihnen kommen. DANKE!

### Öffnungszeiten

Die Öffnungstage sind gleich mit den Regattaterminen lt. Terminkalender. Vom 16. Juli bis Ende August ist das Sekretariat täglich von 9.30 bis 11.30 Uhr und von 14 bis 16 Uhr für Sie da. **(Ausgenommen Sonntage ohne Regatten)**

### Telefon

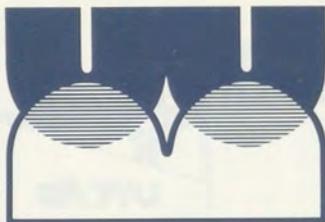
Sie erreichen das Sekretariat im Club unter der Tel.-Nr. 0 76 66/527

Fr. Nanni Aigner: 0 222/42 853 04    G. Deschka, Schriftführer: Privat: 0 732/23 570 72  
Büro: 0 732/23 236 10

Für Ihre persönlichen Telefongespräche aus dem Club steht Ihnen beim Clubeingang ein Münzfernsprecher zur Verfügung.  
Bitte nur in Ausnahme-Situationen das Clubtelefon im Sekretariat benutzen.  
(Gebührenzähler ist vorhanden)

### Clubutensilien

Beachten Sie bitte unseren Schaukasten mit den Club-Utensilien. Club-Mitglieder können diese im Sekretariat käuflich erwerben!  
Das Angebot soll in nächster Zeit entsprechend erweitert werden.

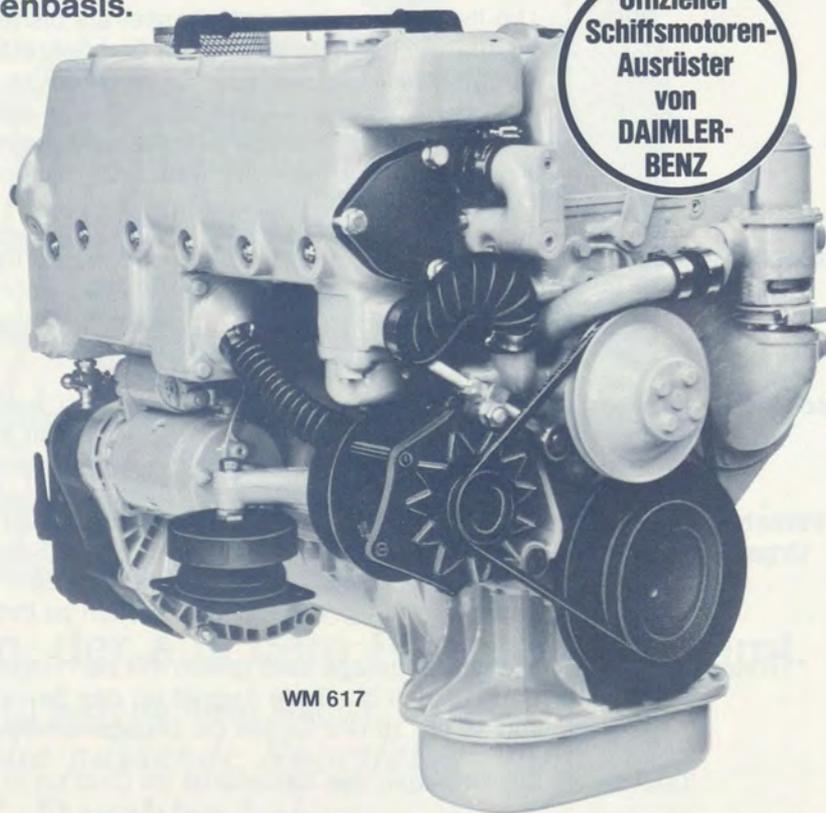


# WIZEMAN MARINE\_DIESEL

Ihr Sondermotor auf Großserienbasis.  
Garantie für Zuverlässigkeit,  
Qualität und Sparsamkeit.  
– der Mercedes unter den  
Schiffsmotoren –

Offizieller  
Schiffsmotoren-  
Ausrüster  
von  
DAIMLER-  
BENZ

Motortyp	auf Basis	Zylinder	PS
WM 36	OM 636	4 R	42
WM 616	OM 616	4 R	67
WM 617	OM 617	5 R	82
WM 75 T	OM 617 A	5 R	115
WM 80	OM 314	4 R	80
WM 130	OM 352	6 R	126
WM 130 T	OM 352 A	6 R	168
WM 220	OM 407	6 R	220
WM 421	OM 421	6 V	216
WM 422	OM 422	8 V	280
WM 423	OM 423	10 V	355
WM 424	OM 424	12 V	420
WM 424 T	OM 424 A	12 V	550



WM 617

## J. WIZEMANN

GmbH & Co.

Geschäftsbereich Marine

Neckaraue 18  
D-7148 Remseck 3 (Hochberg)  
Tel. (0 71 46) 49 01  
Telex 7-264 896

### Verkauf und Service:

Norddeutschland: Schiffsdieselmotoren Kiel, Off & Große-Hellweg GmbH,  
Grasweg 26b, 2300 Kiel 1, Telefon (04 31) 54 20 29

Westdeutschland: DMG Dieselmotoren Gesellschaft mbH.,  
Am Kaiserhafen 218, 4100 Duisburg 13, Telefon (02 03) 8 30 05

Holland: D.A. Teitsma, De Veste 1632, 8231 JJ Lelystad,  
Telefon: 0 32 00 - 3 21 11

Österreich: Vertrieb für Daimler-Benz Österreich, Kärtnering 15,  
A-1015 Wien 1

# Einschlägige gesetzliche Bestimmungen für Segler am Attersee



## Altersgrenzen für das selbständige Führen von Booten

- Ruderboote: ab Vollendung des 12. Lebensjahres  
Windsurfer: ab Vollendung des 14. Lebensjahres  
Segelboote: ab dem 12. Lebensjahr, wenn die gesamte Mannschaft Schwimmwesten trägt  
ab dem 14. Lebensjahr, wenn für alle Personen Schwimmwesten an Bord sind  
unbeschränkt ab Vollendung des 16. Lebensjahres  
Motorboote bis 3,7 kW (5 PS): ab Vollendung des 16. Lebensjahres  
Elektroboote bis 500 W: ab Vollendung des 14. Lebensjahres  
Schiffsführerpatent: ab Vollendung des 18. Lebensjahres (für die nicht erwerbsmäßige Führung von Motorschiffen über 3,7 kW (5 PS) bzw. Segelschiffen über 10 Länge

## Kennzeichnungspflicht für alle Fahrzeuge

Alle Boote haben einen Namen (Devise) auf beiden Seiten oder am Heck in mindestens 8 cm hohen, gut lesbaren lateinischen Schriftzeichen und arabischen oder römischen Ziffern zu tragen.

Der Name und die Anschrift des Eigners ist an auffallender Stelle an der Innen- oder Außenseite des Fahrzeuges anzubringen.

## Nummernzwangsverordnung

Für alle motorgetriebenen Fahrzeuge sind Kennzeichen vorgeschrieben, die für den Attersee von der BH Vöcklabruck zugeteilt werden.

## Schiffspatentverordnung

Motorgetriebene Boote (auch Segelboote mit Hilfsmotor) benötigen zusätzlich ein Schiffspatent, wenn sie eine Länge über 6 m oder eine Motorleistung über 20 PS aufweisen.

## Detail der Ausweichregeln

Windsurfer gelten in Fahrt als Schwimmkörper und haben sich von allen Fahrzeugen freizuhalten. Untereinander haben sie sich wie Segelfahrzeuge zu verhalten.

## Verbote gemäß Oberösterr. Seenverkehrsordnung

Generelle Motorbootsperrung (für Fahrzeuge mit Maschinenantrieb durch einen Verbrennungsmotor) von 1. Juli bis 31. August jeden Jahres, ganzjähriges Nachtfahrverbot in der Zeit von 23.00 Uhr bis 6.00 Uhr.

In der Zeit von 15. Mai bis 15. September jeden Jahres dürfen Segelfahrzeuge und Windsurfer nicht näher als 100 m an das Ufer oder den vorgelagerten Schilfgürtel heranfahren. Zum An- oder Ablegen ist der kürzestmögliche Weg zu nehmen.



**VOLKSBANK**  
**LINZ** *Schillerstraße 4*

## **Wir bieten das spezielle Service für die „Freien Berufe“**

- Startkredit zur Existenzgründung
- besondere Möglichkeiten zur steuerlichen Abschreibung
- maßgeschneiderte Beratung.

# **SERVICE FREIE BERUFE**

Spezielle Fachberater für Freiberufler-Anliegen stehen Ihnen in jeder der 480 Volksbanken in ganz Österreich zur Verfügung.



## Wettervorhersage

### ORF-Service für Segler auf den Salzkammergutseen

Im vergangenen Sommer strahlte das ORF-Landesstudio Oberösterreich in Zusammenarbeit mit der Wetterwarte Salzburg zweimal täglich einen Freizeitwetterbericht für die Salzkammergutseen aus, der über die zu erwartenden Windverhältnisse, aber auch über eventuell drohende Gewitter Auskunft gab.

Der „Freizeitwetterbericht für die Salzkammergutseen“ wurde täglich außer Sonntag jeweils zwischen 7.45 und 7.55 Uhr in Ö-Regional/Oberösterreich im Anschluß an die Wetterprognose und 12.45 Uhr zu Beginn der Landesrundschau ebenfalls im Anschluß an den üblichen Wetterbericht durchgegeben. Sturmwarnungen wurden sofort in das laufende Programm eingeblendet und mehrmals wiederholt.

Nachfolgend die Sender, über die das Programm von Radio Oberösterreich im Bereich des Attersees ausgestrahlt wird:

Lichtenberg 95,195 MHz, Grünberg 94,0 MHz, Ackerschneid 93,3 MHz,  
Katrín 92,5 MHz, Gaisberg 101,0 MHz.



# AUF ERFOLGS- KURS

Sportfreundlich  
Heimatverbunden  
Wettoffen

Größtes Viskose-  
und Modalfaser-  
werk Europas



CHEMIEFASER  
LENZING AG  
A-4860 Lenzing

Wassersportzentrum Schloß Kammer  
Segelzentrum und Freizeiteinrichtungen der Chemiefaser Lenzing Aktiengesellschaft



## Jugend

### Jugendabteilung

Leiter: Kurt L. Müller

### Trainingsabteilung

Heinz Mitterhauser

Dem Union-Yacht-Club Attersee gehören derzeit 140 Jugendliche an, davon 91 männlich, 49 weiblich.

### Begriffsbestimmung

Jugendmitglieder (gemäß §7 der Satzung des UYCAS) können sein:

#### Juniorern

Juniorern, das sind Kinder von Clubmitgliedern im Alter von 10 bis 18 Jahren, die nicht oder nicht regelmäßig an den Übungen der Jugendabteilung teilnehmen.

#### Jugendabteilung (J. A.)

Mitglieder der Jugendabteilung: Das sind Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 18 Jahren, die sich aktiv und regelmäßig durch mindestens 3 Wochen pro Jahr/Saison am jeweiligen Programm der Jugendabteilung, welches durch Rundschreiben und Aushang bekanntgemacht wird, beteiligen.

#### Trainingsabteilung (T. A.)

Mitglieder der Trainingsabteilung: Das sind Jugendliche im Alter von 16 bis maximal 27 Jahren, die sich aktiv im Regattasport in den Bootsklassen, die vom Club bzw. vom Österreichischen Segelverband forciert werden, beteiligen und am Programm der Trainingsabteilung regelmäßig durch mindestens 3 Wochen pro Saison teilnehmen bzw. sich auch als Helfer bei Trainings-, Regatta- oder sonstigen Clubveranstaltungen zur Verfügung stellen.

#### Vorteile: Erleichterte Aufnahme

Besondere Eintrittsbedingungen für Jugendmitglieder als ordentliche Mitglieder: Für Jugendmitglieder besteht die Möglichkeit, auf Ansuchen ohne Aufnahmegebühr und Gastmitgliedschaft im Jahre des (Erreichens des) 19. Geburtstages nach Ballotage von der Generalversammlung aufgenommen zu werden.  
§8 (8) der Satzung: Ein Jugendmitglied, das es unterläßt, bis zu Beginn des Jahres, in dem es das 20. Lebensjahr vollendet, um seine Aufnahme als ordentliches Mitglied anzusuchen, scheidet zu diesem Termin aus dem Verein aus.

### Beitragsermäßigung

Jugendliche über 19 Jahren, die aktive Mitglieder der Trainingsabteilung sind, erhalten auf den ordentlichen Mitgliedsbeitrag des UYCAS eine  $\frac{2}{3}$ -Ermäßigung. Die Anerkennung der jährlichen Mitgliedschaft bei Jugend- und Trainingsabteilung benötigt nach Feststellung des gezeigten Willens und der Teilnahme die Zustimmung des Leiters der Jugend- bzw. Trainingsabteilung. Studierende



## Jugend

Fortsetzung

Jugendliche, die nicht Mitglieder der Trainingsabteilung sind, können bis zum Abschluß des Studiums bis maximal 27 Jahren eine 50 % Ermäßigung erhalten (jeweils Ansuchen).

Den Statuten unseres Clubs entsprechend ist die Pflege und Förderung des Segelsportes sowie die Heranbildung des seglerischen Nachwuchses oberstes Ziel.

Die Jugendabteilung soll hierfür Hilfestellung geben:

Den Kindern durch das spielerische Erlernen der Grundbegriffe des Segelns in Theorie und Praxis.

Bei der Hinführung zu den Anfangsbegriffen des Wettsegelns bzw. der Wettsegelbestimmungen.

Dem Jugendlichen zu einer sportlich-fairen und kameradschaftlichen Auffassung im Sinne von „Seemannschaft“ zu bringen.

### **Dies soll erreicht werden durch:**

die Durchführung von eigenen Trainingsveranstaltungen,

die Abhaltung von Wettfahrtreihen in den Jugendklassen des ÖSV,

die Entsendung zur Teilnahme an Trainings- bzw. Wettfahrt-Veranstaltungen in anderen Revieren,

die Heranziehung der Jugendlichen zur Mitarbeit und Mithilfe bei der Durchführung des Clubprogrammes und zu sonstigen Leistungen.

### **Jugendlager**

Unterbringungsmöglichkeit für maximal 30 Jugendliche. Benützung ausschließlich bei Regatta- und Trainingsveranstaltungen gegen Voranmeldung im Sekretariat möglich. Kostenersatz S 30.— pro Nacht/Person.

### **Hilfsmittel**

Der Union-Yacht-Club Attersee stellt zur Zielerreichung der Jugend- und Trainingsabteilung neben den Lehr- und Aufsichtspersonen auch seine

**Ziele der Jugend-  
arbeit des Union-  
Yacht-Club Attersee**



## Jugend

Fortsetzung

entsprechenden Einrichtungen zur Verfügung: Clubboote, Motorboot und Starteinrichtungen, Clubbus (heuer erneuert) und Anhänger, Werkstätte sowie Sport- und Spielplätze.

**An dieser Stelle sei unserem Mitglied, Dkfm. Ludwig Szinicz gedankt, der bereits zum zweiten Mal bei der Anschaffung des VW-Busses für die Jugend durch „echte Sponsorleistung“ geholfen hat: Unser Bus wurde heuer erneuert.**

Das jährliche reichhaltige Trainings- und Wettfahrtsprogramm wird in Rundschreiben und im Aushang bekanntgegeben.

Grundsätzlich steht die Teilnahme am Programm der Jugend- und Trainingsabteilung unseres Clubs allen am Segelsport interessierten Jugendlichen zwischen 10 und 18 (bei Studenten bzw. aktiven Regattaseglern weiter bis maximal 27 Jahren) offen, sofern sie Jugendmitglied des Union-Yacht-Clubs Attersee sind und keine sonstigen Gründe dagegensprechen.

Den Anweisungen des Leiters bzw. seines jeweiligen befugten Vertreters ist jedoch unbedingt Folge zu leisten.



Optiausflug, Seeüberquerung, Attersee-Weyregg, Juli 1982

**Programm**  
(siehe auch Seite 37)

**Teilnahme der**  
**Jugendlichen**

**Wichtiger Hinweis**



## Gut, diesen Namen hinter sich zu haben



Johnson – mit allen Vorteilen einer Weltmarke: ausgereifte Technik, hoher Qualitätsstandard, lückenlose Modellauswahl und dichtes Servicenetz.

- Optimale Kombination von Leistung und Wirtschaftlichkeit. Dafür sorgen zum Beispiel computerberechnete Unterwasserteile mit minimalem Widerstand oder getunte Auspuffsysteme.
- Sprichwörtliche Zuverlässigkeit durch grundsätzliche Bauweise. Wartungsfreie elektronische Zündung bei den meisten Modellen.
- Lange Lebensdauer durch die Verwendung von hochwertigem Material – wie zum Beispiel unserem Langzeit-Korrosionsschutz Lyfanite.
- Große Auswahl: über 40 Modelle, vom Johnson 2 bis 235.
- Europas dichtestes Außenborder-Servicenetz.

# RIEDL

und im guten Fachhandel

P 1220 Wien, Wagramer Str. 171, Tel. 23 45 45-0  
1092 Wien, Türkenstr. 25, Tel. 34 45 05  
P 4021 Linz, Krempelstr. 9, Tel. (0 72 22) 41 3 61  
8027 Graz, Rösselmühlg. 20, Tel. (0 31 6) 91 11 12  
5020 Salzburg, Auaerspergstr. 39, Tel. (0 62 22) 73 2 4  
P 6026 Innsbruck, Völser Str. 14, Tel. (0 52 22) 20 3 91



## Jugendförderung

### Starthilfe bei Bootskauf

Da wir derzeit keine Clubboote kaufen, sondern den Ankauf von privaten Booten fördern wollen, gilt folgende Regelung:

Bei Kauf eines neuen Jugendbootes (Laser, 420) wird durch den Club eine Hilfe gegeben, um besonders die Härte der Luxus-Mehrwertsteuer für Sportgeräte lindern zu helfen. Diese Beträge sind von der Intensität des Bootseinsatzes abhängig und bestehen daher aus einem Startbetrag von S 1.000,— bei Kauf des Bootes und können weiters max. S 1.500,— (bei 420) bzw. S 1.000,— (bei Laser) betragen (Leistungsnachweis nach einer Saison).

### Startgeldrefundierung

Bei Ankauf von gebrauchten Booten kann gegen Leistungsnachweis nach einer Saison ebenfalls um Zuschuß nachgesucht werden (s.o.; der Startbetrag fällt hier weg).

Um Anreiz zu auswärtigen Regattastarts zu geben und gegebenenfalls eine entsprechende Hilfe zu leisten, wird für Mitglieder unserer Jugend- bzw. Trainingsabteilung das halbe Nenngeld jeweils grundsätzlich gegen Saisonabrechnung im nachhinein ersetzt.

= Detto halbes Nenngeld bei UYCAS-Regatta (für Jugendliche).

Bei Regattaerfolgen (1. Hälfte im Endergebnis) wird das gesamte Nenngeld ersetzt. Als Nachweis für geleistete Nenngelder gilt die bestätigte Eintragung im Seglerpaß.

### Transporthilfe

Darüber hinaus wird nach Maßgabe der Möglichkeiten eine Boots-Transporthilfe durch Einsatz des Clubbusses und Hängers gegeben.



## Aus dem Jugendprogramm 1983

### Jugendabteilung

Wie in den vergangenen Jahren findet während der Ferienmonate (11. 7. bis Ende August 1983) wöchentlich 5 mal unter Anleitung einer Betreuungsperson ein Trainings- und Lehrprogramm für Optimist- und Piratsegler statt.

### Optimisten

Für die Optimistsegler ist der Hauptschwerpunkt unsere Optimistenwoche vom 24. bis 29. Juli 1983.

### Pirat

Für die Piratsegler stehen unsere Clubboote neu renoviert zur Verfügung.

Auch heuer wieder wird der „Aufham-Pokal“, in wöchentlichen Regatten (freitags), die vom Startturm aus auf festen Kursen gesegelt werden, in Form einer laufenden Bestenliste ermittelt werden.

### 420

Für 420er-Segler ist mangels Teilnahme kein spezielles Programm vorgesehen. Unser Club-420er wird an eine interessierte Mannschaft verliehen. Das genaue Programm während der Ferienmonate wird rechtzeitig im Schaukasten der Jugendabteilung ausgehängt.



Piratenfest im Club



## Aus dem Jugendprogramm 1983

Fortsetzung

### Trainingsabteilung

Die Schwerpunkte des Trainings liegen eindeutig bei unseren Laser-Seglern.

### Laser

Da Mitte Juli bei uns eine Laser-Jugendregatta ausgetragen wird (17. bis 23. 7. 1983), ist vorgesehen,

ein Laser-Trainingslager am Gardasee

abzuhalten.

Meldungen für dieses Trainingslager werden bis 31. 5. 1983 entgegengenommen.

Termin: Abfahrt in Attersee: Sonntag, 10. 7. 1983, 10 Uhr

Rückkehr: Freitag, 15. 7. 1983, spät abends

Folgende Kriterien bestehen hierfür:

Mindestteilnehmer:	6
Höchstzahl:	10
Bedingung:	Trainingserfahrung
Unterbringung:	in Zelten am Campingplatz Limone
Transport:	Clubbus und ein weiteres Fahrzeug mit Anhänger
Verpflegung:	hauptsächlich Eigenregie
Boote:	sind beizustellen
Trainingsleiter:	Heinz Mitterhauser, es soll jedoch versucht werden einen Honorartrainer mitzuverpflichten
Kostenbeitrag:	S 1.800,— pro Person
Vorbesprechung der Teilnehmer:	Sonntag, 3. 7. 1983, 14 Uhr, Clubrestaurant

Sollte das Trainingslager Gardasee nicht zustandekommen, so erfolgt ein Aufbautraining in Attersee.

Weitere Trainingstage für Laser sind für Anfang August in Attersee vorgesehen.

### Achtung

Wir mieten gerne einen Laser für die Ferienmonate Juli/August 1983 für den Jugendbetrieb.

**Ihr Partner im Segelsport**

Segel Magic  
 Persenning Korneuburger Yachten  
 Sprayhout  
 Zubehör  
 Bootspflege-  
 mittel



**Segel-Service Attersee**  
 Anton Stader Ges.m.b.H.  
 Sportstr. 20, Tel. 07666/236  
 A-4864 ATTERSEE

**Mistral-Surfer**

**Klepper-Surfer**

**Hagan-Surfer**

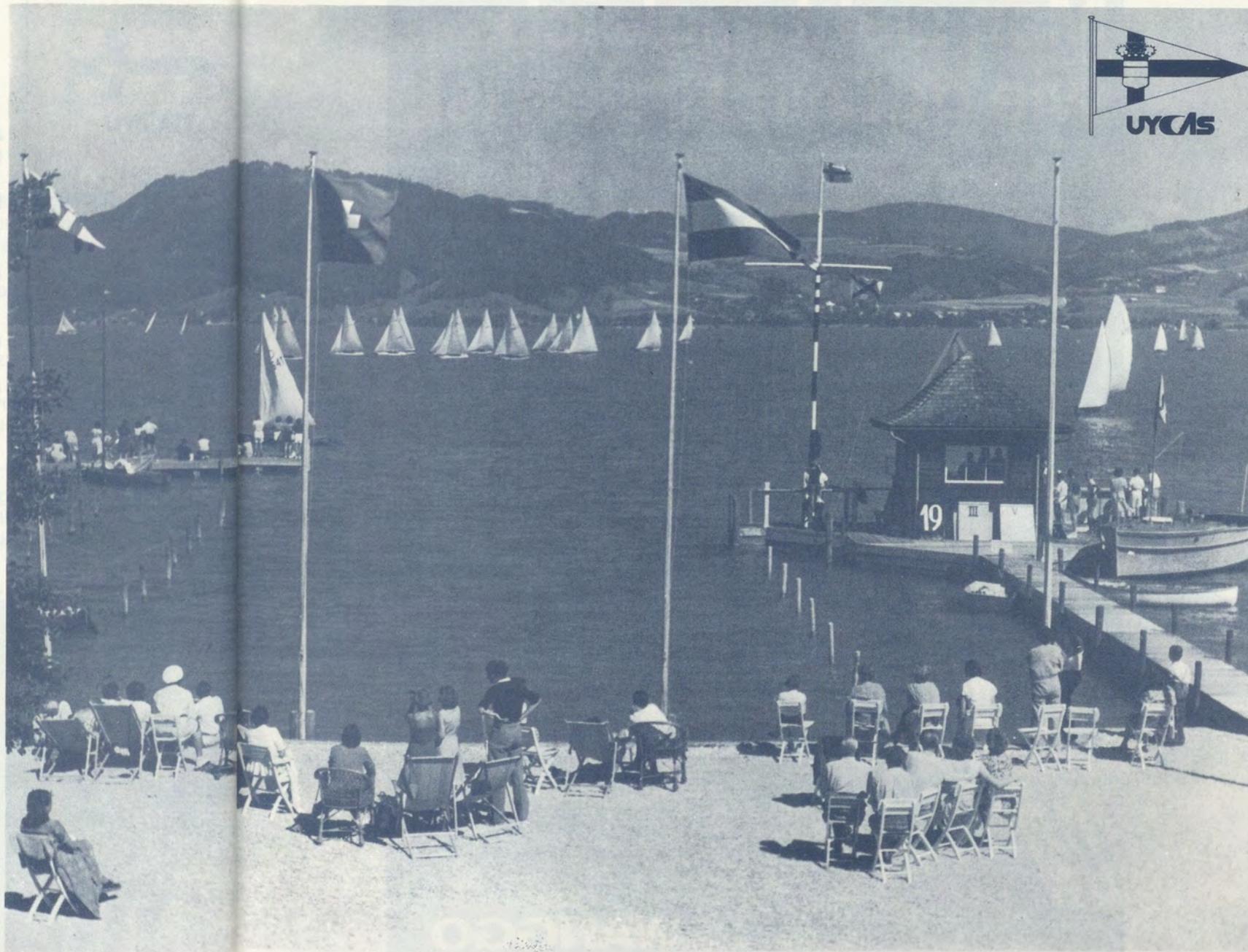
## Der Sport

Veranstaltungen

Regatten

Ausschreibungen

Meldeformulare



Regattastart in den Fünfziger Jahren

# Man sieht ja gleich, wie gut ein Reifen ist.

Wenn Sie also beim Reifenhändler unter vielen anderen plötzlich einen Reifen sehen, der einen gelben Streifen hat, dann hat dieser Reifen über 100 Qualitätsprüfungen bestanden. Dann steckt in diesem Reifen jahrzehntelange Erfahrung. Dann hat dieser Reifen die meisten Vergleichstests mit Gut bestanden. Dann ist auf diesem Reifen echte Garantie. Dann ist dieser Reifen von vielen Autoherstellern empfohlen. Weil dieser Reifen dann ein Conti ist.



in  
zu Fertigung  
von hohen Anforderungen  
Kunden in  
istrie entspricht.

Reifenzentrum **WANGGO**

Telefon (0 73 2) 23 23 61/12 Dw.

Zu beziehen durch G. Deschka Linz · Traun · Eferding · Ennsdorf



## Allgemeine Hinweise

### Für Regattateilnehmer und Gäste des UYCAS

#### Quartierbestellungen

Sind an das Fremdenverkehrsamt Attersee  
Nußdorfer Straße 15  
A-4864 Attersee

zu richten und erst nach Bestätigung als fix zu betrachten.

#### Zufahrt

Der UYCAS ist per Auto am besten über die Autobahn, Abfahrt St. Georgen zu erreichen.

#### Anlagen

Die Clubanlagen, Verladeeinrichtungen und Liegeplätze stehen allen Regattateilnehmern während der Wettfahrten unentgeltlich zur Verfügung.

#### Haftung

Der UYCAS übernimmt für in den Club eingebrachte Gegenstände keine Haftung.

#### Restaurant

Der UYCAS verfügt über einen Restaurationsbetrieb.

#### Parkplatz

Um eine reibungslose Abwicklung der Veranstaltungen zu gewährleisten, werden alle Teilnehmer gebeten, die Parkvorschriften und die Bootsliegeordnung einzuhalten.

Bei den Preisverteilungen und den gesellschaftlichen Veranstaltungen wird um Clubkleidung gebeten.

#### Meldeschuß für Regatten

Wir bitten, den Meldeschluß einzuhalten. Bei Nachmeldungen bis 3 Tage vor Beginn der entsprechenden Wettfahrt wird das eineinhalbfache Nenngeld eingehoben.



**Traditionell  
die schönste Form der Mercedes-Technik:  
das neue Coupé**



**Automobilvertriebs Aktiengesellschaft, Linz-Wegscheid, Mayrhoferstraße 36**

# Der Attersee



## Legende

### Regattaboje †

- A Atterseeboje
- C Clubboje
- K Kammerboje
- L Litzlbergboje
- S Schwenderboje
- T Teufelsbrückboje
- W Weyreggerboje

- ST Sturmwarn-  
blinkleuchte



## Segelanweisungen

Die Regatta wird nach den Wettsegelbestimmungen der IYRU, den Allgemeinen Segelanweisungen des ÖSV, den Segelanweisungen der Ausschreibung und des Programmes und der Klassenvorschriften ausgesegelt.

### Mitteilungen des Wettfahrt- ausschusses

Mitteilungen und Bekanntmachungen des Wettfahrt Ausschusses werden am „Schwarzen Brett“ angeschlagen. Die Flagge „L“ wird an Land gesetzt und ein akustisches Signal wird gegeben. Flagge „L“ wird nach einer Stunde gestrichen. Unter diesen Voraussetzungen sind Bekanntmachungen verbindlich und gelten allen Teilnehmern als zugegangen.

### Ruderführung

Zur Ruderführung sind nur Inhaber eines Segelführerscheines berechtigt. Die Ruderführung darf innerhalb einer Regatta nur nach schriftlicher Zustimmung der Wettfahrtleitung gewechselt werden.

### Besatzung

Die Besatzung der startenden Boote muß aus Amateuren bestehen, die Mitglieder eines von der IYRU anerkannten Landesverbandes sind.

Die Anzahl der Besatzung (Höchstzahl oder Pflichtzahl) richtet sich nach den Klassenvorschriften.

Besatzungsmitglieder dürfen innerhalb einer Regatta nur nach schriftlicher Zustimmung der Wettfahrtleitung gewechselt werden.

### Wettfahrtbahn

Dreieckkurs, wenn in der Ausschreibung der Regatta nichts anderes angegeben ist. Der zu segelnde Kurs wird beim Ankündigungssignal wie folgt angezeigt:

1. Zeigen von zwei Ziffern oder Buchstaben und zwar der Reihenfolge nach die Nummern der Luv- und Dwars-Tonne. Start-Tonne ist Lee-Tonne.
2. Signal „Rot“—alle Bahnmarken bleiben an backbord  
Signal „Grün“—alle Bahnmarken bleiben an steuerbord
3. Zeigen einer römischen Nummer entsprechend den Bahnskizzen.

### Startlinie

Die Startlinie wird durch eine rot-weiß-rote, senkrechte Stange auf dem Boot der Wettfahrtleitung und eine Bahnmarke (Lee-Tonne) festgelegt. Die Startlinie kann zum Boot der Wettfahrtleitung hin durch eine Bahnmarke begrenzt werden. In



diesem Fall müssen die Yachten zwischen dieser inneren und der äußeren Startbahnmarke passieren und dürfen den Raum zwischen dem Boot der Wettfahrtleitung und innerer Startbahnmarke nicht durchsegeln.

### **Startsignale**

Mitteilungen: Setzen der Flagge „L“  
„Kommen Sie in Rufweite“ oder „Folgen Sie mir“

Ankündigungssignal: Ein Schuß zehn Minuten vor dem Start und Setzen des Klassenzeichens.

Vorbereitungssignal: Ein Schuß fünf Minuten vor dem Start und Setzen der Flagge „P“.

Round the Ends Signal: Ein langes Hupsignal (fünf sec) eine Minute vor dem Start und Setzen der Flagge „I“.

Signal für Einminutenregel: Setzen der Flagge „Q“ mit dem Ankündigungssignal

Startsignal: Ein Schuß und Streichen aller Flaggen. Das Startschiff bleibt bis 5 Minuten nach dem Startsignal auf Position; später startende Yachten gelten als nicht gestartet und werden ohne Protestverhandlung ausgeschlossen.

Round the Ends Regel: Gilt für alle Starts.

Eine Yacht, die sich in der letzten Minute vor ihrem Startsignal mit irgend einem Teil ihres Rumpfes, ihrer Besatzung oder ihrer Ausrüstung auf der Bahnseite der Startlinie oder ihrer Verlängerungen befindet, muß über eine der Verlängerungen der Startlinie ins Startvorfeld zurückkehren und starten. Sie muß sich hierbei von allen ordnungsgemäß gestarteten Yachten freihalten.

Eine Yacht, die diese Regel verletzt hat, jedoch durchs Ziel geht, gilt als nicht gestartet und wird ohne Protestverhandlung ausgeschlossen.

Bei Wiederholungsstart nach einem allgemeinem Rückruf ist sie jedoch erneut startberechtigt.

Einminutenregel: Kann nach dem ersten allgemeinen Rückruf angewendet werden und bedeutet: Eine Yacht, die sich in der letzten Minute vor ihrem Startsignal mit irgend einem Teil ihres Rumpfes, ihrer Ausrüstung oder ihrer Besatzung auf der



	<p>Bahnseite der Startlinie oder ihrer Verlängerungen befindet, wird ohne Protestverhandlung ausgeschlossen. Bei Wiederholungsstarts nach einem allgemeinem Rückruf ist sie jedoch erneut startberechtigt.</p>
<b>Einzelrückruf</b>	Setzen der Flagge „X“ und ein langes akustisches Signal unmittelbar nach dem Startsignal. Das Klassenzeichen bleibt mindestens drei Minuten gesetzt.
<b>Allgemeiner Rückruf</b>	Setzen des ersten Hilfsstanders und Abgabe von zwei akustischen Signalen unmittelbar nach dem Startschuß. Der erste Hilfsstander wird unter Abgabe eines akustischen Signals eine Minute vor dem Ankündigungssignal für den Wiederholungsstart gestrichen.
<b>Bahnabkürzung</b>	Setzen der Flagge „S“ und Abgabe von zwei akustischen Signalen. Der Kurs endet bei jener Bahnmarke, bei der das Zielschiff liegt.
<b>Bahnänderung</b>	Setzen der Flagge „O“ und Abgabe eines akustischen Signals — zusammen mit einer roten Flagge: nächste Bahnmarke liegt weiter backbord, zusammen mit einer grünen Flagge: nächste Bahnmarke liegt weiter steuerbord,
<b>Abbruch einer Wettfahrt</b>	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Setzen der Flagge „N“ und Abgabe von drei akustischen Signalen: Die Wettfahrt ist abgebrochen und kann wiederholt werden.</li><li>2. Setzen der Flagge „N“ über „X“ und Abgabe von drei akustischen Signalen: Die Wettfahrt ist abgebrochen und wird in Kürze wiederholt. Die Flaggen werden unter Abgabe eines akustischen Signals eine Minute vor dem Ankündigungssignal für den Wiederholungsstart gestrichen.</li></ol>
<b>Aufhebung der Wettfahrt</b>	Setzen der Flagge „N“ über ersten Hilfsstander und Abgabe von drei akustischen Signalen: Die Wettfahrt wird nicht wiederholt.
<b>Schwimmwestensignal</b>	Setzen der Flagge „Y“ am Startschiff bedeutet: Alle Steuerleute und Besatzungsmitglieder müssen Schwimmwesten tragen; wird Flagge „Y“ spätestens mit dem Ankündigungssignal gesetzt, so wird Nichtbeachtung mit Ausschluß geahndet. Ein Taucheranzug gilt nicht als Schwimmweste.
<b>Ziel</b>	Die Ziellinie wird durch eine rot-weiß-rote, senkrechte Stange auf dem Boot der Wettfahrtleitung und eine Bahnmarke festgelegt. Am Boot der Wettfahrtleitung ist



eine blaue Flagge gesetzt. Ist zusätzlich ein Klassensignal gesetzt, dann gilt die Ziellinie nur für die angezeigte Klasse.

Ordnungsgemäßes Durchsegeln der Ziellinie gilt als Erklärung, daß alle Regeln und Vorschriften eingehalten wurden.

#### **Schluß der Wettfahrt**

Streichen aller Flaggen und Signale und Abgabe von drei akustischen Signalen. Die Wettfahrtleitung ist nicht verpflichtet, den Zieldurchgang weit zurückliegender Yachten abzuwarten. Sie erhalten jenen Platz zugeteilt, den sie bei Schluß der Wettfahrt einnehmen. Ist dieser Platz nicht einwandfrei feststellbar, werden sie so gewertet, wie wenn sie untereinander ein totes Rennen gesegelt hätten. Yachten, die eine Wettfahrt aufgeben, müssen dies unverzüglich der Wettfahrtleitung bekannt geben. Ein Verstoß dagegen kann zum Ausschluß aus der Wettfahrtsreihe führen.

#### **Proteste**

Proteste sind spätestens eineinhalb Stunden nach Schluß der Wettfahrt bei der Wettfahrtleitung unter Beifügung von S 300. — — bei Jugendregatten S 100. — — abzugeben. Werden an einem Tag zwei Wettfahrten hintereinander ohne mindestens zwei Stunden Pause zwischen den Wettfahrten gesegelt, verlängert sich die Protestfrist für die erste Wettfahrt am Tage automatisch bis eineinhalb Stunden nach Schluß der zweiten Wettfahrt. Protestformulare sind bei der Wettfahrtleitung erhältlich. Als Protestflagge gilt nur Flagge „B“. Die Protestgebühr wird zurückerstattet, wenn dem Protest stattgegeben wird; ansonsten verfällt sie zugunsten des Veranstalters.

#### **Wertungssystem**

Olympische Punktwertungen mit den Zusatzbestimmungen der Allgemeinen Segelanweisungen des ÖSV.

#### **Ersatzstrafe**

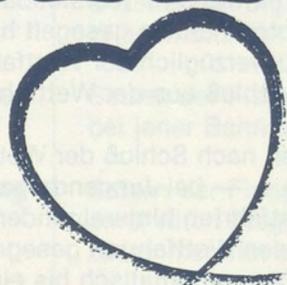
Die 720°-Regel gemäß Anhang 3.1 IWB kann angewendet werden. Auf Anwendung dieser Regel ist jedoch im Programm ausdrücklich hinzuweisen. Fehlt ein derartiger Hinweis im Programm, so gilt die 720°-Regel nicht.

#### **Sturmwarnung**

Bei Aufleuchten der Blinkfeuer an Land sind unbedingt Schwimmwesten zu tragen und es ist auf die Anordnungen der Wettfahrtleitung besonders zu achten. Bei begründeter Sturmwarnung ist die Wettfahrtleitung, entsprechend der Verordnung der BH Vöcklabruck verpflichtet, die Wettfahrt abzubrechen.

Wenn Sie Geld brauchen...

# SKREDIT



'lichst Ihre



Allgemeine  
Sparkasse

Wir wissen wie der  läuft.

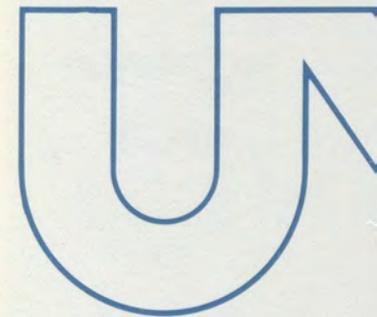


## Veranstaltungs-Kalender 1983

# UYCAS



# Regatta-Termine + Schulungsprogramm 1983



April	
Fr	01
Sa	02
So	03 Ostersonntag
Mo	04 Ostermontag
Di	05
Mi	06
Do	07
Fr	08
Sa	09
So	10
Mo	11
Di	12
Mi	13
Do	14
Fr	15
Sa	16
So	17
Mo	18
Di	19
Mi	20
Do	21
Fr	22
Sa	23
So	24
Mo	25
Di	26
Mi	27
Do	28
Fr	29 UYC-Ball
Sa	30

Mai	
So	01 Staatsfeiertag
Mo	02
Di	03
Mi	04
Do	05
Fr	06
Sa	07
So	08 Muttertag
Mo	09
Di	10
Mi	11
Do	12 Christi Himmelfahrt
Fr	13
Sa	14
So	15
Mo	16
Di	17
Mi	18
Do	19
Fr	20
Sa	21
So	22 Pfingstsonntag Night of the Stars
Mo	23 Pfingstmontag
Di	24 C-Event-Pfingstregatta - Star
Mi	25 mit anschließender
Do	26 Districts-Meisterschaft - Star
Fr	27
Sa	28
So	29
Mo	30
Di	31

Juni	
Mi	01
Do	02 Fronleichnam Wettfahrt- leiterkurs - Theorie
Fr	03
Sa	04 Curry Cup Wettfahrt- leiterkurs - Praxis
So	05
Mo	06
Di	07
Mi	08
Do	09
Fr	10
Sa	11
So	12
Mo	13
Di	14
Mi	15
Do	16
Fr	17
Sa	18 Sonnwendreg./Mittsommernachtsempfang
So	19
Mo	20
Di	21
Mi	22
Do	23
Fr	24
Sa	25 Shark-Alpencup
So	26 Vorbereitung auf Motorbootführerschein
Mo	27 Prüfung für Motorbootführerschein
Di	28
Mi	29
Do	30

# YOMAS

## Regatta-Termine + Schulungsprogramm 1983



Juli	
Fr 01	
Sa 02	
So 03	<b>Season-Opening Handicap</b>
Mo 04	
Di 05	
Mi 06	
Do 07	
Fr 08	
Sa 09	<b>50-Meilen-Marathon/Marathon-Abend</b>
So 10	
Mo 11	
Di 12	
Mi 13	<b>Jugend-Training – Gardasee</b>
Do 14	
Fr 15	
Sa 16	
So 17	
Mo 18	
Di 19	<b>Laser-Jugendregatta</b>
Mi 20	<b>um den</b>
Do 21	<b>Hans-Joachim-Vogt-Pokal</b>
Fr 22	
Sa 23	
So 24	
Mo 25	
Di 26	<b>Optimistenlager</b>
Mi 27	
Do 28	<b>Optimisten-</b>
Fr 29	<b>Regatten</b> <b>Drachen- SP</b>
Sa 30	<b>Donar-Pokal</b>
So 31	

August	
Mo 01	
Di 02	<b>Sonderklassen-Meisterschaft</b>
Mi 03	<b>Denzel-Pokal</b>
Do 04	
Fr 05	<b>Candlelight-Party</b>
Sa 06	<b>Lange Wettfahrt</b>
So 07	<b>Drachen-Enten-</b>
Mo 08	<b>Pokal, SP</b>
Di 09	
Mi 10	<b>Drachen-Meisterschaft, SP</b>
Do 11	
Fr 12	
Sa 13	<b>Rofi-Pokal/Finn SP, OÖ. LM</b>
So 14	<b>Clubh. Handicap/Clubjause</b>
Mo 15	
Di 16	
Mi 17	
Do 18	<b>Yngling-Staatsmeisterschaft, SP</b>
Fr 19	
Sa 20	<b>Generalversammlung</b>
So 21	<b>Pirat OÖ. LM, SP</b>
Mo 22	
Di 23	
Mi 24	
Do 25	
Fr 26	
Sa 27	<b>Soling-Drobny-Pokal SP, OÖ. LM</b>
So 28	<b>und SHARK-Klassenmeisterschaft</b>
Mo 29	
Di 30	
Mi 31	

September	
Do 01	
Fr 02	
Sa 03	<b>Soling Drobny-Pokal</b>
So 04	<b>Reservetermin</b>
Mo 05	
Di 06	
Mi 07	<b>SHARK-WORLD-CUP</b>
Do 08	
Fr 09	
Sa 10	
So 11	
Mo 12	
Di 13	
Mi 14	
Do 15	
Fr 16	
Sa 17	<b>West-Side-Trophy „Allgem. Absaufen“</b>
So 18	
Mo 19	
Di 20	
Mi 21	
Do 22	
Fr 23	
Sa 24	
So 25	
Mo 26	
Di 27	
Mi 28	
Do 29	
Fr 30	

Oktober	
Sa 01	
So 02	
Mo 03	
Di 04	
Mi 05	
Do 06	
Fr 07	
Sa 08	
So 09	
Mo 10	
Di 11	
Mi 12	
Do 13	
Fr 14	
Sa 15	
So 16	
Mo 17	
Di 18	
Mi 19	
Do 20	
Fr 21	
Sa 22	
So 23	
Mo 24	
Di 25	
Mi 26	Staatsfeiertag
Do 27	
Fr 28	
Sa 29	<b>Wildessen</b>
So 30	
Mo 31	



## Gesellschaftstermine:

- |                    |   |
|--------------------|---|
| 29. April 1983     | Union-Yacht-Club Ball, Wien             |
| 22. Mai 1983       | „Night of the Stars“                    |
| 18. Juni 1983      | Sonnwendfeuer/„Mittsommernachtsempfang“ |
| 9. Juli 1983       | „Marathon-Abend“                        |
| 5. August 1983     | Candlelight-Party                       |
| 14. August 1983    | Club-Jause                              |
| 20. August 1983    | Generalversammlung                      |
| 17. September 1983 | Farewell-Dinner                         |
| 29. Oktober 1983   | Wildessen                               |

Siehe auch: „Das Gesellschaftliche“ im Club, Seite 20.

# UYCAS

## Ihr Spezialist für Fördergurte



Fördergurte für jeden Einsatzzweck



Steilfördergurte



Wellkantenkastengurte

## Ihr Spezialist für Verschleißschutz/Lärmschutz



Muldenauskleidung



Siebe aus Gummi und Kunststoff



Betonmischer-  
auskleidung

## Ihr Spezialist für Gummitechnik

# WANGGO

Wildbergstraße 15-17 · 4040 Linz · Telefon (0 73 2) 23 23 61, Dw. Kl. 11 und 18 · Telex 02/113



<b>Veranstaltung</b>	<b>Schiffsvermessung</b>
<b>Termin</b>	Samstag 21. Mai 1983 und/oder Sonntag 22. Mai 1983.
<b>Teilnehmer</b>	Clubmitglieder, deren Schiffe noch nicht vermessen sind.
<b>Meldeschuß</b>	18. Mai 1983.
<b>Meldestelle</b>	Dipl. Ing. Vinazzer Johann Strauß-Gasse 49 A-1040 Wien Tel. Privat 0 222/65 545 04 Büro 0 222/38 00/615

## Motorbootführerschein

<b>Veranstaltung</b>	<b>Kurs und Prüfung</b>
<b>Ort</b>	Clubhaus Attersee
<b>Termin</b>	Kurs: Samstag 25. Juni 1983 — Sonntag 26. Juni 1983 Prüfung: Montag 27. Juni 1983
<b>Teilnehmer</b>	alle interessierten Clubmitglieder
<b>Meldeschuß</b>	30. Mai 1983
<b>Meldestelle</b>	Dkfm. Hans Fischmeister Stanglhofweg 5 A-4020 Linz, Tel. 0 732/51 6 42



**WESTERLY  
OYSTER  
MOODY  
RIVAL**

Yachten  
für lange Fahrt  
und schweres  
Wetter



**LEWMAR**  
Winschen,  
Blöcke,  
Beschläge,  
Luken



## Die weltbesten Erzeugnisse

kosten nur wenig mehr als mindere Qualität

**WHALE** Bilge- u. Pantryumpfen  
**BLAKE-LAVAC** Pumpklos,  
Seeventile

**AVON** Schlauchboote

**OPTIMUS-ENO** Kochgeräte

**BROOKES & GATEHOUSE**  
Navigationsinstrumente

**DICKINSON** Heizungen, Herde

**WALKERS** Log, Sat.-Nav.,  
Echolot, Alarmgeräte, UKW-Funk

**WHITLOCK** Radsteuerungen,  
Autopiloten

**SAMSON** Anker- und  
Festmachleinen, fertig gespleißt

**SEAGULL** Außenborder

**ANKER** Danforth, Bruce,  
Original CQR

**KOMPASSE** Danforth, Ritchie,  
**SILVA**, Plath, Riviera

Wir haben ein komplettes Programm für Ihre Yacht.  
Rufen Sie uns an, wir senden Ihnen gerne Unterlagen.  
Für alle Waren – Reparaturen – Ersatzteile.

# Welebny

**Ausrüstung für Berufsschifffahrt und Yachten.  
Kompromißlos nur weltbeste Erzeugnisse.**

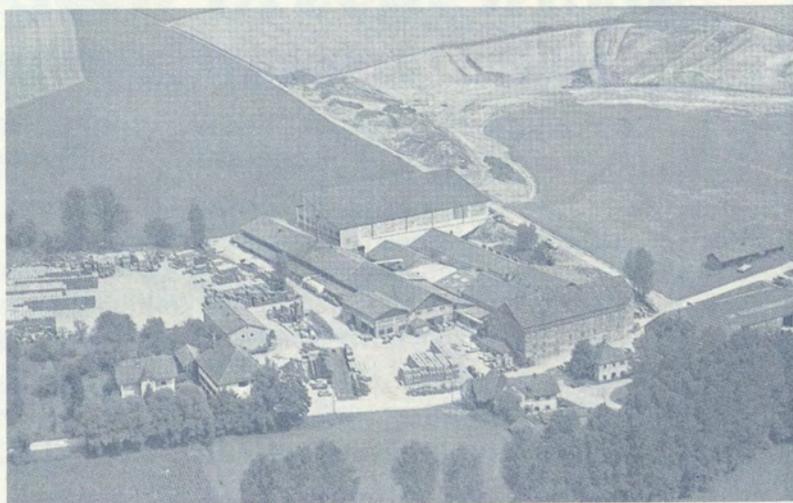
A-4020 Linz, Brunnenfeldstraße 15  
Tel. 42 6 66 oder 42 6 67 - Telex 222 76



<b>Veranstaltung</b>	<b>Wettfahrtleiterkurs</b>
<b>Ort</b>	Clubhaus Attersee
<b>Termin</b>	Theorie: Donnerstag 2. Juni 1983, 10.00—12.00 Uhr, 14.00—18.00 Uhr Freitag 3. Juni 1983, 10.00—12.00 Uhr, 14.00—18.00 Uhr Praxis: Samstag 4. Juni 1983, Sonntag 5. Juni 1983
<b>Teilnehmer</b>	Alle interessierten Segler, die einem Verein angehören.
<b>Meldeschuß</b>	24. Mai 1983
<b>Meldestelle</b>	UNION-YACHT-CLUB ATTERSEE CLUBHAUS Ing. Peter Pessl A-4864 Attersee
<b>Kostenbeitrag</b>	Mitglieder der UYCAS S 100.— Nichtmitglieder S 300.— Im Kostenbeitrag ist das Wettfahrtleiterhandbuch des ÖSV enthalten, das jedem Teilnehmer nebst anderen Unterlagen beigelegt wird.

# TONWERK LANGE HÖHENMÜHLE GMBH + CO KG

8399 RUHSTORF 2  
HÖHENMÜHLE/ROTTAL  
TELEFON 0 85 34 / 481



## PORI-KLIMATON- und KLIMATON-ZIEGEL

Unsere Produktion beginnt beim Kleinformat 24,0/11,5/7,1  
und endet beim Ziegelriesen 49,0/24,0/23,8.

Wir führen außerdem:

**TONDACHZIEGEL**  
**FILIGRAN-ZIEGELDECKEN**  
**DRAINAGEROHRE**

I. S. C.  Y. R. A.



**ATTERSEE FLOTTE - ÖSTERREICH**

**EINLADUNG  
ZUR  
INTERNATIONALEN PFINGSTREGATTA  
DER STARE  
C-EVENT  
1983  
im**

**UYOAS**

# WIR VERWIRKLICHEN IDEEN

**GIG** METALL  
FASSADEN  
FENSTER  
DECKEN

Ing. Grill & Grossmann  
Stahl- und Leichtmetallbau  
A-4800 Attnang-Puchheim  
Telefon (0 76 74) 25 81 Serie  
FS 026-68517

Telegrammadresse:  
Stahlrohr Attnang

Büro Wien: 1010 Wien 1  
Weihburggasse 9  
Telefon (0 2 22) 53 25 31  
FS 01-13501

Büro München: Görzerstraße 70 a  
D-8000 München 90  
Telefon 06/0 89 68 10 10





## **Internationale Pfingstregatta der Stare C-EVENT**

**Veranstaltung**

Starflotte Attersee im Union-Yacht-Club Attersee.

**Veranstalter**

**Termin**

Samstag, 21. Mai 1983 bis Montag, 23. Mai 1983

**Teilnehmer**

Offen für alle Yachten dieser Klasse, die einen gültigen Meßbrief der ISCYRA besitzen, bei einer in der ISCYRA vertretenen Starflotte eingetragen, gegen Haftpflichtschäden versichert sind und von einem aktiven Mitglied der ISCYRA, das bei der selben Flotte eingetragen ist, gesegelt werden. Die Mannschaft muß Mitglied der ISCYRA sein.

**Start zur ersten  
Wettfahrt**

Samstag, 21. Mai 1983, 11.00 Uhr.

Die Startzeiten für die weiteren zwei Wettfahrten werden von Wettfahrt zu Wettfahrt jeweils innerhalb einer Stunde nach Schluß der vorangegangenen Wettfahrt kundgemacht.

**Wertung**

Es werden drei Wettfahrten gesegelt und nach der Starpunktewertung gewertet. Am-Wind-Start mit Startschiff; Dreiecks-Bahnen.

**Preise**

Wanderpreis der Attersee-Flotte.

Der erste Wanderpreis der Attersee-Flotte wurde 1970 von Hubert Raudaschl (SMA) endgültig gewonnen.

Er wurde 1971 von der Attersee-Flotte neu gestiftet und wird von jenem Steuermann endgültig gewonnen, der, gleich mit welchem Starboot, fünf Jahresrechte (mit oder ohne Reihenfolge) in der alljährlich am Attersee in drei Wettfahrten auszusegelnden Regatta erwirbt.

Mannschaftspunktpreise für das erste Drittel in der Gesamtwertung nach gemeldeten Yachten.

Sonderpreis für die beste Damenmannschaft und andere Sonderpreise.

Erinnerungsgaben für alle Teilnehmer.

**Nenngeld**

öS 600,-

**Meldeschuß**

7. Mai 1983

**Meldestelle**

Christian Scheinecker  
Leondinger Straße 41  
A-4050 Traun

**Wettfahrtleiter**

Prof. Dr. Erich Moritz

**Veranstaltungsleitung**

Heinz Mitterhauser

**Gesellschafts-  
programm**

laut Aushang im UYCAs-Wettfahrtbüro

**QUALITÄT AUS  
TRADITION**

# Sefta

SEIDLER  
& FRANZEL

Um  
Ideen  
besser!



**HOLZSCHUTZ**  
HOLZVEREDELUNGS-  
PRODUKTE



**VORHÄNGE  
TAPETEN**



**TEPPICHBÖDEN  
PVC-BELÄGE**



## VOLLSORTIMENT FÜR ALTBAU-NEUBAU-RENOVIERUNG

**WIEN:** 2, Hollandstraße 6  
5, Schönbrunner Str. 45-49  
10, Antonsplatz 28  
17, Hernalser Hauptstr. 163  
22, Donaustadtstraße 1  
23, Shopping City Süd  
**NÖ.:** Mödling, Wiener Straße 25  
Korneuburg, Hauptplatz 38  
Oberwaltersdorf, Bahnstr. 4

**Bgld.:** Oberwart, Wiener Straße 21  
**Stmk.:** Graz, Griesgasse 17  
Fürstenfeld, Stadtzugplatz 3  
**Kärnten:** Klagenfurt, Priesterhausg. 6  
**Tirol:** Innsbruck, Pradler Straße 75  
Kufstein, Kaiserbergstr. 24  
**Salzbg.:** Salzburg, Bachstraße 9  
**OÖ.:** Linz, Welser Straße 36  
(ehem. Kremstal-Bundesstr.)

**Alles was Wohnen wohnlicher macht:**

FARBEN, TAPETEN, TEPPICHE, VORHÄNGE,  
WERKZEUGE, ENERGIESPARPRODUKTE  
UND ALLES WAS DAZU GEHÖRT!!!

Wertvolle Tips  
Viele Neuheiten  
Fachberatung



„Die echt österreichischen Fachgeschäfte“



Achtung: CLUBMITGLIEDER erhalten SONDERKONDITIONEN!

I. S. C.  Y. R. A.

**ATTERSEE FLOTTE - ÖSTERREICH**

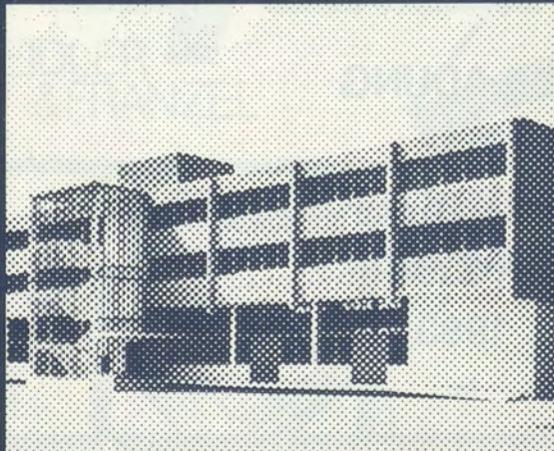
**EINLADUNG  
ZUR  
DISTRIKTS-MEISTERSCHAFT  
DER STARE  
1983**

im

**UYCAMS**

WIR

FORSCHEN  
ENTWICKELN  
PRODUZIEREN



CEREBROLYSIN® Ampullen  
Aminosäuren und Peptide

ISOPTIN® Ampullen, Dragées,  
retard-Dragées  
erster Calcium-Antagonist

MACRODEX® 6%  
RHEOMACRODEX® 10%  
PROMIT®

METHOTREXAT-EBEWE  
Ampullen zu 50 mg und 1000 mg

CALCIUMFOLINAT-EBEWE  
Kapseln zu 15 mg  
Ampullen zu 3 mg, 30 mg und 100 mg

WIR BESCHÄFTIGEN 150 MITARBEITER

— IHRE PARTNER —



Österreichische Forschung

Österreichische Produktion

**EBEWE ARZNEIMITTEL GMBH**

A-1130 Wien, Hietzinger Hauptstraße 121  
Tel. (02 22) 82 82 04

A-4866 Unterach am Attersee  
Tel. (0 76 65) 671



## Distrikts-Meisterschaft der Stare

Dienstag, 24. Mai 1983 bis Sonntag, 29. Mai 1983

UNION YACHT CLUB ATTERSEE

Offen für alle Yachten dieser Klasse, die einen gültigen Meßbrief der ISCYRA besitzen, bei einer in der ISCYRA vertretenen Starflotte eingetragen, gegen Haftpflichtschäden versichert sind und von einem aktiven Mitglied der ISCYRA, das bei der selben Flotte eingetragen ist, gesegelt werden. Die Mannschaft muß Mitglied der ISCYRA sein.

Dienstag, 24. Mai 1983, 14 Uhr. Die Startzeiten der folgenden Wettfahrten werden jeweils innerhalb einer Stunde nach Schluß der vorangegangenen Wettfahrt kundgemacht.

Montag, 25. Mai 1983, 14 bis 18 Uhr

Dienstag, 26. Mai 1983, 8 bis 12 Uhr

Es werden zwei Satz Segel geprüft und gestempelt. Meßbrief und Buoyancy Test Certificate sind vorzulegen, die Gewichtskontrolle erfolgt über den Meßbrief.

1. Vorlage des Meßbriefes, des Flutungstestzertifikates (nicht älter als zwei Jahre) und der Haftpflichtversicherungspolizze bei der Vermessung. Diese Dokumente verbleiben während der Serie bei der Wettfahrtsleitung.

Bei Nichtvorlage bis zu Beginn der Regatta keine Starterlaubnis.

2. Die Wettfahrtsleitung behält sich ein jederzeitiges Kontrollrecht durch Stichproben hinsichtlich der Vollständigkeit der Ausrüstung (Schwimmwesten, Anker und Leine) sowie Überprüfung des Gewichtes des Bootes durch Herausnahme desselben unmittelbar nach Einlauf in den Hafen vor.

3. Boote dürfen während der Serie nur mit schriftlicher Zustimmung der Wettfahrtsleitung aus dem Wasser genommen werden.

Bei Verstoß gegen: Punkt 1. keine Startberechtigung und

Punkt 2. Disqualifikation für die Wettfahrt des Kontrolltages.

Bei schwerwiegenden Verstößen Disqualifikation für die gesamte Serie.

Es werden vier bis fünf Wettfahrten gesegelt. Bei Zustandekommen von fünf Wettfahrten erfolgt eine Streichung.

Distriktmeister ist der punktebeste Steuermann und seine Mannschaft.

ANNUAL MEETING

Mittwoch, 25. Mai 1983, 18 Uhr, Clubhaus

öS 1.100,-

7. Mai 1983

Meldungen müssen erfolgen an:

1. Distrikt-Sekretär

Hanns-Dieter v. Flotow

Holbeinstraße 5

D-8000 München 80

Tel. 089/98 58 38, priv.: 64 91 78

und 2. Sekretär der

ATTERSEE-FLOTTE

Christian Scheinecker

Leondinger Straße 41

A-4050 Traun

Prof. Dr. Erich Moritz

Heinz Mitterhauser

Veranstaltung

Termin

Veranstalter

Teilnehmer

Start zur ersten  
Wettfahrt

Kontrollvermessung

Allgemeine  
Bestimmungen

Wertung

Gesellschaftliche  
Veranstaltungen

Nenngeld

Meldeschuß

Meldestelle

Wettfahrtsleiter

Veranstaltungsleitung

# ORGANISATIONS- VORSPRUNG

7000 Philips Bildschirm-Arbeitsplätze in Österreichs Wirtschaft, im Praxiseinsatz...



... österreichischer Produktionsbetriebe, Industrieunternehmen, Exportunternehmen,



im Einzel- und Großhandel, in Geldinstituten, Gemeinden, Fremdenverkehrsbetrieben,



Druckereien, Freien Berufen, bei Wirtschaftstreuhändern, in Gewerbeunternehmen,  
**in insgesamt über 80 Branchen.**

7000 Philips Bildschirm-Arbeitsplätze, die als integrierte Dialog-Computer-Lösungen eingesetzt werden, mit Groß-Computern oder Textsystemen zusammenarbeiten, als Terminalsysteme in On-line-Netzen genutzt werden, als Einzel- oder Mehrplatz-Textsysteme im Einsatz stehen, als Micro-Computer multifunktional arbeiten. 250 Philips Softwareexperten arbeiten ständig an der Neu- und Weiterentwicklung von Branchen-Dialoglösungen in Österreich für Ihre Markterfolge.

Von diesem Erfahrungspotential, dem Organisationsvorsprung des Marktleaders, profitieren alle Unternehmen, die die wachsenden Anforderungen als Herausforderung annehmen.

Nehmen auch Sie den Dialog mit uns auf!

Philips Data Systems, 1100 Wien, Computerstraße 6, Tel. (0 22 2) 62 21 11  
Linz, Salzburg, Innsbruck, Dornbirn, Graz, Klagenfurt.

**Philips Computer  
Philips Textsysteme  
Um Lösungen voraus**



<b>Veranstaltung</b>	<b>Curry-Cup</b>
<b>Termin</b>	Donnerstag, 2. Juni 1983 — Sonntag, 5. Juni 1983
<b>Teilnehmer</b>	Offen für alle Einrumpfyachten, die im Yachtregister eines von der IYRU anerkannten Verbandsvereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden versichert sind. Die Yachten werden eingeteilt: A) Offene Klasse (Rennyachten ohne Aufbau) B) Kajütboote (mit Aufbau)  Die Wettfahrtleitung behält sich vor, die Yachten gemäß dem Nennungsergebnis in eigene Wertungsgruppen entsprechend der Länge ü. A. einzuteilen. Bei Meldung von mindestens fünf Booten einer Klasse werden diese als eigene Gruppe gewertet.
<b>Start zur ersten Wettfahrt</b>	Donnerstag, 2. Juni 1983, 14 Uhr. Die Startzeiten der folgenden Wettfahrten werden innerhalb einer Stunde nach Schluß der vorangegangenen Wettfahrt kundgemacht.
<b>Wertung</b>	Es werden zwei bis drei Dreieckskurse (12 sM) und ein Langstreckenkurs (20 sM) gesegelt und gewertet. Gesegelt wird ohne Zeitvergütung.
<b>Preise</b>	Mannschaftspunktpreise für das erste Drittel jeder Gruppe, sowie ein Sonderpreis für die beste gesegelte Gesamtzeit aus allen Wettfahrten.
<b>Nenngeld</b>	S 200,—, pro Besatzungsmitglied, max. 1.000,— pro Yacht
<b>Meldeschuß</b>	15. Mai 1983
<b>Meldestelle</b>	Heinz Mitterhauser c/o Lee Cooper Abtsdorf 70 A-4864 Attersee
<b>Wettfahrtleiter</b>	Dzt. offen
<b>Veranstaltungsleitung</b>	Heinz Mitterhauser

## Konzessionierte Immobilienkanzlei Alexander Kurz

A-5020 Salzburg, Hanuschplatz 1/1/top 109, AVA-Gebäude, Tel. (0 62 22) 45 0 30, 45 4 45, 45 4 62, 45 4 64  
Spezialisiert auf Stadt Salzburg und Umgebung, Salzburger Seengebiet und Salzkammergut

Zum Beispiel **SEE-VILLA**, direkt am Attersee, guter Zustand, Wohnhalle mit offenem Kamin und Tiroler Zopfdecke, 7 Schlafzimmer, 3 Bäder, Elektroheizung, großteils möbliert. 4,5 Mio. S

Sowie weitere Seeliegenschaften und **14 Baugründe** beim Attersee, zum Beispiel Baugrund zwischen Attersee und Nußdorf, Hanglage, ca. 5.134 m<sup>2</sup>, vier Baugenehmigungen, herrlicher Panoramablick. S 250,-/m<sup>2</sup>

Gerne übermittle ich Ihnen **kostenlos ein Journal** meiner Kanzlei mit über 450 Angeboten.

 **DUNLOP**

Hochleistungs-Breitreifen der Serie 70, 60 und 50 vom Hersteller mit der breiten Motorsport-Erfahrung.



Zu beziehen durch G. Deschka

Reifenzentrum **WANGGO**

Telefon (0 73 2) 23 23 61/12 Dw.

Linz · Traun · Eferding · Ennsdorf



## Sonnwendregatta

<b>Veranstaltung</b>	
<b>Termin</b>	Samstag, 18. Juni 1983
<b>Teilnehmer</b>	Offen für alle Yachten dieser Klasse, die im Yachtregister eines Union-Yacht-Clubs eingetragen und gegen Haftpflichtschäden versichert sind.
<b>Start zur Wettfahrt</b>	Samstag, 18. Juni 1983, 14 Uhr.
<b>Wertung</b>	Die Sonnwendregatta findet unter der Patronanz der vier in unserem Club beheimateten skandinavischen Konsule statt, die auch für den gesellschaftlichen Teil des Abends verantwortlich zeichnen. Die Regatta findet in Form eines traditionellen Geschwadersegelns statt. Die Bestimmungen sind ab 1. Juni am Starturm angeschlagen.
<b>Unkostenbeitrag</b>	Kielboote S 100,— Schwertboote S 50,—
<b>Meldeschuß</b>	12. Juni 1983
<b>Meldestelle</b>	Union-Yacht-Club Attersee Clubhaus A-4864 Attersee
<b>Wettfahrtleiter</b>	Dzt. offen
<b>Veranstaltungs- leitung</b>	Heinz Mitterhauser

# EIGENTUMSWOHNUNGEN IN ATTERSEE

Ganz in Ihrer Nähe (nur 300 Meter vom Union-Yachtclub entfernt) errichten wir soeben eine Wohnanlage mit Wohnungen von 53 bis 65 m<sup>2</sup> Fläche. Auch eine Haushälfte mit rund 125 m<sup>2</sup> Wohnfläche können Sie haben – alles beziehbar ab Herbst 1983. Schauen Sie sich das an, Sie werden von der guten Qualität unserer Wohnungen beeindruckt sein.

Sehr gute Finanzierungsmöglichkeit. Kaufpreis ab S 968.000,–. Eine gute Geldanlage, wenn Sie nicht selbst gerade einen dringenden Bedarf haben.

Die Nähe zu Ihrem Segelrevier sollte Sie überzeugen!



**Auskunft und Prospekte  
rund um die Uhr  
Telefon (0 76 67) 268, 400-0**

**Ing. M. Schönleitner  
Attergauer Wohnbauges. m. b. H.  
Bau- und Zimmermeister  
4880 St. Georgen im Attergau**

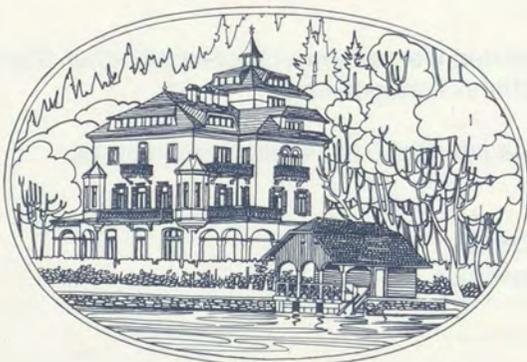


<b>Veranstaltung</b>	<b>Shark-Alpen-Cup</b>
<b>Termin</b>	Samstag, 25. Juni 1983 — Sonntag, 26. Juni 1983
<b>Teilnehmer</b>	Offen für alle Yachten dieser Klasse, die im Yachtregister eines von der IYRU anerkannten Verbandsvereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden versichert sind.
<b>Start zur ersten Wettfahrt</b>	Samstag, 25. Juni 1983, 11 Uhr. Die Startzeiten für die folgenden Wettfahrten werden jeweils innerhalb einer Stunde nach Schluß der vorangegangenen Wettfahrt kundgemacht.
<b>Wertung</b>	Es werden zwei bis vier Wettfahrten gesegelt. Bei Zustandekommen von vier Wettfahrten erfolgt eine Streichung.
<b>Preise</b>	Mannschaftspunktpreise für das erste Drittel. Erinnerungsgaben für alle anderen Teilnehmer.
<b>Mindestnennung</b>	10 Boote
<b>Nenngeld</b>	S 500,—
<b>Meldeschuß</b>	13. Juni 1983
<b>Meldestelle</b>	Union-Yacht-Club Attersee Clubhaus A-4864 Attersee
<b>Wettfahrtleiter</b>	Peter Pessl jun.
<b>Veranstaltungsleitung</b>	Dipl.-Ing. Werner Grill



VILLA LANGER

WEISSENBACH A.  
ATTERSEE



## PENSION APPARTEMENTS TAGUNGEN

Ein altes Familienhaus einer alten Seglerfamilie in stilvoller Atmosphäre renoviert mit allem Komfort. Großer Park, langer Strand, Bootshaus, Badehaus, Boote und Surfer für unsere Gäste; Sauna. Ideal für Familienurlaub, Familienferien, Kurse, Tagungen u. Seminare.

Information und Buchungen bei unseren Mitgliedern:  
Dr. Roland Langer, Tel. 0222/315154 oder 07663/221;  
Herta Rieger, Tel. 0222/422494;  
VILLA LANGER, A-4854 Weißenbach, Tel. 07663/242.



## 100 Jahre Erfahrung.

Als vor 100 Jahren – 1883 – unter Kaiser Franz Joseph I. das K.K. Österreichische Postsparkassenamt gegründet wurde, war es einzig in seiner Art.

Heute, wo sie längst nur noch P.S.K. genannt wird, ist die Postsparkasse das große österreichische Geldinstitut. Modernste Abwicklung und kundenfreundliches Service garantieren weiteren Fortschritt.





## Season-Opening-Handicap

<b>Veranstaltung</b>	
<b>Termin</b>	Sonntag, 3. Juli 1983
<b>Teilnehmer</b>	Offen für alle Yachten, die im Yachtregister eines von der IYRU anerkannten Verbandsvereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden versichert sind.
<b>Start der ersten Yacht</b>	Sonntag, 3. Juli 1983, 9.30 Uhr Weitere Startzeiten laut Programm. Das Ankündigungssignal gilt für alle startenden Boote, das Vorbereitungssignal nur für den ersten Starter. Alle anderen Yachten gelten, im Sinne der IWB, ab fünf Minuten vor ihrem Startsignal als in der Wettfahrt befindlich.
<b>Wertung</b>	Es wird eine Wettfahrt gesegelt. Der Start erfolgt mit Zeitvorgabe; daher entscheidet die Reihenfolge des Zieldurchgangs für die Platzierung.
<b>Preise</b>	Mannschaftspreise für die ersten zehn Teilnehmer. Erinnerungsgaben für alle Teilnehmer.
<b>Mindestnennung</b>	15 Boote
<b>Nenngeld</b>	Kielboote und Jollenkreuzer S 150,— Schwertboot S 100,—
<b>Meldeschuß</b>	21. Juni 1983
<b>Meldestelle</b>	Union-Yacht-Club Attersee Clubhaus A-4864 Attersee
<b>Wettfahrtleiter</b>	Dr. Richard Fiolic
<b>Veranstaltungsleitung</b>	Dipl.-Ing. Werner Grill

# MAXI MIXER FENIX



VERKAUF, SERVICE

**Haitzinger**

*A-4864, Attersee am Attersee*

 07666 1312

## Im Dienste der Werbung, des Skisports, des Fremdenverkehrs: SITOUR



In Österreich:  
**SITOUR Prod. u. Werbeges.mbH**,  
A-6020 Innsbruck, Ettrichgasse 18a  
Telefon 0 52 22/45 3 31, 45 3 32, Telex 53181

**SITOUR Werbeges.mbH**,  
A-1080 Wien, Lammgasse 12  
Telefon 0 22 2/42 45 48, Telex 133678

In Deutschland:  
**SITOUR Werbe GmbH**  
An der Breite 6a  
D-8031 Seefeld/Obb.

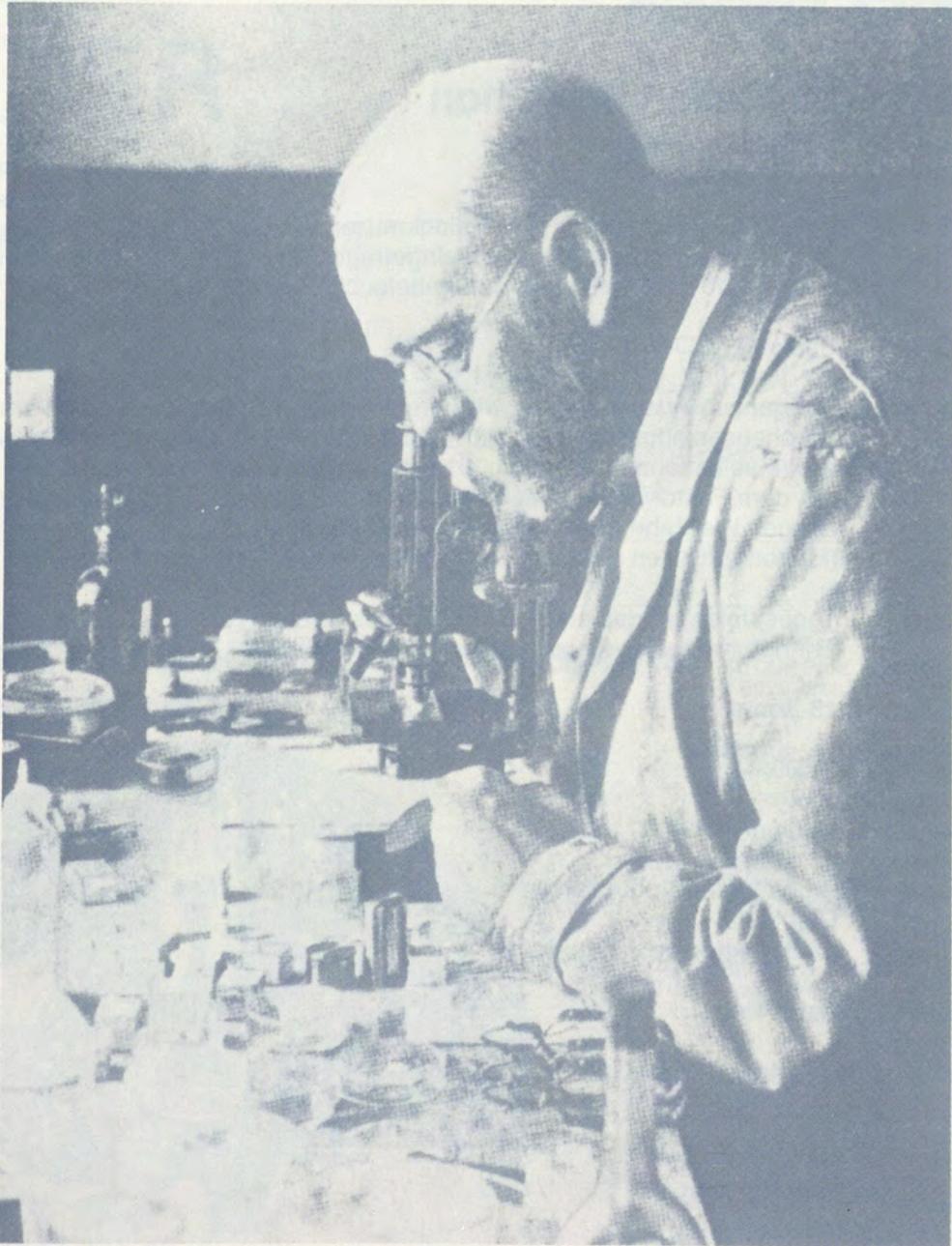
In Italien:  
**SITOUR Italia S.r.l.**  
Daimerstraße 164  
I-39032 Sand in Taufers

- \* gezielte Werbung im Wintersport
- \* richtungswisende Beschilderung auf allen Skipisten
- \* **INFORMATOR** – elektronischer Zimmervermittler



<b>Veranstaltung</b>	<b>50-Meilen-Marathon</b>
<b>Termin</b>	Samstag, 9. Juli 1983
<b>Teilnehmer</b>	Offen für alle Kielboote und Jollenkreuzer, die im Yachtregister eines von der IYRU anerkannten Verbandsvereines eingetragen, gegen Haftpflichtschäden versichert und gemäß Seenverkehrsordnung beleuchtet sind.
<b>Start</b>	Samstag, 9. Juli 1983, 9 Uhr
<b>Wertung</b>	Die genaue Ausschreibung wird drei Wochen vor dem Starttermin am Startturm des Clubhauses angeschlagen. Für Kajütboote ab 7 m Länge über alles, vier fixen Kojen sowie selbstlenzender Pflicht, erfolgt eine gesonderte Wertung, deren Ergebnisse mit dem Faktor zwei, gemeinsam mit den Ergebnissen der Sonderwertung der Langen Wettfahrt (Faktor 1,5), sowie Season-Opening, bzw. Clubhaus-Handicap (Faktor 1) für den Kreuzer-Cup gewertet werden.
<b>Preise</b>	Tagespreise für das erste Drittel der gestarteten Yachten. Erinnerungspreise für alle anderen Teilnehmer.
<b>Mindestnennung</b>	15 Boote
<b>Nenngeld</b>	S 200,—
<b>Meldeschuß</b>	29. Juni 1983
<b>Meldestelle</b>	Union-Yacht-Club Attersee Clubhaus A-4864 Attersee
<b>Wettfahrtleiter</b>	Peter Tichy
<b>Veranstaltungs- leitung</b>	Dipl.-Ing. Werner Grill

Vor 100 Jahren.  
Der Tuberkel-Bazillus wird entlarvt.



*Robert Koch auf der Jagd nach dem Seuchen-Bazillus.*

R 10067

Vor 100 Jahren gehörte bei uns die Tuberkulose oder Schwindsucht noch zu den Seuchen, die die Bevölkerung in Angst und Schrecken versetzte.

Verständlicherweise.

Denn sie war die am weitesten verbreitete und am häufigsten zum Tode führende Infektionskrankheit. Noch im letzten Viertel des 19. Jahrhunderts erlagen ihr in Deutschland jährlich 300 von 100.000 Menschen.

---

*Eine Seuche  
mit unbekannter  
Ursache.*

---

Vor allem jüngere und unterernährte Menschen fielen dieser heimtückischen Krankheit zum Opfer.

Tuberkulose war die Volkskrankheit Nr. 1. Und niemand kannte die Ursache.

Unbeschreiblich groß war deshalb die Begeisterung, als Robert Koch am 24. März 1882 vor der Physiologischen Gesellschaft in Berlin die Entdeckung des Tuberkel-Bazillus bekanntgab. Man sprach von einer Sternstunde der Menschheit. Diese damals auch von Pasteur gewonnene sensationelle Erkenntnis,

daß Bakterien die Ursache infektiöser Erkrankungen sind, gilt heute als einer der größten Fortschritte in der Geschichte der Medizin.

Koch hatte zuvor mit Hilfe von Methylenblau die langgesuchten Erreger entdeckt.

Das daraufhin von ihm entwickelte Tuberkulin zur Behandlung der Tuberkulose konnte freilich die hohen Erwartungen, die alle Welt nun in dieses Mittel setzte, nicht erfüllen. Als Tuberkulinprobe ist es jedoch bis heute in der Tbc-Diagnose bei Mensch und Tier eine wertvolle Hilfe geblieben.

---

*Das erste  
Immunpräparat  
von Hoechst.*

---

Hoechst übernahm damals die Herstellung eines weiterentwickelten, verbesserten Präparats.

Es hieß Tuberculocidin.

Es war das erste immunologische Präparat, das Hoechst hergestellt hat und 1892, praktisch 10 Jahre nach der Entlarvung des Tuberkel-Bakteriums, den Anstoß zum Aufbau einer serobakteriologischen Abteilung gab – der Grundstein

für die heutigen Behringwerke.

Robert Koch erhielt für seine Verdienste um die Bekämpfung der Tuberkulose 1905 den Nobelpreis und blieb Zeit seines Lebens Hoechst als Ratgeber eng verbunden.

---

*Andere Zeiten,  
andere  
Krankheiten.*

---

Was früher Tuberkulose, Cholera und die Pocken waren, sind heute Herz-Kreislauf-erkrankungen und Krebs. Zwar stehen uns viele Arzneimittel und Methoden für die Behandlung zur Verfügung, doch Heilerfolge sind damit – solange die Ursachen dieser Krankheiten nicht aufgeklärt sind – nur teilweise zu erzielen.

Vielleicht helfen neue Erkenntnisse aus der Biochemie, Immunologie, Zellbiologie und Molekularbiologie, eines Tages eine ähnlich aufregende Entdeckung bekanntgeben zu können wie einst Robert Koch.

Hoechst Austria AG,  
1121 Wien

**Hoechst** 



# ELEKTRO BUCHINGER

Wir möchten Sie darauf aufmerksam machen, daß das Kabelfernsehen bereits seit 1981 in den Gebäuden des Yachtclubs Attersee in Betrieb ist.

Sie können die Programme Ö1, Ö2, D1, D2, D3 sowie sieben UKW-Programme Hi-Fi-tauglich empfangen.

Falls Sie Interesse an einem Anschluß haben, schließen wir Sie zu einem günstigen Preis an.

Radio – Fernsehen

Installationen

Reparaturen

Blitzschutzanlagen

**4870 Vöcklamarkt**

Telefon (0 76 82) 62 75

**4873 Frankenburg**

Telefon (0 76 83) 278

**4880 St. Georgen im Attergau**

Telefon (0 76 67) 330



empfiehlt sich für

Entwurf, Planung und Herstellung von:

Hafenbauten – Bootshütten

Bootsstegen – Pilotagen

Gewässerreinigung – Wasserbaggerungen

alle Reparaturarbeiten

**Peer Wasserbaugesellschaft m. b. H.**

4801 Traunkirchen, Mitterndorf 33, Telefon (0 76 17) 312 oder 337

# Laser-Jugendregatta



<b>Veranstaltung</b>	
<b>Termin</b>	Sonntag, 17. Juli bis Samstag, 23. Juli 1983
<b>Teilnehmer</b>	Offen für alle Yachten dieser Klasse, die im Yachtregister eines von der IYRU anerkannten Verbandsvereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden versichert sind.
<b>Start zur ersten Wettfahrt</b>	Sonntag, 17. Juli 1983, 11 Uhr Die Startzeiten der folgenden Wettfahrten werden innerhalb einer Stunde nach Schluß der vorangegangenen Wettfahrt kundgemacht.
<b>Wertung</b>	Es werden drei bis fünf Wettfahrten gesegelt. Bei Zustandekommen von vier bzw. fünf Wettfahrten erfolgt eine Streichung.
<b>Preise</b>	Hans-Joachim-Vogt-Pokal (Wanderpreis) Mannschaftspunktpreise für das erste Drittel. Erinnerungsgaben für alle anderen Teilnehmer.
<b>Mindestnennung</b>	15 Boote
<b>Nenngeld</b>	S 400,—
<b>Meldeschuß</b>	5. Juli 1983
<b>Meldestelle</b>	Union-Yacht-Club Attersee Clubhaus A-4864 Attersee
<b>Wettfahrtleiter</b>	Dzt. offen
<b>Veranstaltungsleitung</b>	Kurt L. Müller Heinz Mitterhauser



**Veranstaltung**

## Internationales Optimistenlager

**Termin**

Sonntag, 24. Juli 1983 — Freitag, 29. Juli 1983

**Teilnehmer**

Offen für alle Buben und Mädchen der Geburtsjahrgänge 1969—1975, die Freischwimmer sind und einen eigenen Optimisten segeln. (Jugendliche ohne eigenes Boot können nicht teilnehmen). Es wird eine Unterweisung im Optimistensegeln für Anfänger und Fortgeschrittene (Theorie und Praxis) durchgeführt. Geschwadersegeln, Probearts, Proberegatten. Möglichkeit zur Ablegung der Jungseglerprüfung.

**Regatten**

Abschlußregatten in den Klassen A und B:  
Donnerstag, dem 28. Juli 1983 und Freitag, dem 29. Juli 1983

Offen für alle Buben und Mädchen der Geburtsjahrgänge 1967—1975 (auch für Nichtlagerteilnehmer).

**Start zur ersten  
Wettfahrt**

Laut Programm (voraussichtlich Donnerstag, 28. Juli 1983, ca. 10 Uhr).

**Sonstiges**

Freizeitprogramm laut Programm.

Die Unterbringung der auswärtigen Teilnehmer erfolgt in den Jugendräumen des UYCAS (maximal 30 Buben und 10 Mädchen).  
Gemeinsame Verpflegung aller Teilnehmer im Clubrestaurant.

Schwimmwesten, Ölzeug und ausreichend warme Segelbekleidung sind mitzubringen. Auf Grund der Erfahrung der letzten Jahre werden die Eltern gebeten, alle Bekleidungsstücke und Bootsteile zu kennzeichnen.

**Anreisetag**

Sonntag, 24. Juli 1983 bis 12 Uhr,  
12.30 Uhr gemeinsames Mittagessen,  
anschließend Gruppeneinteilung.

**Abholung**

Nach der Preisverteilung am Freitag, 29. Juli 1983, ca. 17 Uhr.



**Veranstaltung**

## Internationales Optimistenlager

Fortsetzung

**Unkostenbeitrag**

Je Kind für OP-Lager, inkl. Nenngeld für Regatta:

Jugendmitglieder von ÖSV-Verbandsvereinen	S 1.500,—
Nichtmitglieder	S 1.800,—
Nenngeld für Nicht-Lagerteilnehmer (ohne Verpflegung)	S 100.—
Unkostenbeitrag für die Unterbringung in den Jugendräumen des UYCAS während der Lagerwoche	S 200.—

Der Unkostenbeitrag ist auf das Konto 0011-054294 bei der Allgemeinen Sparkasse, Linz, UYCAS-Jugend, einzuzahlen.

**Preise**

- 1.) Prof.-Anton-Werkgartner-Erinnerungspokal  
1971 gestiftet von Dr. Fritz und Dr. Hermann Werkgartner für den besten Optimisten des UYCAS im Alter von 8—16 Jahren (Vergabe laut Stiftungsurkunde). Es wird jährlich im Rahmen einer Optimistenveranstaltung am Attersee in mindestens drei Wettfahrten nach der olympischen Punktwertung ausgesegelt und von jenem Kind endgültig gewonnen, das mit oder ohne Reihenfolge vier Jahresanrechte erwirbt (1982: Johannes Richard).
- 2.) Aiolos-Wanderpreis —  
gestiftet von Frau Dr. Inge Jeschki für den besten Optimisten der Klasse A (1982: Markus Breitenegger).
- 3.) Golden-Hind-Wanderpreis —  
gestiftet von Dr. Liebe-Herzig für den besten Optimisten der Klasse B (1982: Johannes Richard).  
Beide Wanderpreise werden mit drei Jahresrechten endgültig gewonnen.
- 4.) Erinnerungsgaben für jeden Teilnehmer.

**Meldeschuß**

Freitag, 1. Juli 1983

Meldungen in Listenform durch die Yachtclubs.

Keine Nachmeldung möglich.

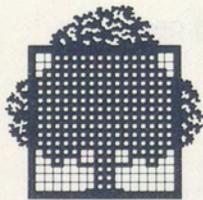
**Meldestelle**

Kurt L. Müller  
Eisenhandstraße 22  
A-4020 Linz

**Veranstaltungs-  
leitung**

Kurt L. Müller

# Sie sollten sehen, was wir mit Computern tun.



# Honeywell Bull



## Drachen-Pokalregatta Schwerpunktregatta

<b>Veranstaltung</b>	
<b>Termin</b>	Freitag, 29. Juli 1983 — Sonntag, 31. Juli 1983
<b>Teilnehmer</b>	Offen für alle Yachten dieser Klasse, die im Yachtregister eines von der IYRU anerkannten Verbandsvereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden versichert sind.
<b>Start zur ersten Wettfahrt</b>	Freitag, 29. Juli 1983, 15 Uhr. Die Startzeiten für die folgenden Wettfahrten werden jeweils innerhalb einer Stunde nach Schluß der vorangegangenen Wettfahrt kundgemacht.
<b>Wertung</b>	Es werden drei bis fünf Wettfahrten gesegelt. Bei Zustandekommen von vier bzw. fünf Wettfahrten erfolgt eine Streichung.
<b>Preise</b>	Donar-Pokal Mannschaftspunktpreise für das erste Drittel. Erinnerungsgaben für alle anderen Teilnehmer. Die Ergebnisse der Pokalregatten werden gemeinsam mit den Ergebnissen der Verbandswettfahrten bzw. des Enten-Pokals für den U-2-Pokal gewertet. Die bestplatzierte Mannschaft eines oberösterreichischen Verbandsvereines erhält den Titel „Landesmeister von Oberösterreich 1983“.
<b>Mindestnennung</b>	10 Boote
<b>Nenngeld</b>	S 500,—
<b>Meldeschuß</b>	15. Juli 1983
<b>Meldestelle</b>	Union-Yacht-Club Attersee Clubhaus A-4864 Attersee
<b>Wettfahrtleiter</b>	Dzt. offen
<b>Veranstaltungsleitung</b>	Ing. Peter Pessl

# A wie Aluminium

## A wie

Osterreichisches Aluminium kann sich sehen lassen. Und das überall in der Welt. Immer weiter vergrößern sich die Anwendungsgebiete dieses vielseitigen Werkstoffes. Das hat viele Gründe:

Das geringe spezifische Gewicht. Die hohe Festigkeit der Legierungen. Die Beständigkeit gegenüber Witterungseinflüssen und Chemikalien. Die ausgezeichnete Leitfähigkeit von Strom und Wärme. Das gute Reflexionsvermögen von Hitze und Licht. Die universellen Bearbeitungsmöglichkeiten. Und der schöne, silberweiße Glanz.

Aluminium-Walzerzeugnisse wie Bänder, Bleche und Ronden kommen heute unter anderem im Apparate-, Anlagen- und Behälterbau zum Einsatz.

Aluminium-Preßerzeugnisse, zum Beispiel Profile, Rohre, Stangen und Drähte finden für Türen und Fenster, bei Nutzfahrzeugaufbauten, Leitschienen oder Brückengeländer u. a. m. Verwendung. Wer Aluminium in Österreich sagt, meint Ranshofen.

Wir gehen täglich neue Wege. Begleiten Sie uns ein Stück. Mit Aluminium.

 **VEREINIGTE METALLWERKE  
RANSHOFEN-BERNDORF**

A-5282 Braunau/Ranshofen  
Tel. (0 77 22) 23 41

... auch bei  
Segel- und  
Surfmasten  
on the top!



# Was haben Uschi W. und Lieferbeton gemeinsam? Das Modellkleid.

Sie möchten Ihren Lieferbeton maßgeschneidert haben. Ganz nach Ihren Wünschen gemischt und geliefert. Die richtige Menge Beton bis in die Schalung. Mit Pumpe oder Kran. Zu jeder Tages- und Nachtzeit. Selbstverständlich ÖNORM-geprüft. Mit einem Wort: Ihren individuellen Vorstellungen entsprechend.

**Readymix**

**Readymix-Lieferbeton.**  
Mit der Nummer Eins auf Nummer Sicher!



## Verbandswettfahrten der Sonderklasse

<b>Veranstaltung</b>	
<b>Termin</b>	Sonntag, 31. Juli 1983 — Freitag, 5. August 1983
<b>Teilnehmer</b>	Offen für alle Yachten dieser Klasse, die im Yachtregister eines von der IYRU anerkannten Verbandsvereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden versichert sind.
<b>Start zur ersten Wettfahrt</b>	Sonntag, 31. Juli 1983, 11 Uhr. Die Startzeiten für die folgenden Wettfahrten werden innerhalb einer Stunde nach Schluß der vorangegangenen Wettfahrt kundgemacht.
<b>Wertung</b>	Es werden drei bis fünf Wettfahrten gesegelt. Bei Zustandekommen von fünf Wettfahrten erfolgt eine Streichung.
<b>Preise</b>	Mannschaftspunktpreise für das erste Drittel. Erinnerungsgaben für alle anderen Teilnehmer.
<b>Gesellschaftliche Veranstaltung</b>	Candlelight Party, Freitag, 5. August 1983
<b>Nenngeld</b>	S 500,—
<b>Meldeschuß</b>	24. Juli 1983
<b>Meldestelle</b>	Union-Yacht-Club Attersee Clubhaus A-4864 Attersee
<b>Wettfahrtleiter</b>	Günther Baron Haymerle
<b>Veranstaltungsleitung</b>	Ing. Peter Pessl

**Gibt's Probleme beim Bad  
oder bei Ihrer Küche?  
(Einrichtungsprobleme)  
Wir helfen Ihnen dabei.**

*Rufen Sie uns am  
besten gleich an, wir  
kommen ins Haus!*



# **Bäder+ Küchen**

**Beratung  
Planung  
Montage u.  
Funktions-  
Garantie**

Marken-Bäder, -Küchen  
u. -Geräte ist klar!

**Ihre Sorgen überlassen Sie am besten uns!**

A-4020 Linz, Schubertstraße 25



**0 73 2/66 01 80**

**Bäder+  
Küchen  
Einbau-Dienst**

**Helmut  
Leopold**



## Denzel-Pokal der Sonderklasse

<b>Veranstaltung</b>	
<b>Termin</b>	Sonntag, 31. Juli 1983 — Freitag, 5. August 1983
<b>Teilnehmer</b>	Offen für alle Yachten dieser Klasse, die im Yachtregister eines von der IYRU anerkannten Verbandsvereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden versichert sind.
<b>Start zur ersten Wettfahrt</b>	Wird am 31. Juli 1983 durch Anschlag kundgemacht.
<b>Wertung</b>	Es sollen drei Wettfahrten gesegelt werden. Höchstbesatzung vier Mann. Mindestkurslänge vier Seemeilen.
<b>Preise</b>	<p>Denzel-Pokal Hr. Ing. Peter Denzel stiftete im Jahre 1976 nach abermaligem Gewinn des von ihm wiedergestifteten August-Dehne-Erinnerungspokals als Erinnerung daran den Denzel-Pokal für die Sonderklasse. Endgültiger Gewinner dieses Pokals ist jene Yacht, die fünf Jahresanrechte ohne Reihenfolge erwirbt. Der jeweilige Steuermann erhält eine kleine Replica. Mannschaftspreise für das erste Drittel.</p> <p>Jahresanrechte: 1976 nicht vergeben 1977 Marion III                      1980 Marion III 1978 Marion III                      1981 Marion III 1979 Chiavenna                      1982 Frigg</p>
<b>Gesellschaftliche Veranstaltung</b>	Candlelight Party, Freitag, 5. August 1983
<b>Mindestnennung</b>	5 Boote
<b>Nenngeld</b>	S 350,—
<b>Meldescluß</b>	24. Juli 1983
<b>Meldestelle</b>	Union-Yacht-Club Attersee Clubhaus A-4864 Attersee
<b>Wettfahrtleiter</b>	Günther Baron Haymerle
<b>Veranstaltungsleitung</b>	Ing. Peter Pessl



**Veranstaltung**

## Lange Wettfahrt

um den BURGAU-POKAL und um das BLAUE BAND vom ATTERSEE

**Termin**

Samstag 6. August 1983

**Teilnehmer**

Offen für alle Einrumpfboote über 20 m<sup>2</sup> Segelfäche, die im Yachtregister eines von der IYRU anerkannten Verbandsvereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden versichert sind.

**Start**

Samstag, 6. August 1983, 9.00 Uhr

**Wertung**

Wettfahrt nach berechneter Zeit (Yardstick)

**Preise**

Das absolut schnellste Boot erhält das Blaue Band.

**Burgau-Pokal**

Er wurde 1965 von Herrn Dr. Rudolf Nemetschke neu gestiftet und wird von jenem Eigner einer Yacht endgültig gewonnen, der an Bord seiner jeweiligen Yacht insgesamt 7 Jahresanrechte erwirbt. Ein Jahresanrecht erwirbt eine Yacht, die unter Anwendung eines Zeitvergütungskoeffizienten, System Yardstick, die kürzeste gesegelte Zeit segelt.

**Jahresanrechte besitzen**

1965 R. Lange, UYCA, Star	1974 P. Denzel, UYCWg, S
1966 G. Hatz, UYCA, Star	1975 H. Jeschki, UYCA, Star
1968 M. Stelzl, UYCA, Star	1976 J. Hofstadler, UYCA, Star
1969 R. Lange, UYCA, Star	1977 A. Sturm, UYCA, Star
1970 H. Lehrer, UYCA, Sunbeam	1978 H. Jeschki, UYCA, Star
1971 H. Lehrer, UYCA, Sunbeam	1979 E. Schmidberger, Forelle, 806er
1972 H. Lehrer, UYCA, Sunbeam	1980 H. Mitterhauser, UYCA, Maxi 80
1973 P. Denzel, UYCWg, S	1981 A. Sturm, UYCA, Star
	1982 H. Mitterhauser, UYCA, Mira

**Rolf-Lange-Pokale**

1971 gestiftet von Herrn Rolf Lange für das absolute schnellste Kielboot der jeweiligen olympischen bzw. ehemaligen olympischen Kielklasse. Er wird vom Eigner jener Yacht endgültig gewonnen, der — ohne Rücksicht auf die Reihenfolge — an Bord seiner jeweiligen Yacht 5 Jahresanrechte erwirbt.

**Jahresanrechte besitzen**

1971 R. Lange, UYCA, Star	1977 A. Sturm, UYCA, Star
1972 H. Mitterhauser, UYCA, Star	1978 H. Jeschki, UYCA, Star
1973 nicht vergeben	1979 U. Strohschneider, UYCWg, Soling
1974 R. Lange, UYCA, Star	1980 A. Sturm, UYCA, Star
1975 H. Jeschki, UYCA, Star	1981 A. Sturm, UYCA, Star
1976 J. Hofstadler, UYCA, Star	1982 A. Sturm, UYCA, Star



<b>Sunbeam-Pokal</b>	<p>Gestiftet 1975 von Konsul Dr. Friedrich Kristinus und Dr. Herbert Forster für die Sunbeam-Klasse; er wird mit drei Jahresanrechten (ohne Reihenfolge) endgültig gewonnen. Boote der Klasse Shark können unter den gleichen Bedingungen an dem Bewerb teilnehmen.</p> <p>Neben dem Wanderpokal werden bei jeder Wettfahrt, an der mindestens 5 Boote dieser Klasse teilnehmen, Jahrespreise für die ersten drei Plätze vergeben. Ein Jahresanrecht erwirbt der Eigner einer Sunbeam oder Shark (die im Yachtregister des ÖSV eingetragen ist) der an Bord seiner jeweiligen Yacht im Rahmen der Langen Wettfahrt als erstes Boot der Sunbeam- bzw. Shark-Klasse unter Beachtung der IWB durchs Ziel geht.</p> <p>Wenn weniger als 3 Boote teilnehmen, wird kein Jahresanrecht vergeben.</p>								
<b>Jahresanrechte besitzen</b>	<table><tr><td>1975 Sunbeam 333</td><td>1979 R. Höllermann, SVWYS</td></tr><tr><td>1976 K. Fischer, Forelle</td><td>1980 A. Leitner</td></tr><tr><td>1977 W. Forster, UYCA</td><td>1981 W. Forster, UYCA</td></tr><tr><td>1978 R. Höllermann, SVWYS</td><td>1982 R. Höllermann, SVWYS</td></tr></table>	1975 Sunbeam 333	1979 R. Höllermann, SVWYS	1976 K. Fischer, Forelle	1980 A. Leitner	1977 W. Forster, UYCA	1981 W. Forster, UYCA	1978 R. Höllermann, SVWYS	1982 R. Höllermann, SVWYS
1975 Sunbeam 333	1979 R. Höllermann, SVWYS								
1976 K. Fischer, Forelle	1980 A. Leitner								
1977 W. Forster, UYCA	1981 W. Forster, UYCA								
1978 R. Höllermann, SVWYS	1982 R. Höllermann, SVWYS								
<b>Sonderwertung</b>	<p>für Kajütboote ab 7 m Länge über alles, 4 fixen Kojen und selbstlenzender Plicht für den Kreuzer-Cup mit Faktor 1,5.</p> <p>Bei mindestens 5 startenden Yachten einer Klasse erhält die erste Yacht einen Erinnerungspreis.</p>								
<b>Preisverteilung</b>	Sonntag, 14. August 1983, ca. 16.00 Uhr								
<b>Mindestnennung</b>	10 Boote								
<b>Nenngeld</b>	S 200.—								
<b>Meldeschuß</b>	25. Juli 1983								
<b>Meldestelle</b>	Union-Yacht-Club Attersee Clubhaus A-4864 Attersee								
<b>Wettfahrtleiter</b>	Ing. Harald Besler								
<b>Veranstaltungsleitung</b>	Ing. Peter Pessl								

*Bräugasthof Aichinger*  
SEMINARHOTEL – RESTAURANT  
WEINKELLER

A-4865 Nußdorf am Attersee  
Tel. 07666/8007



**Sicher fahren.  
Sicher sparen.**

**Der Benzinspar-Reifen**

HI-LIFE M501

**SEMPERIT**



Reifenzentrum **WANGGO**

Telefon (0 73 2) 23 23 61/12 Dw.

Linz · Traun · Eferding · Ennsdorf

Zu beziehen durch G. Deschka





# ING. SEPP SCHEINECKER

HOLZBAU-, SÄGE- UND PARKETTWERK, HOLZHANDEL

**A-4050 TRAUEN-ST. MARTIN, LEONDINGER STRASSE 41**

TELEFON (0 72 29) 35 31

Wir erzeugen und liefern Dachstühle, Holzkonstruktionen – Schnittholz – Wand- und Deckenschalungen, Kassettendecken, Schiffböden – Stabparkett und Mosaikklebe- parkett. Schleifen und Versiegeln aller Holzfußböden. Verkauf von Versiegelungslack und Polish.

Um unser Programm zu erweitern, importieren wir aus Schweden KÄHRS-Fertigparkett, achtfach werksversiegelt, welches besonders geeignet ist, Altwohnungsfußböden schnellstens ohne Schmutz und Staub zu sanieren.

**PARKETT – PFLEGELEICHT, WUNDERBAR SAUBER!**



Sport Rosenbauer  
4020 Linz  
Landstraße 12  
Telefon 77 4 53

# rosenbauer

FABRIK FÜR FEUERWEHRGERÄTE  
4060 LEONDING BEI LINZ  
Paschinger Str. 90, Tel. (0 732) 52 4 71



Technisch sanitärer  
Großhandel  
Leonding bei Linz  
und Spittelwiese 11

**SPORT- rosenbauer – IHR PARTNER  
WENN'S UM SPORT UND MODE GEHT!**



## Drachen-Klasse Internationale Meisterschaft Schwerpunktregatta

<b>Veranstaltung</b>	
<b>Termin</b>	Dienstag, 9. August 1983 — Samstag, 13. August 1983
<b>Teilnehmer</b>	International offen für alle Yachten dieser Klasse, die im Yachtregister eines von der IYRU anerkannten Verbandsvereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden versichert sind.
<b>Veranstalter</b>	Union-Yacht-Club Attersee
<b>Start zur ersten Wettfahrt</b>	Dienstag, 9. August 1983, 10 Uhr Die Startzeiten für die folgenden Wettfahrten werden jeweils innerhalb einer Stunde nach Schluß der vorangegangenen Wettfahrt kundgemacht.
<b>Besatzung</b>	Drei Mann
<b>Sonstige Bestimmungen</b>	Bei den Wettfahrten dürfen nur insgesamt max. 2 Satz Segel je Boot gefahren werden. Der gemeldete Steuermann darf vor der ersten Wettfahrt mit Zustimmung des Wettfahrtausschusses gewechselt werden. Während der fünf Wettfahrten der Meisterschaft muß jedoch das Ruder vom selben Steuermann geführt werden.
<b>Wertung</b>	Die Bahnlänge beträgt mindestens 6 Seemeilen. Es sind fünf Wettfahrten vorgesehen. Sollten nicht mindestens vier Wettfahrten gesegelt werden können, gilt die Serie nicht als Meisterschaft. Für die Ermittlung des Ergebnisses wird jeder Mannschaft die Wettfahrt mit der höchsten Punktezahl gestrichen. Werden nur vier Wettfahrten gesegelt, erfolgt keine Streichung.
<b>Preise</b>	Mannschaftspunktpreise für das erste Drittel der gemeldeten Yachten.
<b>Mindestnennung</b>	15 Boote
<b>Nenngeld</b>	S 800,—
<b>Meldeschuß</b>	27. Juli 1983
<b>Meldestelle</b>	Union-Yacht-Club Attersee Clubhaus A-4864 Attersee
<b>Wettfahrtleiterin</b>	Herta Rieger
<b>Veranstaltungsleitung</b>	Ing. Peter Pessl

# Elektrowerkstätte Dipl.-Ing. H. Ziegler

4060 Leonding bei Linz

Im Bäckerfeld 17, Tel. (0 73 2) 58 1 04, 58 1 05

**Wir reparieren**

Drehstrom-, Gleichstrom-, Ds-Kommutatormaschinen, Kleinmaschinen, Generatoren und Großmotoren bis 10 kV Betriebsspannung, Umformer, Schweiß- und Sondermaschinen.

Öl-, Trocken-, Regeltransformatoren, Drosselspulen, Spezialtransformatoren

**helfen  
erzeugen**

sofort bei Ausfall Ihrer Elektroantriebe.

Spezialtransformatoren.

**Reparaturen werden in Tag- und Nachtarbeit durchgeführt!**



Karosserie- und Kfz-Fachbetrieb



# HELMUT LEGAT

4863 Seewalchen, Pettighofen, Telefon (0 76 62) 24 11

**ÖAMTC-Vertragsabschleppdienst – Tag und Nacht!**

**Veranstaltung**

# Finn-Rofi-Pokal Landesmeisterschaft von O.Ö. Schwerpunktregatta



**Termin**

Samstag, 13. August 1983 — Montag, 15. August 1983

**Teilnehmer**

Offen für alle Yachten dieser Klasse, die im Yachtregister eines von der IYRU anerkannten Verbandsvereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden versichert sind.

**Start zur ersten  
Wettfahrt**

Samstag, 13. August 1983, 10 Uhr  
Die Startzeiten für die folgenden Wettfahrten werden jeweils innerhalb einer Stunde nach Schluß der vorangegangenen Wettfahrt kundgemacht.

**Wertung**

Es werden drei bis vier Wettfahrten gesegelt.  
Bei Zustandekommen von vier gültigen Wettfahrten erfolgt eine Streichung.

**Preise**

Rofi-Pokal  
Der bestplazierte Teilnehmer eines oberösterreichischen Vereines erhält den Titel „Landesmeister von Oberösterreich 1983“.  
Punktpreise für das erste Drittel.  
Erinnerungsgaben für alle anderen Teilnehmer.

Der Rofi-Pokal wurde 1979 von Herrn Dr. Roland Langer in Fortsetzung des von ihm endgültig gewonnenen Helesta-Pokals gestiftet.

Er wird mit drei Jahresanrechten (ohne Reihenfolge) endgültig gewonnen, wobei mindestens drei gültige Wettfahrten bei einer Mindestteilnehmerzahl von 15 Booten gesegelt werden müssen.

**Mindestnennung**

15 Boote

**Nenngeld**

S 300,—

**Meldeschuß**

1. August 1983

**Meldestelle**

Union-Yacht-Club Attersee  
Clubhaus  
A-4864 Attersee

**Wettfahrtleiterin**

Herta Rieger

Jahresanrechte: 1979 Walter Mai, YC Wiessee  
1980 nicht vergeben  
1981 W. Motzko, WYC  
1982 M. Fischer, UYCAS

**Veranstaltungs-  
leitung**

Ing. Peter Pessl

---

# c.becker

---

*Feine Papierwaren. Seit 1863.*

Papierwaren, Bürobedarf, Techn. Zeichenartikel, Privatdrucksorten, Geschenke  
A-4021 Linz, Herrenstraße 16, Telefon (073 2) 77 4 47-0, 77 4 48-0

---

**Für Urlaub,  
Reisen  
und Wassersport**

**Freytag-Berndt u. Artaria**

**Spezialbuchhandlung  
für  
Touristik, Freizeit und Reisen**

**1010 Wien 1., Kohlmarkt 9  
Telefon (0222) 52 24 21**

**Fachliteratur für: Segeln  
Motorbootfahren  
Tauchsport  
  
Seekarten und  
Navigationszubehör**





## Clubhaus-Handicap

<b>Veranstaltung</b>		
<b>Termin</b>	Sonntag, 14. August 1983	
<b>Start der ersten Yacht</b>	<p>Offen für alle Yachten, die im Yachtregister eines von der IYRU anerkannten Verbandsvereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden versichert sind.</p> <p>Sonntag, 14. August 1983, 9.30 Uhr          Das Ankündigungssignal gilt für alle startenden Boote.          Vorbereitungssignal nur für den ersten Starter.          Alle anderen Yachten gelten, im Sinne der IWB, ab fünf Minuten vor ihrem Startsignal als in der Wettfahrt befindlich.</p>	
<b>Wertung</b>	Es wird eine Wettfahrt gesegelt. Der Start erfolgt mit Zeitvorgabe, daher entscheidet die Reihenfolge des Zieldurchganges für die Plazierung.	
<b>Preise</b>	<p>Magister-Eduard-Berndt-Erinnerungspokal          Er wird von jenem Steuermann endgültig gewonnen, der in drei verschiedenen Jahren das Clubhaus-Handicap gewinnt.</p> <p>Tagespreise für ein Drittel der gemeldeten Boote; max. 20 Preise.</p>	
<b>Gesellschaftliche Veranstaltung</b>	Clubjause, Sonntag, 14. August 1983, ca. 17 Uhr	Jahresanrechte besitzen:
<b>Mindestnennung</b>	15 Boote	1966 R. Siedek, UYCA
<b>Nenngeld</b>	Kielboote und Jollenkreuzer S 150,— Schwertboote S 100,— Optimisten S 50,—	1967 H. Wurmböck, UYCA
<b>Meldeschuß</b>	8. August 1983	1968 H. Riesch, UYCWg
<b>Meldestelle</b>	Union-Yacht-Club Attersee Clubhaus A-4864 Attersee	1969 F. Krenmayer, UYCA
<b>Wettfahrtleiter</b>	Dzt. offen	1970 P. Denzel, UYCWg
<b>Veranstaltungsleitung</b>	Ing. Peter Pessl	1971 H. Mitterhauser, UYCA
		1972 A. Poell, UYCA
		1973 P. Hoesch, CYC
		1974 U. Strohschneider, UYCWg
		1975 Laska
		1976 M. Locker
		1977 E. Haas, UYCA
		1978 B. Elsner, UYCA
		1979 R. Höllermann, SVWYC
		1980 H. Mitterhauser, UYCA
		1981 E. Haas, UYCA
		1982 R. Kwizda, UYCA



**Veranstaltung**

## **Yngling-Klasse Schwerpunktregatta Internationale österr. Staatsmeisterschaft**

**Termin**

Mittwoch 17. August 1983 — Sonntag, 21. August 1983

**Vermessung**

Dienstag, 16. August 1983, 8 bis 12 Uhr  
Mittwoch, 17. August 1983, 8 bis 12 Uhr

**Teilnehmer**

International offen für alle Yachten dieser Klasse, die im Yachtregister eines von der IYRU anerkannten Verbandsvereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden versichert sind.

**Start zur ersten  
Wettfahrt**

Mittwoch, 17. August 1983, 14 Uhr  
Die Startzeiten für die folgenden Wettfahrten werden innerhalb einer Stunde nach Schluß der vorangegangenen Wettfahrt kundgemacht.

**Besatzung**

Zwei Mann

**Sonstige  
Bestimmungen**

Der gemeldete Steuermann darf vor der ersten Wettfahrt mit Zustimmung des Wettfahrtausschusses gewechselt werden. Während der fünf Wettfahrten der Meisterschaft muß jedoch das Ruder vom selben Steuermann geführt werden. Bei den Wettfahrten dürfen nur insgesamt max. 2 Satz Segel je Boot gefahren werden, die bei der Kontrollvermessung gekennzeichnet werden.

**Wertung**

Es sind fünf Wettfahrten vorgesehen.  
Die Bahnlänge beträgt mindestens sechs Seemeilen.  
Sollten nicht mindestens vier Wettfahrten gesegelt werden können, gilt die Serie nicht als Meisterschaft. Für die Ermittlung des Ergebnisses wird jeder Mannschaft die Wettfahrt mit der höchsten Punktzahl gestrichen. Werden nur vier Wettfahrten gesegelt, erfolgt keine Streichung.



**Veranstaltung**

## Yngling-Klasse Schwerpunktregatta Internationale österr. Staatsmeisterschaft

Fortsetzung

**Preise**

Die siegreiche Mannschaft erhält Ehrenpreise des ÖSV und den Titel „Österreichischer Staatsmeister“. Sind die Sieger als ausländische Staatsbürger gestartet, so erhalten die den Titel „Internationaler Meister von Österreich“ und den besten Österreichern wird der Titel „Österreichischer Staatsmeister“ zuerkannt.

Atterseeepokal, gestiftet 1973 von Herrn Alexander Sturm, wird mit drei Jahresanrechten (ohne Reihenfolge) endgültig gewonnen. Ein Jahresanrecht erwirbt der Eigner jener Yngling, der an Bord seiner Yngling die Pokalregatta gewinnt, wobei mindestens drei gültige Wettfahrten gesegelt werden müssen, bei jenen jeweils zehn Boote am Start sind.

Mannschaftspunktpreise für das erste Drittel der gemeldeten Yachten.  
Erinnerungsgaben für alle Teilnehmer.

Jahresanrechte besitzen:	1973 Fraucher, VÖS	1978 H. Winkler, UYCAS
	1974 Dürnberger, VÖS	1979 H. Drack, UYCTs
	1975 H. Winkler, UYCAS	1980 nicht vergeben
	1976 H. Fereberger, UYCWg	1981 Neuhuber, UYCTs
	1977 H. Fereberger, UYCWg	1982 Neuhuber, UYCTs

**Mindestnennung**

15 Boote

**Nenngeld**

S 600,—

**Meldeschuß**

5. August 1983

**Meldestelle**

Union-Yacht-Club Attersee  
Clubhaus  
A-4864 Attersee

**Wettfahrtleiter**

Günther Baron Haymerle

**Veranstaltungs-  
leitung**

Heinz Mitterhauser

# Pirat-Pokal-Regatta Landesmeisterschaft von O.Ö. Schwerpunktregatta



<b>Veranstaltung</b>	Samstag, 20. August 1983 — Sonntag, 21. August 1983													
	Offen für alle Yachten dieser Klasse, die im Yachtregister eines von der IYRU anerkannten Verbandsvereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden versichert sind.													
<b>Termin</b>	Samstag, 20. August 1983, 11.10 Uhr Die Startzeiten der folgenden Wettfahrten werden jeweils innerhalb einer Stunde nach Schluß der vorangegangenen Wettfahrt kundgemacht.													
<b>Teilnehmer</b>	Es werden drei bis fünf Wettfahrten gesegelt. Bei Zustandekommen von vier bis fünf Wettfahrten erfolgt eine Streichung.													
<b>Start zur ersten Wettfahrt</b>	Der bestplazierte Teilnehmer eines oberösterreichischen Vereines erhält den Titel „Landesmeister von Oberösterreich 1983“.													
<b>Wertung</b>	Mannschaftspunktpreise für das erste Drittel. Erinnerungsgaben für alle anderen Teilnehmer.													
<b>Preise</b>	Attersee-Pokal, neu gestiftet 1972 vom UYCAS. Wird im Rahmen einer vom UYCAS ausgeschriebenene Pirat-Schwerpunktregatta vergeben.													
	Jahresanrechte besitzen:	<table border="0"> <tr> <td>1972 G. Reimitz, UYCMA</td> <td>1977 B. Slawicek, UYCStv</td> </tr> <tr> <td>1973 G. Reimitz, UYCMA</td> <td>1978 M. Pretschner, UYCStv.</td> </tr> <tr> <td>1974 nicht vergeben</td> <td>1979 B. Slawicek, UYCStv.</td> </tr> <tr> <td>1975 M. Pretschner, UYCStv.</td> <td>1980 H. Gebetsroither, SCK</td> </tr> <tr> <td>1976 H. Rothermel, YCB</td> <td>1981 nicht vergeben</td> </tr> <tr> <td></td> <td>1982 nicht vergeben</td> </tr> </table>	1972 G. Reimitz, UYCMA	1977 B. Slawicek, UYCStv	1973 G. Reimitz, UYCMA	1978 M. Pretschner, UYCStv.	1974 nicht vergeben	1979 B. Slawicek, UYCStv.	1975 M. Pretschner, UYCStv.	1980 H. Gebetsroither, SCK	1976 H. Rothermel, YCB	1981 nicht vergeben		1982 nicht vergeben
1972 G. Reimitz, UYCMA	1977 B. Slawicek, UYCStv													
1973 G. Reimitz, UYCMA	1978 M. Pretschner, UYCStv.													
1974 nicht vergeben	1979 B. Slawicek, UYCStv.													
1975 M. Pretschner, UYCStv.	1980 H. Gebetsroither, SCK													
1976 H. Rothermel, YCB	1981 nicht vergeben													
	1982 nicht vergeben													
<b>Mindestnennung</b>	15 Boote													
<b>Nenngeld</b>	S 500,—													
<b>Meldeschuß</b>	8. August 1983													
<b>Meldestelle</b>	Union-Yacht-Club Attersee Clubhaus A-4864 Attersee													
<b>Wettfahrtleiter</b>	Günther Baron Haymerle													
<b>Veranstaltungsleitung</b>	Heinz Mitterhauser													



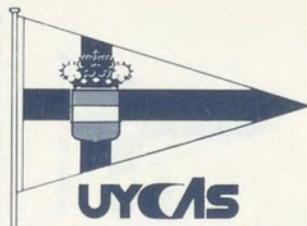
## Shark-Klassenmeisterschaft

<b>Veranstaltung</b>	
<b>Termin</b>	Samstag, 27. August 1983 — Sonntag, 28. August 1983
<b>Teilnehmer</b>	Offen für alle Yachten dieser Klasse, die im Yachtregister eines von der IYRU anerkannten Verbandsvereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden versichert sind.
<b>Start zur ersten Wettfahrt</b>	Samstag, 27. August 1983, 11.10 Uhr Die Startzeiten der folgenden Wettfahrten werden jeweils innerhalb einer Stunde nach Schluß der vorangegangenen Wettfahrt kundgemacht.
<b>Wertung</b>	Es werden drei Wettfahrten gesegelt.
<b>Preise</b>	Mannschaftspreise für das erste Drittel. Erinnerungsgaben für alle anderen Teilnehmer.
<b>Mindestnennung</b>	10 Boote
<b>Nenngeld</b>	S 400,—
<b>Meldeschuß</b>	15. August 1983
<b>Meldestelle</b>	Union-Yacht-Club Attersee Clubhaus A-4864 Attersee
<b>Wettfahrtleiter</b>	Ing. Helmut Besler
<b>Veranstaltungs- leitung</b>	Ing. Peter Pessl

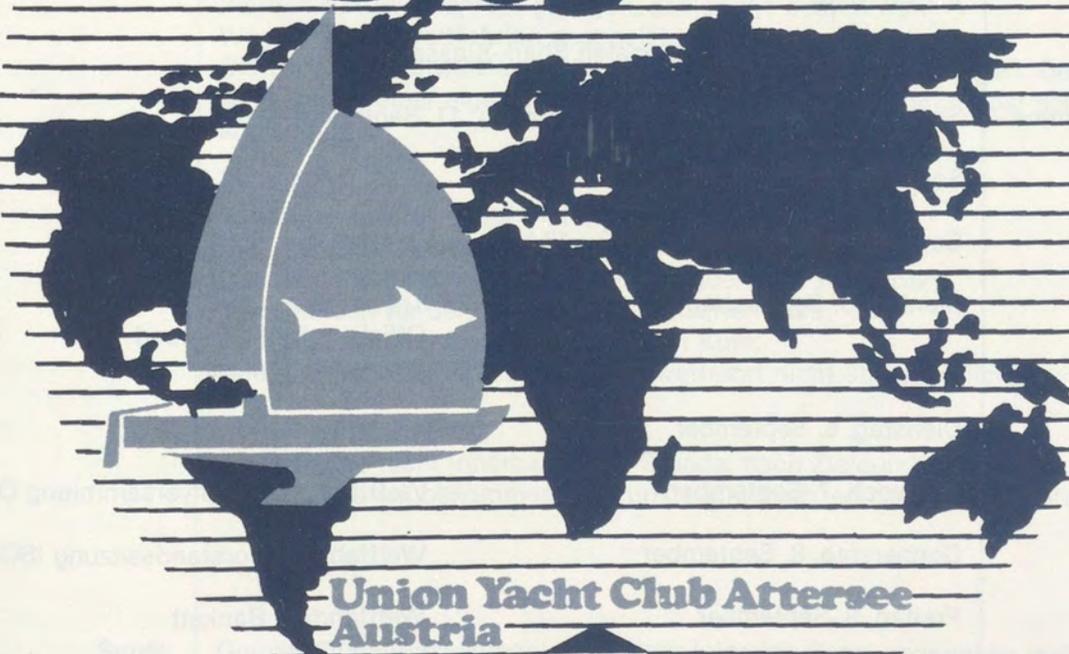


<b>Veranstaltung</b>	<b>Soling-Drobny-Pokal Landesmeisterschaft von O.Ö. Schwerpunktregatta</b>
<b>Termin</b>	Samstag, 27. August 1983 — Freitag, 28. August 1983 und Samstag, 3. September 1983 — Sonntag, 4. September 1983 (Reservetermin)
<b>Teilnehmer</b>	Offen für alle Yachten dieser Klasse, die im Yachtregister eines von der IYRU anerkannten Verbandsvereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden versichert sind.
<b>Start zur ersten Wettfahrt</b>	Samstag, 27. August 1983, 11 Uhr. Die Startzeiten für die folgenden Wettfahrten werden jeweils innerhalb einer Stunde nach Schluß der vorangegangenen Wettfahrt kundgemacht.
<b>Wertung</b>	Es werden vier bis fünf Wettfahrten gesegelt. Bei Zustandekommen von fünf Wettfahrten erfolgt eine Streichung.
<b>Preise</b>	Drobny-Pokal Mannschaftspunktepreise für das erste Drittel. Der Drobny-Pokal wird, beginnend im Jahre 1978, jährlich durch fünf Jahre hindurch von Herrn Adolf Drobny, Gold- und Silberschmied in Linz, für die Soling-Klasse gestiftet und ist am Attersee auszusegeln. Gewinner des Pokals wird jener Steuermann (der ISA-Mitglied sein muß), der die Pokalregatta gewinnt, wobei bei jeder Wettfahrt mindestens 15 Boote am Start sein müssen.
<b>Mindestnennung</b>	Jahresanrechte besitzen: 1978 U. Strohschneider, UYCWg 1979 nicht vergeben 1980 Karl Haist, BYC 1981 Richter, DDR 1982 M. Farthofer, SCK
<b>Nenngeld</b>	S 700,—
<b>Meldeschuß</b>	12. August 1983
<b>Meldestelle</b>	Union-Yacht-Club Attersee Clubhaus A-4864 Attersee
<b>Wettfahrtleiter</b>	Ing. Helmut Besler
<b>Veranstaltungs- leitung</b>	Ing. Peter Pessl

3.—11.9.  
1983



# Shark 24 World Cup 1983



Union Yacht Club Attersee  
Austria

BAWAG

3<sup>rd</sup> — 11<sup>th</sup> Sept.  
1983

UYCA



**Veranstaltung**

## Shark World Cup 1983

**Veranstalter**

UNION-YACHT-CLUB ATTERSEE (UYCAS)

A-4864 Attersee/Österreich

Telefon: 0 76 66/527 (Sekretariat)

und 0 76 66/344 (Clubhaus)

Österreichische Shark-Klassenvereinigung

c/o Wolfgang Wawrin

Engerthstraße 116/5/15

A-1200 Wien

Im Auftrage der Internationalen Shark-Klassenvereinigung

**Termine**

Samstag, 3. September 1983 — Sonntag, 11. September 1983

Samstag, 3. September 10—18 Uhr Vermessung und Registrierung

Sonntag, 4. September 10—18 Uhr Vermessung und Registrierung

Montag, 5. September 14 Uhr Trainingsregatta  
19 Uhr Offizielle Eröffnung und  
Willkommenstrunk

Dienstag, 6. September 10 Uhr 1. Wettfahrt

Mittwoch, 7. September Wettfahrten, Hauptversammlung ÖSKV

Donnerstag, 8. September Wettfahrten, Vorstandssitzung ISCA

Freitag, 9. September Wettfahrten, Bankett

Samstag, 10. September 1. Reservetag, Preisverteilung

Sonntag, 11. September 2. Reservetag, Abreise

Die Startzeiten für alle Wettfahrten werden von der Wettfahrtleitung innerhalb einer Stunde, nach Beendigung der vorangegangenen Wettfahrt, bekanntgeben. Die Wettfahrtleitung behält sich das Recht vor, bis max. drei Wettfahrten am Tag durchzuführen.



## Wertung

Die Meisterschaft wird geregelt durch:

- a) die Wettfahrtregeln der „International Yacht Racing Union“ (IYRU)
- b) die allgemeinen Klassenregeln der „International Shark Class Association“ (ISCA) wie im „Shark Guide“ festgehalten und den Änderungen wie von der „International Shark Class Association“ anerkannt.
- c) die Segelanweisungen

Sieben Wettfahrten werden gesegelt, davon eine Wettfahrt als Langstreckenrennen. Werden sechs Wettfahrten gesegelt, zählen die besten fünf.

Werden fünf Wettfahrten gesegelt, zählen die besten vier.

Wenn nur vier Wettfahrten gesegelt werden, zählen alle.

Die Langstreckenwettfahrt wird ca. 20 nautische Meilen betragen. Der zu segelnde Kurs wird in einer eigenen Steuermannsbesprechung, unmittelbar vor der Wettfahrt, angekündigt.

Es gilt die olympische Punktwertung.

Die Langstreckenwettfahrt kann nicht gestrichen werden.

Das Zeitlimit für die erste die Ziellinie querende Yacht darf:

Vier Stunden für den normalen olympischen Kurs;

Zwei Std., 45 Min. für den abgekürzten Kurs;

Neun Stunden für die Langstreckenwettfahrt nicht überschreiten.

Yachten, die nicht innerhalb einer Stunde, nach Zieldurchgang der ersten Yacht die Ziellinie queren, bekommen die Punkte eines letzten gewerteten Platzes.

## Segel

Gemäß Shark-Klassenregel dürfen nur folgende Segel vermessen und an Bord mitgeführt werden:

1 Großsegel

1 Fock

2 Genuas

2 Spinnaker

Beschichtete Segelstoffe (wie Mylar usw.) sind nicht zugelassen.

Eine Yacht, die mehr als die erlaubte Zahl Segel mit sich führt wird von der Wettfahrt ausgeschlossen.



Gemäß den Shark-Klassenregeln und der lokalen Vorschriften für den Attersee:

**Liste der mitzuführenden Ausrüstung**

1 Kocher  
1 Paddel von mind. 100 cm Länge  
1 Bootshaken  
3 Originalkojen mit Matratzen von mind. 183 cm Länge  
1 Schwimmweste für jedes Mannschaftsmitglied  
1 Anker von mind. 5 kg und 20 Meter Ankertrosse von mind. 8 mm  $\phi$   
1 Pütz von mind. 9 Liter Inhalt  
1 Abschleppleine 20 m, mind. 8 mm  $\phi$   
1 Kühlschrank  
1 Notflagge rot von 70 x 100 cm  
2 Belegtaue  
1 Kompaß  
2 Fender  
1 weißes Rundumlicht  
Außenbordmotor bleibt an Land

Die Wettfahrtleitung hat jederzeit das Recht, diese Gegenstände auf Vollständigkeit zu überprüfen und eine Yacht bei Verstoß zu disqualifizieren.

**Vermessung**

Die Vermessung der Yachten findet zwischen Samstag, dem 3. September, 10 Uhr und Sonntag, dem 4. September, 18 Uhr statt. Alle Yachten müssen gültige Meßbriefe bereithalten. Jeder Steuermann muß gemäß den „ISCA Championship Rules“ Vollmitglied der ISCA sein.

**Proteste**

Die Jury wird gemäß Punkt 13 f. der Championship Rules der ISCA gebildet. Die Entscheidungen der Jury sind endgültig. Protestgeld öS 300,—

**Liegeplätze**

Alle Yachten müssen Sonntag, dem 4. September, 18 Uhr im Wasser sein und dürfen bis Ende der World-Cup-Wettfahrten nur mit schriftlicher Genehmigung der Wettfahrtleitung aus dem Wasser genommen werden. Liegeplätze und elektrischer Kran stehen im Hafen des UYCAS zur Verfügung.

**Preise**

Die HINTERHOELLER TROPHY wird an den Gesamtsieger vergeben. Die MONSOON TROPHY wird an den Gewinner der Langstreckenwettfahrt vergeben. Zusätzlich werden an die ersten zehn Boote Preise verliehen. Alle anderen Teilnehmer erhalten Erinnerungspreise. Die Preisverteilung findet drei Stunden nach Beendigung der letzten Wettfahrt statt.

**Parkplätze**

Hänger: Auf dem Parkplatz beim Seglerheim III  
Autos: Parkplatz 1: Nähe des Seglerheimes III  
Parkplatz 2: Auf dem sogenannten „Parkplatz für Trailer“  
(200 Meter vom Gelände des UYCAS in Richtung Attersee)

**Meldungen**

Alle Meldungen und Meldegelder in der Höhe von öS 1.700,— müssen bis 30. Juni 1983 eingelangt sein. BEI ALLEN MELDUNGEN (DATUM DES POSTSTEMPELS ODER BANKÜBERWEISUNG), DIE NACH DEM 30. JUNI 1983 BEIM UYCAS EINLANGEN, WIRD EIN MEHRSTARTGELD VON 50 % EINGEHOBEN. ZAHLUNGEN BITTE NUR AN:  
DIE ÖSTERR. SHARK-KLASSENVEREINIGUNG, RAIFFEISENBANK WIEN,  
BLZ 32900, KTO-NR. 2043305

**Auskunft über  
Unterkünfte**

Tourist Information  
Nußdorfer Straße 15  
A-4864 Attersee  
Telefon: 0 76 66/219

**Meldestelle**

Original: Österr. Shark-Klassenvereinigung  
c/o Wolfgang Wawrin  
Engerthstraße 116/5/15  
A-1200 Wien

Duplikat: Union-Yacht-Club Attersee  
Clubhaus  
A-4864 Attersee

**Wettfahrtleiter**

Peter Pessl jun.

**Veranstaltungs-  
leitung**

Ing. Peter Pessl



## West-Side-Trophy

„Allgemeines Absaufen“

<b>Veranstaltung</b>	
<b>Termin</b>	Samstag, 17. September 1983
<b>Teilnehmer</b>	Offen für alle Yachten, die an der Westseite des Attersees ihren gewöhnlichen Liegeplatz haben.
<b>Start</b>	Samstag, 17. September 1983, 11 Uhr
<b>Segelanweisungen</b>	Werden den Teilnehmern verschlossen ausgehändigt und dürfen erst nach dem Start geöffnet werden.
<b>Wertung</b>	Geheim
<b>Preise</b>	Die nach dem obigen Wertungsvorgang ermittelte beste Yacht erhält die „Blaue Bugmasche“, die schlechteste die „Rote Laterne“. Dazwischenliegende Yachten können, aber müssen nicht mit Preisen bedacht werden.
<b>Nenngeld</b>	S 300,— Im Nenngeld sind verschiedene, der körperlichen Stärkung der Segler dienende Zuwendungen inbegriffen.
<b>Meldeschuß</b>	3. September 1983
<b>Meldestelle</b>	Union-Yacht-Club Attersee Clubhaus A-4864 Attersee
<b>Wettfahrtleiter</b>	Wird noch gesucht und dann zur Mitarbeit gezwungen.
<b>Veranstaltungsleitung</b>	Wird nicht gebraucht.



## Kreuzer-Cup der Allgemeinen Sparkasse, Linz

**Veranstaltung**

**Wertung**

Der Kreuzer-Cup, gestiftet 1980 von der Allgemeinen Sparkasse, Linz, für Kielyachten von mindestens 7 Meter Länge und mit vier festeingebauten Kojen, wird jährlich im Union-Yacht-Club Attersee ausgesegelt.

Ein jährliches Anrecht auf den Kreuzer-Cup erwirbt der Steuermann jener Yacht, die als Punktbeste aus dem „50-Meilen-Marathon“ (Faktor 2), der Langen Wettfahrt (Faktor 1,5) und dem Clubhaus-Handicap bzw. Season-Opening-Handicap (Faktor 1) hervorgeht, wobei jeweils mindestens 10 Yachten an den Start gehen müssen. Als Zeitvergütungsformel gilt der Yardstick in seiner jeweils gültigen Form bzw. Handicap-Startzeit.

Der Kreuzer-Cup wird mit drei Jahresanrechten endgültig gewonnen. Der jeweilige Gewinner ist verpflichtet, den Kreuzer-Cup vier Wochen vor Beginn der nächsten Wettfahrt dem Union-Yacht-Club zuzustellen.

Jahresanrechte: 1980 Robert Höllermann, SVWYS  
1981 Günter Deschka, UYCAS  
1982 nicht vergeben

**Veranstaltung**

## Donar-Pokal

**Wertung**

Der Donar-Pokal, gestiftet im Jahre 1976 von Herrn Dr. Jörg Obermüller für die Drachen-Klasse, wird mit sieben Jahresanrechten (ohne Reihenfolge) endgültig gewonnen. Ein Jahresanrecht erwirbt der Eigner jenes Drachen der an Bord seines Bootes die Pokalregatta gewinnt, wobei mindestens drei gültige Wettfahrten gesegelt werden müssen, bei denen jeweils mindestens 10 Boote am Start sind.

Jahresanrechte besitzen:	1976 nicht vergeben	1980 Moni Eisl, UYCWg
	1977 Horst Manger, BYC	1981 nicht vergeben
	1978 H. Fereberger, UYCWg	1982 nicht vergeben
	1979 nicht vergeben	



**Veranstaltung**

## **Dr.-Gustav-Langer-Erinnerungspokal**

gestiftet 1962 von Frau Hedy Langer

**Wertung**

Ein Jahresanrecht auf diesen Pokal erwirbt der erfolgreichste Steuermann aller Klassen (Ermittlung nach einer besonderen Berechnung laut Stiftungsurkunde) bei den jährlichen Verbandswettfahrten bzw. Pokalregatten des UYCAS, der Mitglied eines dem UYC-TV angeschlossenen Verbandsvereines ist. Er wird endgültig mit fünf Jahresanrechten gewonnen.

Jahresanrechte besitzen:	1962 C. Piso, UYCMo, Pirat	1971 H. Fereberger, UYCWg, Drache
	1963 R. Langer, UYCAS, Finn	1972 G. Gfreiner, UYCTs, Finn
	1964 C. L. Richard, UYCAS, Finn	1973 A. Sturm, UYCAS, Finn
	1965 L. F. Christl, UYCMo, Finn	1974 A. Slawicek, UYCMo, Pirat
	1966 A. Sturm, UYCAS, Finn	1975 M. Pretscher, UYCStv, Pirat
	1967 A. Sturm, UYCAS, Finn	1976 H. Fereberger, UYCWg, Y
	1968 H. Obermüller, UYCAS, Drache	1977 B. Slawicek, UYCStv, Pirat
	1969 H. Fereberger, UYCWg, Drache	1978 H. Winkler, UYCAS, Y
	1970 P. Denzel, UYCWg, Drache	1979 H. Drack, UYCTs, Y
		1980 H. Drack, UYCTs, Y
	1981 Neuhuber, UYCTs, Y	
	1982 H. Winkler, UYCAS, Y	

**Ausschreibung**

## **U-2-Pokal**

gestiftet von Herrn Ing. Franz Eisl (vulgo „Moni“)

**Wertung**

Der Eigner des besten Drachen aus den Pokalwettfahrten und den Verbandswettfahrten bzw. dem Enten-Pokal erhält den U-2-Pokal (Bezeichnung wie Desano-Pokal).

Der Gewinner ist verpflichtet, zu den gleichen Bedingungen einen Preis mit dem Namen der Gewinneryacht zu stiften.

## Meldung/Nennung



REGATTA: \_\_\_\_\_ TERMIN: \_\_\_\_\_

ICH MELDE DIE YACHT: \_\_\_\_\_ KLASSE: \_\_\_\_\_

SEGELNUMMER: \_\_\_\_\_ CLUB: \_\_\_\_\_

YACHTZERTIFIKAT/MESSBRIEF: \_\_\_\_\_

EIGNER: \_\_\_\_\_ MITGLIED DES: \_\_\_\_\_

ADRESSE: \_\_\_\_\_

STEUERMANN: \_\_\_\_\_ MITGLIED DES: \_\_\_\_\_

ADRESSE: \_\_\_\_\_

MANNSCHAFT: \_\_\_\_\_ MITGLIED DES: \_\_\_\_\_

MANNSCHAFT: \_\_\_\_\_ MITGLIED DES: \_\_\_\_\_

MANNSCHAFT: \_\_\_\_\_ MITGLIED DES: \_\_\_\_\_

### Zu den untenstehenden Bedingungen:

Ich unterwerfe mich den Wettsegelbestimmungen der IYRU, den Zusatzbestimmungen und der Wettfahrtordnung des ÖSV, den Klassenregeln, den Bestimmungen der Ausschreibung und den Segelanweisungen.

Ich entbinde den UYCAs und die Wettfahrtleitung von jeder Haftung, insbesondere für den Fall, daß dem Boot oder der Mannschaft selbst ein materieller oder persönlicher Schaden entstehen sollte.

Ich verpflichte mich, das Nenngeld vor dem ersten Start zu erlegen, oder, falls ich aus irgendwelchen Gründen verhindert sein sollte zu starten, es umgehend zur Einzahlung zu bringen.

Ich erkläre, daß ich einen Segelführerschein „A“ (oder ein gleichwertiges Dokument meines Landesverbandes) besitze.

Ich bestätige, daß die obige Yacht gegen Haftpflichtschäden versichert ist.

Ort/Datum

Unterschrift d. Schiffsführers

# GOOD YEAR NCT



**Der Superbreitreifen, der aus dem Rennsport kommt.**

Jetzt auch für Ihren Wagen.

*... dazu die passende Sportfelge von*

*G. Deschka bei*

**Reifenzentrum**

# WANGGO

Linz

Traun

Eferding

Ennsdorf

## Meldung/Nennung



REGATTA: \_\_\_\_\_ TERMIN: \_\_\_\_\_

ICH MELDE DIE YACHT: \_\_\_\_\_ KLASSE: \_\_\_\_\_

SEGELNUMMER: \_\_\_\_\_ CLUB: \_\_\_\_\_

YACHTZERTIFIKAT/MESSBRIEF: \_\_\_\_\_

EIGNER: \_\_\_\_\_ MITGLIED DES: \_\_\_\_\_

ADRESSE: \_\_\_\_\_

STEUERMANN: \_\_\_\_\_ MITGLIED DES: \_\_\_\_\_

ADRESSE: \_\_\_\_\_

MANNSCHAFT: \_\_\_\_\_ MITGLIED DES: \_\_\_\_\_

MANNSCHAFT: \_\_\_\_\_ MITGLIED DES: \_\_\_\_\_

MANNSCHAFT: \_\_\_\_\_ MITGLIED DES: \_\_\_\_\_

### Zu den untenstehenden Bedingungen:

Ich unterwerfe mich den Wettsegelbestimmungen der IYRU, den Zusatzbestimmungen und der Wettfahrtordnung des ÖSV, den Klassenregeln, den Bestimmungen der Ausschreibung und den Segelanweisungen.

Ich entbinde den UYCAS und die Wettfahrtleitung von jeder Haftung, insbesondere für den Fall, daß dem Boot oder der Mannschaft selbst ein materieller oder persönlicher Schaden entstehen sollte.

Ich verpflichte mich, das Nenngeld vor dem ersten Start zu erlegen, oder, falls ich aus irgendwelchen Gründen verhindert sein sollte zu starten, es umgehend zur Einzahlung zu bringen.

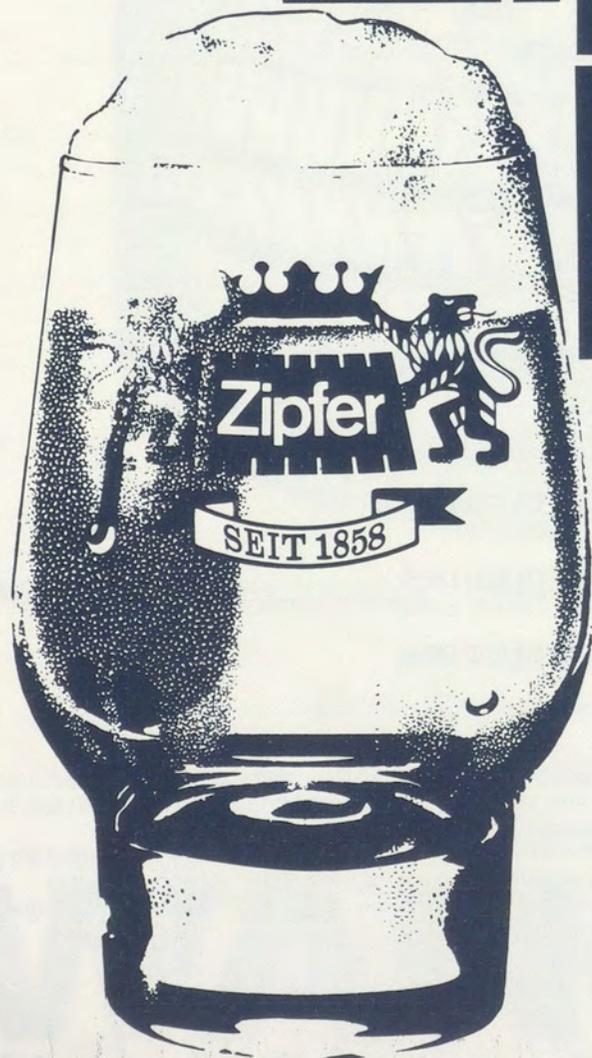
Ich erkläre, daß ich einen Segelführerschein „A“ (oder ein gleichwertiges Dokument meines Landesverbandes) besitze.

Ich bestätige, daß die obige Yacht gegen Haftpflichtschäden versichert ist.

Ort/Datum

Unterschrift d. Schiffsführers

# Zipfer Bier



ein Glas  
heller  
Freude

## Meldung/Nennung



REGATTA: \_\_\_\_\_ TERMIN: \_\_\_\_\_

ICH MELDE DIE YACHT: \_\_\_\_\_ KLASSE: \_\_\_\_\_

SEGELNUMMER: \_\_\_\_\_ CLUB: \_\_\_\_\_

YACHTZERTIFIKAT/MESSBRIEF: \_\_\_\_\_

EIGNER: \_\_\_\_\_ MITGLIED DES: \_\_\_\_\_

ADRESSE: \_\_\_\_\_

STEUERMANN: \_\_\_\_\_ MITGLIED DES: \_\_\_\_\_

ADRESSE: \_\_\_\_\_

MANNSCHAFT: \_\_\_\_\_ MITGLIED DES: \_\_\_\_\_

MANNSCHAFT: \_\_\_\_\_ MITGLIED DES: \_\_\_\_\_

MANNSCHAFT: \_\_\_\_\_ MITGLIED DES: \_\_\_\_\_

### Zu den untenstehenden Bedingungen:

Ich unterwerfe mich den Wettsegelbestimmungen der IYRU, den Zusatzbestimmungen und der Wettfahrtordnung des ÖSV, den Klassenregeln, den Bestimmungen der Ausschreibung und den Segelanweisungen.

Ich entbinde den UYCAS und die Wettfahrtleitung von jeder Haftung, insbesondere für den Fall, daß dem Boot oder der Mannschaft selbst ein materieller oder persönlicher Schaden entstehen sollte.

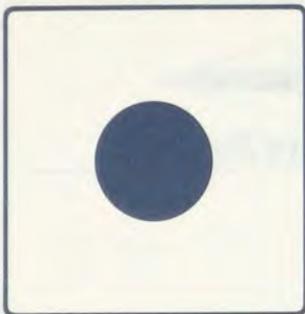
Ich verpflichte mich, das Nenngeld vor dem ersten Start zu erlegen, oder, falls ich aus irgendwelchen Gründen verhindert sein sollte zu starten, es umgehend zur Einzahlung zu bringen.

Ich erkläre, daß ich einen Segelführerschein „A“ (oder ein gleichwertiges Dokument meines Landesverbandes) besitze.

Ich bestätige, daß die obige Yacht gegen Haftpflichtschäden versichert ist.

Ort/Datum

Unterschrift d. Schiffsführers



# Superlite® – ein baubiologisches Naturprodukt

Die österreichische Perlite Ges. m. b. H. & Co. KG. stellt weltweit führende Erfolgsprodukte her: Je nach Einsatzbereich speziell abgestimmte SUPERLITE - Produkte (z. B. Thermofloor, Betonperlite .....

Um Ihnen einen optimalen Erfolg und Materialeinsatz zu ermöglichen, steht eine individuelle Beratung zur Verfügung – denn Ihr Bau wird von uns nicht auf die leichte Schulter genommen!

Daher, bevor Sie planen oder kaufen – Information einholen und vergleichen – dies spart Ärger und Geld!

## Einige Anwendungsmöglichkeiten:

- |  |   |
|--|---|
| 1. Gartenperlite-Agroperl              | 5. Isolierestrich                           |
| 2. Dämm- und Entfeuchtungsputz         | 6. Fußbodenheizung und Schwimmender Estrich |
| 3. Zweischalige Wand und Thermofassade | 7. Deckenisolierung                         |
| 4. Schlitzisolierung                   | 8. Schrägdachisolierung                     |
|  | 9. Kaminisolierung                          |

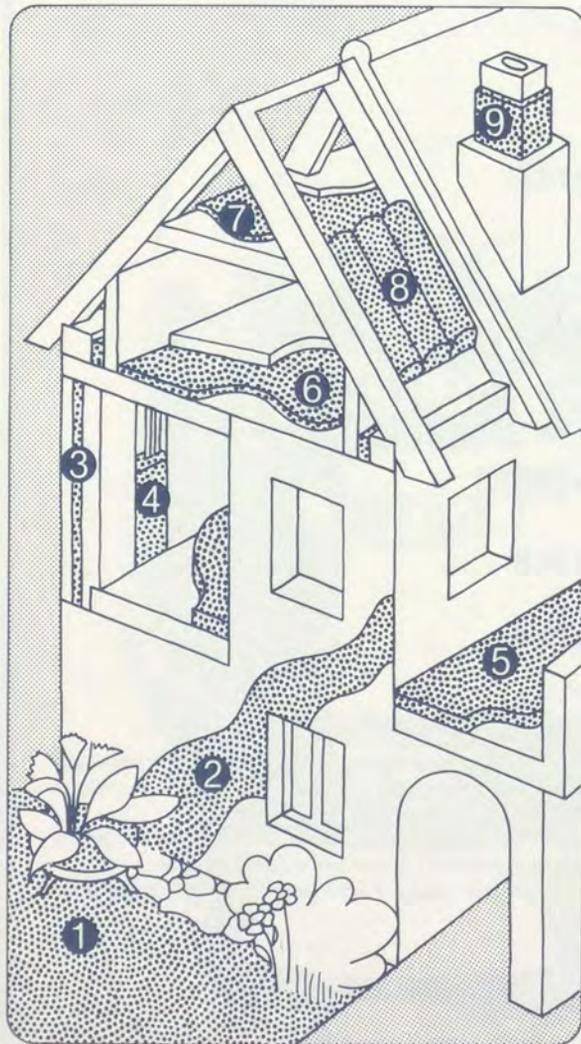
**Kostenlose  
Beratung bei  
allen Bau-,  
Isolier- und  
Dämmfragen:**

## Perlite

Gesellschaft m. b. H. & Co. KG.

**A-3100 St. Pölten, Stifterstraße 4**

**Telefon (0 27 42) 64 36 8, Telex 15/730**



# Meldung/Nennung



REGATTA: \_\_\_\_\_ TERMIN: \_\_\_\_\_

ICH MELDE DIE YACHT: \_\_\_\_\_ KLASSE: \_\_\_\_\_

SEGELNUMMER: \_\_\_\_\_ CLUB: \_\_\_\_\_

YACHTZERTIFIKAT/MESSBRIEF: \_\_\_\_\_

EIGNER: \_\_\_\_\_ MITGLIED DES: \_\_\_\_\_

ADRESSE: \_\_\_\_\_

STEUERMANN: \_\_\_\_\_ MITGLIED DES: \_\_\_\_\_

ADRESSE: \_\_\_\_\_

MANNSCHAFT: \_\_\_\_\_ MITGLIED DES: \_\_\_\_\_

MANNSCHAFT: \_\_\_\_\_ MITGLIED DES: \_\_\_\_\_

MANNSCHAFT: \_\_\_\_\_ MITGLIED DES: \_\_\_\_\_

## Zu den untenstehenden Bedingungen:

Ich unterwerfe mich den Wettsegelbestimmungen der IYRU, den Zusatzbestimmungen und der Wettfahrtordnung des ÖSV, den Klassenregeln, den Bestimmungen der Ausschreibung und den Segelanweisungen.

Ich entbinde den UYCAS und die Wettfahrtleitung von jeder Haftung, insbesondere für den Fall, daß dem Boot oder der Mannschaft selbst ein materieller oder persönlicher Schaden entstehen sollte.

Ich verpflichte mich, das Nenngeld vor dem ersten Start zu erlegen, oder, falls ich aus irgendwelchen Gründen verhindert sein sollte zu starten, es umgehend zur Einzahlung zu bringen.

Ich erkläre, daß ich einen Segelführerschein „A“ (oder ein gleichwertiges Dokument meines Landesverbandes) besitze.

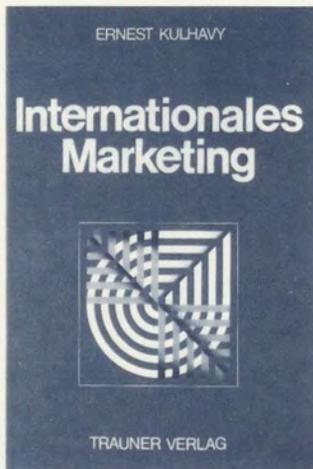
Ich bestätige, daß die obige Yacht gegen Haftpflichtschäden versichert ist.

Ort/Datum

Unterschrift d. Schiffsführers

# Wissenschaftliche Publikationen aus dem Universitätsverlag Rudolf Trauner

## Studienreihe des Instituts für Handel, Absatz und Marketing



Ernest Kulhavy  
**Internationales Marketing**

2. Auflage, 271 Seiten, 51 Textabbildungen, 22  
Tabellen, Pappband, 17×24 cm,  
ISBN 3 85320 220 9  
**S 248,-**



Hans Mühlbacher  
**Selektive Werbung**

282 Seiten, 28 Textabbildungen, 16 Tabellen,  
Pappband, 17×24 cm,  
ISBN 3 85320 262 4  
**S 380,-**

Marketing-Studie 1  
Ernest Kulhavy / Kurt Nöhmayer /  
Leopold Schadenhofer / Hans-Jörg Schelling  
**Exportprobleme von Klein- und  
Mittelbetrieben**

123 Seiten, ISBN 3 85320 264 0

Marketing-Studie 6  
Hans Mühlbacher / Paul Rübiger  
**Internationale Patent- und  
Lizenzpolitik im Investitionsgüter-  
marketing**

125 Seiten, ISBN 3 85320 198 9

Preis je Studie: S 125,-

# Meldung Nennung

Optimistenwoche  
Laser-Trainingswoche Gardasee  
Motorboot-Führerschein  
Wettfahrleiterkurs\*



Entsprechend der jeweiligen Ausschreibung im Logbuch melde ich verbindlich zur Teilnahme:

Veranstaltung \_\_\_\_\_

Termin\* \_\_\_\_\_

Name/Alter\*\* \_\_\_\_\_ / \_\_\_\_\_ Jahre

Adresse/Tel.-Nr. \_\_\_\_\_ / \_\_\_\_\_

Club \_\_\_\_\_

Name/Alter \_\_\_\_\_ / \_\_\_\_\_ Jahre

Adresse/Tel.-Nr. \_\_\_\_\_ / \_\_\_\_\_

Club \_\_\_\_\_

## Haftungserklärung

Ich erkläre hiemit verbindlich den UYCAS und den Veranstalter bzw. dessen Mitarbeiter von jeder Haftung für materiellen oder persönlichen Schaden zu entbinden.

\* Sollten Sie zum ausgeschriebenen Termin verhindert sein, aber an einem Wettfahrleiterkurs Interesse haben, nennen Sie uns bitte Ihren Wunschtermin.

\*\* Alter bitte nur bei Minderjährigen angeben.  
Für Minderjährige bitte Unterschrift des Erziehungsberechtigten.

Ort/Datum

Unterschrift



## Die Yachten

### Yachtregister

Der ÖSV stellt das gesamtösterreichische Yachtregister auf EDV um. Dabei übernehmen YACHTZERTIFIKATE in Scheckkartenform künftig die Funktion der alten Klassenscheine. Sie werden den Eignern zusammen mit der Vorschreibung eventueller Beiträge direkt zugesandt. Verlängerungen der Gültigkeitsdauer erfolgen automatisch über EDV.

Neueintragungen, Änderungen und Streichungen sind wie bisher über den Verein zu veranlassen. Da nicht eingetragene Yachten von Regatten ausgeschlossen und nach der Gebührenordnung des Clubs die doppelten Tarife zu verrechnen sind, werden alle Mitglieder gebeten, sich bei Änderungen rechtzeitig vor Saisonbeginn mit dem Oberbootsmann in Verbindung zu setzen.

(Dkfm. Hans Fischmeister, 4020 Linz, Stanglhofweg 5, Tel. 0 732/51 6 42).

Folgende Angaben werden für die Eintragung benötigt:

- 1.) Name und Anschrift des Eigners. Bei mehreren Eignern ist einer als federführend anzugeben. Dieser muß Mitglied unseres Clubs sein.
- 2.) Name der Yacht.
- 3.) Vermessungsschein der Yacht. Bei Laser, Tornado und Star genügt das Zertifikat der Klassenvereinigung.

Neuvermessungen übernimmt unser Clubmitglied Dipl.-Ing. Klaus Vinazzer, 1040 Wien, Johann-Strauß-Gasse 49, Tel. 0 222/65 64 504 privat, 0 222/38 00/615 Büro



## Die Yachten

Derzeit sind folgende Yachten im Yachtregister des UYCAS eingetragen bzw. in Eintragung:

<b>Klasse</b>	Sea-Cruiser	3	Yngling	20
	IOR	1	Aquila	1
	Ausgleicher	33	20 m <sup>2</sup> Jollen KR	2
	Sonderklasse	8	20 m <sup>2</sup> Rennjolle	1
	Soling	5	10 m <sup>2</sup> Rennjolle	1
	5,5	2	Pirat	30
	Drache	29	Korsar	3
	H-Boot	6	470	3
	Shark	9	420	4
	Sunbeam	2	Finn	8
	Star	17	O-Jolle	6
	Tempest	3	Laser	14
	Dyas	2	Optimist	49
				<hr/>
				262



## Star

**Capt.** Rudolf Lange  
Buchenort/Attersee

**Klassensekretär  
im UYCAS** Christian Scheinecker  
Leondinger Str. 41  
4050 Traun

**Attersee Flotte** gegründet 1949 im 17. Distrikt, der anlässlich der Olympiade 1948 in Torquay (England) durch die Herren Dr. Nemetschke, Schachinger (Kärnten), und Vettori (Zürich) gegründet wurde.

**Die Flottenoffiziere  
der Attersee Flotte  
Flottenkapitän**

Dr. Rudolf Nemetschke 1949—1974  
Ab 1974: Rudolf Lange

**Flottensekretäre**

Hans Vogt 1949—1954  
Max Kastinger: 1954—1964  
Rudolf Lange: 1964—1974  
Hans Jeschki: 1974—1979  
Karl Haitzinger: 1979—1981  
Christian Scheinecker: Ab 1981

In der Flotte wurden auf dem Attersee folgende Großveranstaltungen durchgeführt:  
Seit 1963 Pfingstregatten (C Event jährlich)  
Distriktmeisterschaften (B Event)  
Gewinner: 1962 Fafangel (Jugoslawien)  
1967 Tolnay (Ungarn)  
1972 Gosztoni (Ungarn)  
1980 Vogt (Chiemsee)

Gewinn der Staatsmeisterschaft 1981 von den Flottenmitgliedern  
Christian Scheinecker/Thomas Richter am Ossiachersee.  
Gewinn des Mannschafts-Team-Preises 1982 (Attersee—Chiemsee—Wolfgangsee)  
Rudolf Lange/Jörg Tittes

1969 Europameisterschaft (A Event)



## Star

Fortsetzung

An folgenden Weltmeisterschaften nahmen Mitglieder der Attersee Flotte teil:

- 1964 Boston, USA: Max Kastinger
- 1966 Kiel: Max Kastinger
- 1967 Kopenhagen: Max Kastinger, Rudolf Lange
- 1970 Marstrand Schweden: Rudolf Lange
- 1972 Caracas, Venezuela: Heinz Mitterhauser
- 1974 Laredo Biscaya: Rudolf Lange, Hans Jeschki
- 1976 Nassau, Bahamas: Rudolf Lange
- 1977 Kiel: Gottfried Hatz
- 1978 San Francisco: Rudolf Lange
- 1982 Medemblik: Scheinecker/Richter

Um den Regattabetrieb im Union-Yacht-Club Attersee zu intensivieren, wurden von der Attersee Flotte und einzelnen Mitgliedern der Attersee Flotte 1967 ein Kran angeschafft und 1968/69 der 1. Stock (Bar und Nebenräume) des Clubhauses vollständig renoviert und für die erste Europameisterschaft auf einem Binnensee ca. 200.000,— öS von der Flotte aufgebracht.

Die Zuschüsse, die für die Europameisterschaft von Bund und Land in der Höhe von 110.000.— öS gegeben wurden, gab die Flotte in voller Höhe an den Union-Yacht-Club für den Ausbau der Jugendräume im Seglerheim 3 weiter.

Im Frühjahr 1969 wurde der Platz vor dem Seglerheim 1 von der Straße bis zum See geteert; den größten Anteil für die Teerarbeiten bezahlte die Flotte, die dafür die kostenlose Benutzung der Abstellplätze eingeräumt erhielt.

Im Jahr 1963 wurde die Pinasse mit einem neuen Diesel ausgerüstet und damit vor dem vorgesehenen Abwracken gerettet.

1972 wurde ein neuer E-Motor für den Kran und anschließend eine weitere Pinasse, „Die Lange-Hatz“, gekauft, von Bremen nach Attersee transportiert und mit einem neuen Dieselmotor ausgerüstet.

Active members: 21

Associate members: 11

Starboote: 18



## Star

### Weihnachtsregatta 1982

**Nizza:**  
**27.—30. Dez. 82**

Der Club „NAUTIQUE DE NICE“ organisierte zum wiederholten Male seine Weihnachtsregatta an der Mittelmeerküste Frankreichs vom 27.—30. Dezember. Eine kleine Gruppe von Starbootseglern aus vier Nationen nützte die günstige Gelegenheit, ein paar Wintertage unter angenehmen, südlichen Temperaturen zu verbringen. Unter Ihnen auch zwei österreichische Mannschaften: Feichtinger/Mittendorfer und Scheinecker/Richter.

Da es sich hier um keine Großveranstaltung, wie zum Beispiel das SKI-YACHTING in Cannes (1. Februarwoche), handelte, bei der man sich als Segler wie eine nummernlose Figur fühlt, ging es hier fast familiär zu.

Der sogenannte Regattastreß blieb weg und man hatte nach der Segelei immer Zeit, mit den Seglerfreunden und der Wettfahrtleitung ein gutes Glas zu trinken.

Da der erste Start immer für 9 Uhr angesetzt war, mußte man zeitgerecht aufstehen und hinaussegeln.

Bei drei Beaufort aus Ost wurde die erste Wettfahrt gestartet. Mit gutem Vorsprung gingen Scheinecker/Richter um die Luvtonne, Feichtinger/Mittendorfer waren vierte. Doch anschließend stellten sich die kleinen Bahnmarken als großes Hindernis heraus und Scheinecker/Richter mußten zur Dwarstonne kreuzen, wo sie sich auf dem letzten Platz wiederfanden. Im Ziel waren dann Feichtinger/Mittendorfer fünfte und Scheinecker/Richter sechste. Die folgenden Wettfahrten fanden bei unterschiedlichen Wind- und Wellenbedingungen statt.

Wobei die Dritte mit sechs Beaufort und sehr hoher Welle als besonders reizvoll galt.

In der Endabrechnung gab es dann für Scheinecker/Richter den dritten Gesamtrang und für Feichtinger/Mittendorfer den fünften Rang. Feichtinger/Mittendorfer hatten mit Ihrem nagelneuen Mader-Star anfangs Schwierigkeiten, die sie aber mit jedem Segeltag besser in den Griff bekamen.

So war man aus österreichischer Sicht mit dem Ergebnis recht zufrieden und man fuhr mit dem Versprechen heim, zu Hause für diese Regatta Werbung zu machen und nächstes Jahr wieder zu kommen.

## Ski-Yachting Cannes 1983

### Star



Vom 1. 2. bis 8. 2. 1983 wurde heuer zum 31sten Male das internationale Ski-Yachting vor Cannes ausgetragen.

War in den beiden nacholympischen Jahren die Beteiligung eher schwach, so traf sich heuer die internationale Spitze schon früh im Jahr zu einem ersten Schlagabtausch.

Die meisten Mannschaften hatten aber schon etliche Trainingskilometer im Kiel. Der Union-Yacht-Club Attensee war durch Michael Fischer im Finn und der Starbootmannschaft Scheinecker/Richter vertreten.

Strahlender Sonnenschein aber Mistral mit Stärke zehn empfing die Teilnehmer. Doch rechtzeitig mit dem Startschuß zur ersten Wettfahrt flaute der Wind ab, so daß ohne Gefahr für Boote und Mannschaft gestartet werden konnte. Leichte bis mittlere Winde mit Drehungen wie sie den Attenseern vom Westwind her bekannt sind, kennzeichneten die sechs Wettfahrten.

Dazu kam noch Strom aus den verschiedensten Richtungen. Alles in allem also äußerst schwierige Bedingungen auf dem Wasser.

Michael Fischer kam in den ersten Wettfahrten nicht mit den Verhältnissen zurecht. Doch im Laufe der Serie steigerte er sich stark.

Leider wurde er bei der vierten Wettfahrt, die er als sechster beendete, wegen Frühstart disqualifiziert.

Besser erging es Christian Scheinecker und Thomas Richter. In der ersten Wettfahrt noch im Mittelfeld plaziert, konnten sie die zweite und sechste Wettfahrt gewinnen. Dies ergab den vierten Gesamtplatz unter 21 Teilnehmern.

Da zehn Nationen am Start waren, erreichten sie mit dieser Plazierung zum erstenmal das Limit für den Olympia-A-Kader.

Dies gibt zur Hoffnung Anlaß, daß beide heuer den Sprung in den A-Kader schaffen werden.

Michael Fischer gibt als Zielsetzung die Qualifikation für den C-Kader für die Saison 1983 an.

Schinecker/Richter wollen neben dem Sprung in den A-Kader auch noch Spitzenplätze bei der Europa- bzw. Weltmeisterschaft in Los Angeles erreichen.

## Drache



Drache

### Abmessungen des Drachen

Länge: 8,90 m

Breite: 1,96 m

Gewicht: 1700 kg sowohl für Holz, als auch für Kunststoffschiffe, davon 1000 kg Kielgewicht.

Segelfläche: 26 m<sup>2</sup>

Spinnaker: 32 m<sup>2</sup>



## Drache

Das Drachenboot entstand 1929 auf dem Zeichenbrett des norwegischen Konstrukteurs Johan Anker.

Dank der hervorragenden Segeleigenschaften, sowohl auf Binnenrevieren als auch auf See, fand der Drache in wenigen Jahren weltweite Verbreitung und gehört heute noch zu den beliebtesten internationalen Kielbootklassen. Von 1948 bis 1972 war er Olympiaklasse.

Die Drachensegler der ganzen Welt sind in der IDA, der „International Dragon Association“, zusammengeschlossen. Ihr gehören zur Zeit rund 4000 Drachenboote aus 43 Ländern an.

Die bedeutendsten internationalen Regatten sind: Welt-Meisterschaft, Europa-Meisterschaft und Gold-Cup. Bei Schwerpunktregatten in Mitteleuropa gibt es nicht selten Felder mit 60 Booten. Daneben sind bei verschiedenen lokalen Wettfahrten durchschnittlich 20—30 Drachen am Start.

Der Drache besticht durch seine elegante, klassische Form: er wurde bis 1971 ausschließlich in Holz gebaut und wird heute in Kunststoff oder in Kunststoff/Holz hergestellt. Die bekanntesten Werften, die laufend größere Serien bauen, sind: Hans Wirz in der Schweiz und B. Børrensen, Dänemark. Dank präziser Bauvorschriften und kleiner Bautoleranzen ist das Drachenboot eine echte Einheitsklasse geblieben. Auch mit einem zwanzigjährigen Boot können ohne weiteres noch internationale Spitzenplätze belegt werden. Dies führt zu einer sehr guten Wertbeständigkeit.

Die Österreichische Drachenflotte war bereits international erfolgreich.

<b>Silbermedaille</b>	Europameisterschaft 1976	Starnbergersee (Dr. Harald Fereberger, UYCW)
<b>Goldmedaille</b>	Weltmeisterschaft 1977	Thunersee (Dr. Harald Fereberger, UYCW)
<b>Goldmedaille</b>	Europameisterschaft 1980	Travemünde (Christian Scheinecker UYCA)



## Drache

Fortsetzung

Leider hat in den letzten Jahren die Regattatätigkeit unserer Clubmitglieder so nachgelassen, daß heuer keine Österr. Staatsmeisterschaft mehr stattfindet, sondern nur mehr eine Klassenmeisterschaft abgehalten werden kann, obwohl allein im UYCAS 29 Drachen im Yachtregister eingetragen sind. Es wäre sehr erfreulich, wenn in dieser Hinsicht ein neuer Aufschwung auch bei uns käme.

### Österreichische Regatten:

14. 5.—15. 5. 1983	Regatta der österr. Drachenflotte	Hardt	Bodensee
2. 6.— 5. 6. 1983	Donarpokal	UYCAS	Attersee
7. 8.— 8. 8. 1983	Entenpokal	UYCAS	Attersee
9. 8.—13. 8. 1983	Österr. Klassenmeisterschaft	UYCAS	Attersee

### Internationale Regatten:

CANADA			
18. 7.—20. 7. 1983	Duke of Edinburgh Trophy (Vorregatten zur WM)		Vancouver
23. 7.—30. 7. 1983	Weltmeisterschaft		Vancouver

### Regatten im Nachbarland Deutschland:

18. 6.—26. 6. 1983	Kieler Woche	NRV/KYC	Kieler Förde
2. 9.— 4. 9. 1983	Drachenhumpen	ASC	Ammersee
6. 9.— 7. 9. 1983	Starthaus-Preis	BYC	Starnbergersee
8. 9.—11. 9. 1983	Prinz-Franz-Preis	BYC	Starnbergersee
12. 9.—17. 9. 1983	Deutsche Meisterschaft	MYC	Starnbergersee
6. 10.—9. 10. 1983	Berliner Meisterschaft	VSaW	Wannsee

### Italien:

12. 5.—15. 5. 1983	Gardasee-Pokal, Dracula-Preis H. D. Wagner-Gedächtnispreis		Malcesine/ Gardasee
--------------------	---	--	------------------------

**Klassensekretär  
im UYCAS  
Dr. Rudolf Schuh  
4020 Linz,  
Lüfteneggerstr. 12  
Tel. (0 732) 78 8 67**

## Soling



Konstrukteur der SOLING ist Jan Hermann Linge, der diese Prototype 1964 konstruiert und getestet hat. Im Herbst 1966 startete die Soling-Klasse das erste Mal bei der Kieler-Woche, worauf in den Folgejahren diese Bootsklasse einen rapiden Aufschwung nahm. 1967, als bereits 60 Boote gebaut wurden, wurde die „International Soling Association“ (ISA) gegründet und waren bis zum Olympia-Jahr 1972 rund 2.000 Solings auf Kiel gelegt worden, bei welcher die Soling-Klasse von 26 Nationen repräsentiert wurde und bereits 40 Nationen Mitglieder der ISA waren. Präsident der ISA war bis zum Jahre 1982 Geert Bakker aus Holland. Im Herbst 1982 bei der Generalversammlung der ISA wurde die Präsidentschaft an Karl Haist, BRD, abgegeben.

In Österreich wurde die Soling-Klasse von Ing. Peter Denzel aufgebaut, später von Ing. Stangl übernommen und im Jahre 1975 von Dr. Rudolf Schuh, der im gleichen Jahr bei der Generalversammlung der ISA in London eine internationale Regattaserie für Mitteleuropa, den Alpen Cup, als eine von der ISA anerkannte internationale Regattaserie zum Durchbruch verhelfen konnte. Ab diesem Jahr wurde auch immer wieder das Interesse Österreichs an der Ausrichtung einer Europameisterschaft bei den Generalversammlungen zum Ausdruck gebracht, was letzten Endes dazu führte, daß für die Zeit vom 28. 8.—6. 9. 1981 die Europameisterschaft nach Österreich vergeben wurde. Die Veranstaltung der Europameisterschaft wurde vom Union-Yacht-Club Attersee übernommen, welcher für einen klaglosen Ablauf Sorge getragen hatte. Die Krönung dieser Europameisterschaft war zweifellos die Vergabe des Europameistertitels in der Soling-Klasse an den Österreicher Michael Farthofer vor dem Ostdeutschen Hermann und dem Drittplatzierten Geis aus der BRD.

Auch in Österreich nahm die Soling-Klasse einen relativ rapiden Aufschwung. Während im Jahre 1975 nur 12 Eigner Mitglieder der Österreichischen Soling-Klassenvereinigung waren, konnte diese Zahl auf 31 Mitglieder im Jahre 1978 gesteigert werden.

Ab diesem Zeitpunkt trat allerdings nicht nur eine gewisse Stagnation, sondern auch eine Rückläufigkeit ein, die zweifellos auch auf die, mit der Teilnahme an Regatten verbundenen relativ hohen Kosten, vor allem bei internationalen Regatten, zurückzuführen ist. Die Anschaffung eines Bootes verursacht derzeit schon Kosten von etwa S 260.000.—. Dazu kommen Trailer und Segelsätze und die nicht unerheblichen Aufwendungen bei der Regatta selbst, zumal ja die Soling-Klasse ein 3-Mann-Kielboot ist und daher auch relativ hohe Spesen für Fahrten zu den Regattarevierern und den damit verbundenen Quartier- und Verpflegungskosten anlaufen.



## Soling

Fortsetzung

Die Mitgliederzahl der Österreichischen Soling-Klasse ist in der Folge von 31 auf 19 zurückgegangen. In den letzten drei Jahren ist wieder eine leichte Steigerung bei den Mitgliederzahlen zu bemerken und auch ein steigendes Interesse zur Teilnahme an Regatten. Zurückzuführen ist dieser Trend zweifellos auf die Erfolge österreichischer Teilnehmer bei den internationalen Regatten. Farthofer, Auteried, Strohschneider und zum Teil Menzel sind in den vorderen Feldern zu finden. Im Union Yacht Club Attersee sind derzeit 5 Mitglieder Soling-Eigner, wovon 4 Yachten absolut aktiv am Regattasport teilnehmen. Der hoffnungsvollste Nachwuchs-Soling-Segler im Union-Yacht-Club Attersee ist Dr. Ludwig Beurle, der in der Rangliste des Jahres 1982 den 6. Platz einnimmt, obwohl er infolge beruflicher Inanspruchnahme in diesem Jahr nur an wenig Regatten teilnehmen konnte.





## Yngling

**Klassensekretär  
im UYCAS  
Uta Elsner  
Hungerbergstr. 21  
1190 Wien**

1967 von Linge in Norwegen konstruiert, ist der Yngling seit 1970 in Österreich vertreten. Er ist mit 6,35 m die kleinste, und gleichzeitig mit ungefähr 300 Schiffen die in Österreich am meisten verbreitete Kielbootklasse. Seit 1974 ist der Yngling eine vom ÖSV geförderte Klasse und seit 1980 internationale Klasse.

Es hat sich seit Beginn eine starke Regattatätigkeit entwickelt, an der der UYCAS nicht unwesentlich beteiligt war. Bereits 1975 organisierte der UYCAS und die Yngling-Klassenvereinigung unter Leitung unseres Mitglieds Günter Haymerle den Yngling-Weltcup am Attersee, bei dem Dr. H. Fereberger (UYCTS) den zweiten und P. Luschan (UYCWG) den dritten Platz belegten. 1980 fand am Attersee die Weltmeisterschaft statt. Damals ging der Sieg und Weltmeistertitel an Dr. H. Fereberger.

Im UYCAS gibt es derzeit 20 Yngling, von denen 4—5 regelmäßig an den österr. Schwerpunktregatten teilnehmen, auch bei den Weltmeisterschaften in Norwegen, Dänemark, Holland und in der Schweiz teilgenommen haben. Regelmäßig dabei ist auch unsere Spitzenmannschaft Dr. Helmut Winkler/Dr. Walter Spängler (beide UYCAS) die 1973, 1974, 1981, 1982 die Bestenliste, 1978 die Staatsmeisterschaft und mehrmals die o.ö. Landesmeisterschaft gewannen.





## Shark

**Klassensekretär  
im UYCAS  
Dr. K. Koller  
Altgasse 8—10,  
1130 Wien**

Die SHARK-Flotte im Union-Yacht-Club Attersee umfaßt derzeit 7 Schiffe. Während bis zum Jahre 1979 die Wettfahrttätigkeit dieser Klasse am Attersee ein Schlummerdasein führte, ist seit dieser Zeit eine Zunahme des Regattageschehens zu bemerken. So wurden in den Jahren 1979 und 1981 SHARK-Schwerpunktregatten durchgeführt, Veranstalter war immer der Union-Yacht-Club Attersee. Im Herbst 1981 wurde erstmals wieder nach längerer Zeit eine Landesmeisterschaft ausgesegelt; Sieger: Johann Gebetsroiter.

Höhepunkt des bisherigen Regattageschehens am Attersee im SHARK war der vom Union-Yacht-Club zwischen 15. und 21. Mai 1982 ausgesegelte 1. Europa Cup dieser Klasse. Es waren 30 Boote aus vier Nationen am Start. Erfreulich war, daß mit Johann Stader, Heinz Mitterhauser und Thomas Richter, drei Mitglieder des veranstaltenden Clubs, Europa-Cup-Sieger wurden. Der gelungene Ablauf dieser Veranstaltung hat den Vorstand des UYCAS bewogen, im September 1983 den turnusweise nach Europa vergebenen World-Cup 1983 der SHARK-Klasse zu veranstalten.

Außer an dem oben genannten Großereignis im Jahre 1982, haben auch SHARKS unseres Clubs an Yardstick-Regatten mit gutem Erfolg teilgenommen, unter anderem war bei der 24-Stunden-Regatta die SHARK mit fünf teilnehmenden Booten eine der am stärksten vertretenen Klassen.

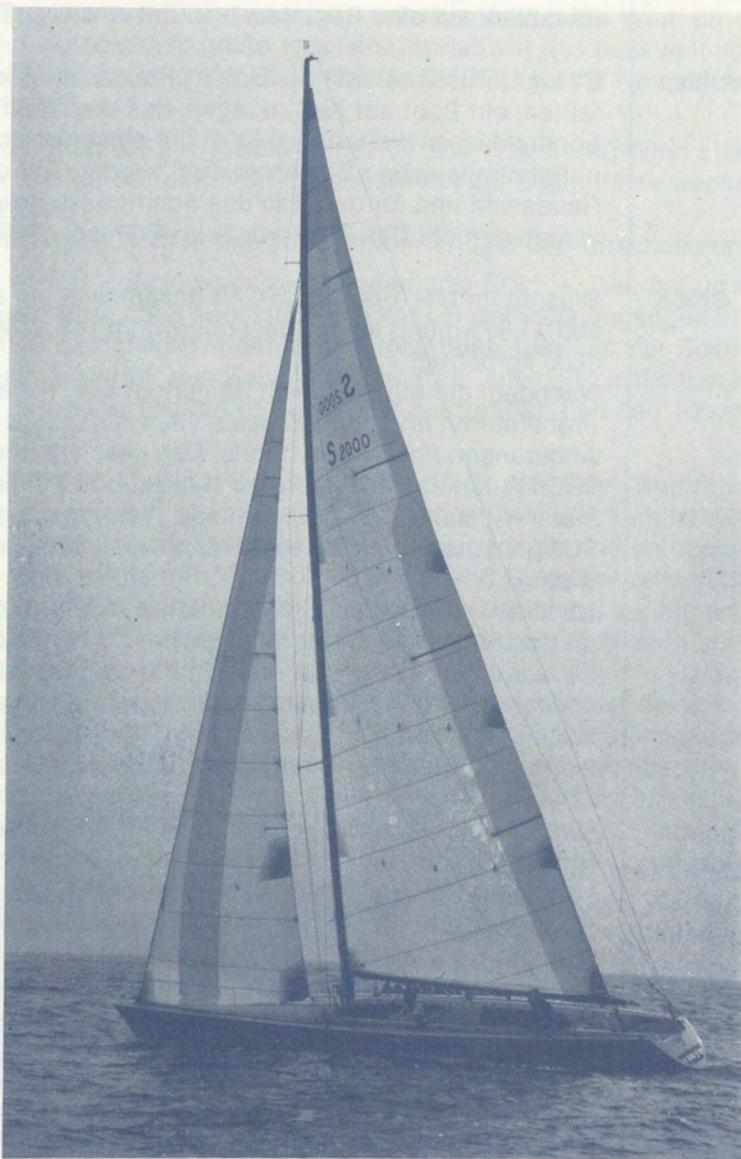
Es ist zu hoffen, daß das Jahr 1983 eine rege Regattatätigkeit mit sich bringt und vor allem die Veranstaltung des World-Cup 1983 im Union-Yacht-Club Attersee der Klasse einen langjährigen Aufschwung in ihrer Regattatätigkeit bringen wird.

Gut Wind 1983  
Dr. K. Koller





## MIRA S 2000



Mira S 2000



## MIRA S 2000

### Rückblick auf eine Regattasaison mit einem außergewöhnlichen Schiff

#### Geschichte der Idee

Es war im Herbst 1981 als Hubert Raudaschl und Heinz Mitterhauser den Entschluß faßten, ein Boot auf Kiel zu legen, das die Tradition der bei uns so beliebten Sonderklassen weiterführt. Es sollte eines der schnellsten Einrumpfboote in den mitteleuropäischen Binnenrevieren werden. Für die Konstruktion zeichnete Hubert Raudaschl und für den Bau des Schiffes die bekannte deutsche Werft Mader verantwortlich. Das Boot wurde im Frühjahr 1982 ausgeliefert.

#### Größe

Was da im Mai 1982 im UYCAS ankam, war ein stattliches Boot mit einer Länge von 11,80 m und einem Gesamtgewicht von 2300 kg, wobei der Ballastanteil 1600 kg betrug.

Nachdem die MIRA endlich aufgeriggt war, fieberten alle schon den ersten Probefahrten entgegen. Diese sollten Aufschluß geben, was an Trimm und Änderungen noch bevorstünde. Das geschah in sehr eindrucksvoller Weise: die TUCAN, ein ebenfalls sehr schnelles Schiff, unser Trainingspartner, hat uns bei der ersten Ausfahrt richtig abgehängt. Wenn man bedenkt, daß diese Konstruktion der TUCAN 10 Jahre alt ist, kann man sich vorstellen, daß die Stimmung eher getrübt war.

Nicht aber für Hubert, der dem Schiff eine 3-Mann-Trapezeinrichtung verpaßte und an den Segeln Änderungen vornahm.

So ausgerüstet erfolgten erste Starts bei mehreren kleineren Regatten auf dem Attersee, die alle mit Erfolg beendet werden konnten. Es stand nichts mehr im Wege, mit Zuversicht der ersten großen Herausforderung am Chiemsee — der 24-Stunden-Regatta — entgegenzublicken.

#### 24-Stunden-Regatta-Chiemsee

Die 3 Trapezeinrichtungen wurden mit zwei weiteren ergänzt und eine Mannschaft für die „24-Stunden-Chiemsee“ wurde zusammengestellt. Als Mannschaftsführer konnte der Chiemseer Fritz Geiß gewonnen werden. 300 Schiffe gingen an den Start dieser Regatta. Boote wie XENOPHON, GARUDA, TOURING GT usw. waren stärkste Konkurrenz. Diese schienen zumindest in der Ausrüstung der MIRA weit überlegen. War beim Start noch weniger Wind als 1 Beaufort, so kündigte sich sehr bald eine Gewitterfront an, die der MIRA noch sehr zu schaffen machen sollte. Heinz Mitterhauser: „Wir lagen gerade auf Raumkurs, als die ersten Gewitterböen einsetzten. Wir schickten uns an, im Großsegel das erste Reff anzubringen. Die Gewitterböen fielen so heftig ein, daß sich Fritz Geiß entschloß, das Großsegel total zu bergen. So fuhren wir, nur mit der kleinen Fock und fünf Leuten im Trapez



### **Rückblick auf eine Regattasaison mit einem außergewöhnlichen Schiff**

Richtung Wendemarke. Einige unserer Konkurrenten hat der Wind unvorbereitet erwischt und sie bekamen große Probleme, sodaß wir uns bald weit vorne an zweiter Stelle sahen. An erster Stelle lag die SHOGUN, eine Neukonstruktion, die höllisch schnell lief.

In der Folge hatten wir alle Hände voll zu tun, da Wetter und Wind ständig wechselten und wir mit einreffen bzw. ausreffen der Segel, Fock wechseln usw. beschäftigt waren.

Als die Dunkelheit einbrach und wir zum fünften Mal den Chiemsee umsegelt hatten und wieder zurückkamen zur Wendemarke Start – Ziel, betrug der Abstand zum führenden Boot ca. 8 Min. Nachdem wir bei der vorangegangenen Runde unseren 170-m<sup>2</sup>-Leichtwetter-Spinnaker vernichteten, (drei bis vier Beaufort waren offensichtlich zu viel für den Spinnaker und er riß aus den Liecken) schickten wir uns an, für den Vorwindkurs das Großsegel auszureffen und den 100-m<sup>2</sup>-Spinnaker zu setzen.

Der Abstand zum Dritten war beruhigend, ca. ½ Stunde. Der Wind frischte auf 6 auf und es war völlig finster. Nun kam ein Teufelsritt. Das Boot kam ins Gleiten und somit wußten wir, daß die Rumpfgeschwindigkeit von 14 Knoten überschritten wurde. Das Boot zeigte trotz überachterlicher Fahrt keine Tendenz ins Geigen zu kommen. So standen sieben Mann Besatzung im Schiff und verfolgten selbstsicher die Fahrt, bis Fritz Geiß das Kommando „Klar zur Halse“ gab. Nun entstand große Hektik im Schiff. Bei dieser Halse lief alles schief, was bei einer Halse nur schieflaufen kann. Jemand hatte versehentlich die Barbaholer der Spinnakerschot aufgemacht, dazu kam noch, daß auch der Niederholer des Spinnakerbaumes aufging. Das Boot lief aus dem Ruder und wir lagen flach am Wasser — mit 42 m<sup>2</sup> Großsegel und 100 m<sup>2</sup> Spinnaker — bei 6 Beaufort — und in Lee drang Wasser ein, als ob wir keine Bordwand hätten!

Das Boot schlug vollkommen voll mit Wasser, und wir begannen Großsegel bzw. Spinnaker zu bergen. Wir wußten, daß das Boot unsinkbar war, auf Grund eines doppelten Bodens und einer Abschotung im Vorschiff. Aber niemand wußte so recht, ob der Auftrieb reichen würde . . . aber er reichte!

Nachdem die Segel geborgen waren, richtete sich die MIRA von selbst wieder auf. Unwahrscheinlich wenn man bedenkt, welchen Belastungen der 17 m hohe Mast in dieser Phase ausgesetzt war und dennoch nicht brach. Es gelang uns sogar das Boot selbst wieder leer zu segeln, allerdings war an eine Fortsetzung der Regatta nicht zu denken, dazu war das Chaos am Schiff viel zu groß. Wir selber waren auch entsprechend erschöpft.



Es war mittlerweile Mitternacht geworden, als wir das Schiff nur mit der Fock in den Hafen steuerten. Man hat uns erzählt, daß die SHOGUN, das Boot, das vor uns lag, bei der letzten Wendemarke das Großsegel nicht ausgeffht hatte und auch keinen Spinnaker gesetzt hatte. Also dürften wir doch ein bißchen zuviel hasardiert haben. Dennoch verlief die Vorstellung für uns nicht schlecht. Wir hatten den Beweis, daß wir auch bei starker Konkurrenz bestehen können." So ging es zurück an den Attersee und die Segelmacherei Raudaschl war voll damit beschäftigt, die Segel zu reparieren. Hubert stellte fest, daß es sinnvoll wäre, das Boot von 11,80 m auf 11,50 m zu kürzen. Bei der größten Langstreckenregatta Mitteleuropas, der CENTOMIGLIA, sollten in der Klasse 9,51 m—11,50 m Länge über Alles, bessere Chancen bestehen. Kürzen ja — aber wie? „Den Bug abschneiden“, meinte Hubert. „Aber wo?“ — „Beim Frauscher in Gmunden“. Also auf zum Traunsee!

Diese Gelegenheit wurde genützt und gleich an zwei Langstreckenregatten teilgenommen. Zweimal Sieg!

Wieder zurück an den Attersee, und der count down für das eigentliche große Ziel, der CENTOMIGLIA, begann.

Auf Grund der Erfahrungen vom Chiemsee wurden zwei neue Vorsegel und ein topgetakelter 220-m<sup>2</sup>-Spinnaker angeschafft.

## Centomiglia

Nun ging es Richtung Gardasee. Letzte Trainingsmöglichkeit in GORLA. Eine Regatta, die ein Wochenende vor der CENTOMIGLIA am Gardasee stattfindet, allerdings nur über die Strecke Gargano — Riva und wieder zurück nach Gargano.

Heinz Mitterhauser: „Wir haben bei dieser Regatta als neuntes Boot das Ziel erreicht, und waren in unserer Klasse zweite, — geschlagen von einem deutschen Schiff, namens AMIGO NUOVO — eine Quartas. Auch hier hatte es sich bewiesen, daß wir geschwindigkeitsmäßig absolut mithalten konnten. Vielleicht nicht mit den ganz schnellen Schiffen wie GRIFFO und FARNETICANTE — zwei Superkonstruktionen, die eher einer Jolle, als einem Kielboot gleichen, allerdings mit einer Länge über Alles von 14,20 Metern. Hubert hatte bis zu diesem Zeitpunkt aus Zeitmangel kaum die MIRA gesegelt, und so mußten wir die letzten zwei Tage zu einem neuerlichen Training, um uns für die CENTOMIGLIA vorzubereiten. Am Samstag, dem 4. September, um 8 Uhr früh war es dann soweit — Start zu CENTOMIGLIA!



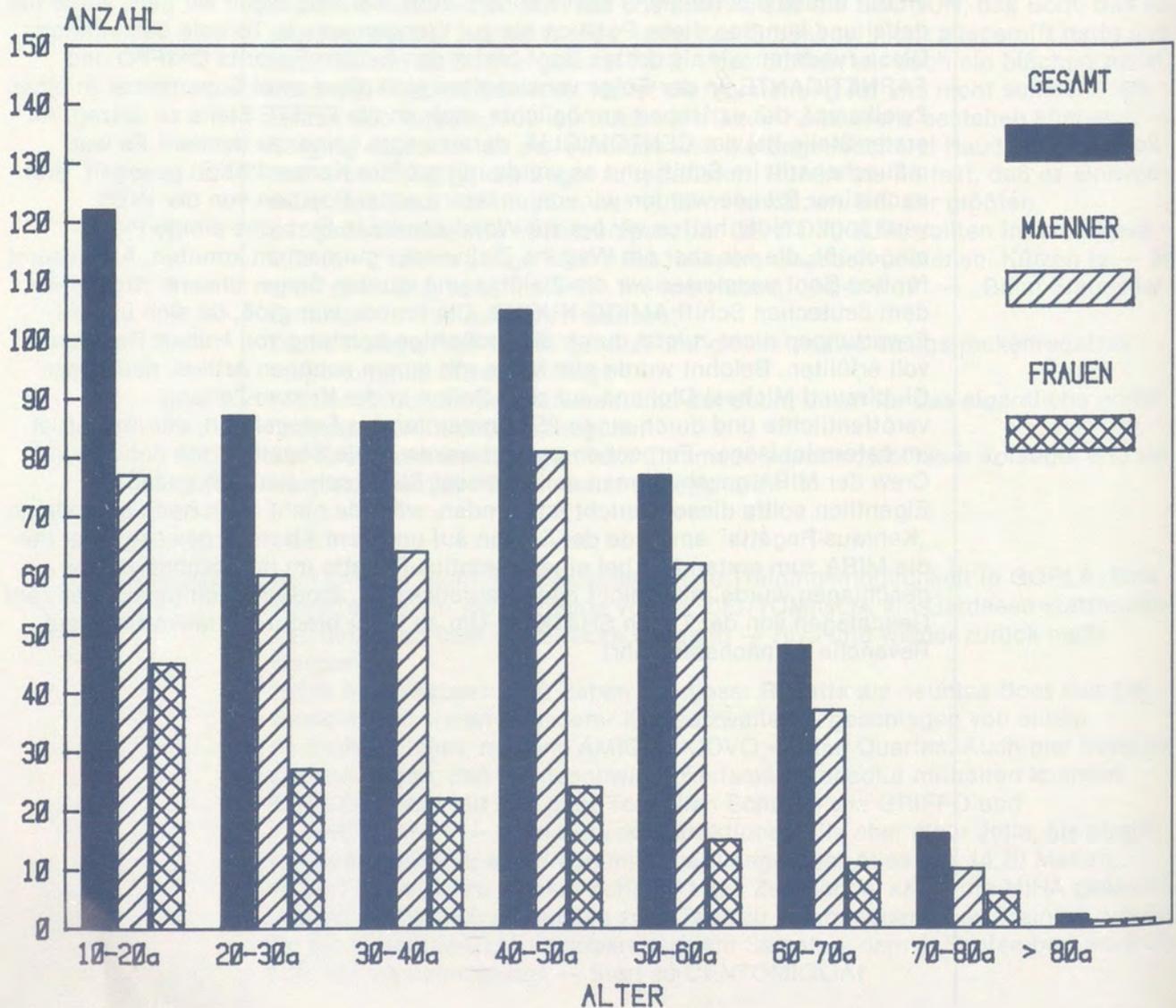
## Centomiglia

Auch hier waren an die 300 Schiffe am Start und Hubert zeigte gleich in der ersten Phase des Rennens sein Können. Vom Star weg lagen wir ganz vorne mit dabei und konnten diese Position bis zur Wendemarke in Torbole beibehalten. Diese rundeten wir als drittes Boot hinter den beiden Favorits GRIFFO und FARNETICANTE. In der Folge verwickelten sich diese zwei Superrenner in einen Zweikampf, der es Hubert ermöglichte, sich an die ERSTE Stelle zu setzen. An erster Stelle bei der CENTOMIGLIA, daran wagte keiner zu denken! Es war mäuschenstill im Schiff und es wurde mit größter Konzentration gesegelt. Erst nach einer Stunde wurden wir von unserer Leader-Position von der INES verdrängt. Leider hatten wir bis zur Wendemarke in Sirmione einige Plätze eingebüßt, die wir aber am Weg ins Ziel wieder gutmachen konnten. Als gesamt fünftes Boot passierten wir die Ziellinie und wurden Sieger unserer Klasse vor dem deutschen Schiff AMIGO NUOVO. Die Freude war groß, da sich unsere Erwartungen nicht zuletzt durch die großartige Leistung von Hubert Raudaschl voll erfüllten. Belohnt wurde alle Mühe mit einem schönen Artikel, den unser Clubfreund Michael Dichand auf zwei Seiten in der Kronen-Zeitung veröffentlichte und durch einen 25 Minuten langen Fernsehfilm, der im Herbst im österreichischen Fernsehen gezeigt wurde. Viele Segelfreunde haben zur Crew der MIRA gezählt. Ihnen sei an dieser Stelle sehr herzlich gedankt.“! Eigentlich sollte dieser Bericht jetzt enden, wäre da nicht auch noch eine kleine „Kehraus-Regatta“ am Ende der Saison auf unserem Attersee gewesen, bei der die MIRA zum ersten Mal bei einer Yardstick-Regatta im heimischen Revier geschlagen wurde. Aber nicht nach Yardstickzahl, sondern nach gesegelter Zeit! Geschlagen von der Tucan SHADOW! Um so mehr brennt die MIRA-Crew auf Revanche im nächsten Jahr!

# Die Mitglieder

## UNION YACHT CLUB ATTERSEE

### ALTERSSTRUKTUR DER MITGLIEDER



Aus Datenschutzgründen ist die Mitgliederliste in dieser digitalen Kopie nicht enthalten



## Österreichischer Segel-Verband (ÖSV), gegründet 1946

**Ein Verband stellt  
sich vor  
gegründet 1946**

**Mitgliederzahl 13.036  
angeschlossene  
Vereine: 67**

Die Entwicklung des Segelsports in Österreich geht auf das 19. Jahrhundert zurück und kann ab der Gründung des Union Yacht Club 1886 in Wien mit seinen Zweigvereinen auf einzelnen Seen verfolgt werden. Mit den Clubgründungen begann eine gewisse Regattatätigkeit und damit im Zusammenhang das Interesse, möglichst gleichwertige Schiffe bauen zu lassen. So findet man jetzt noch im Yachtregister des ÖSV Boote der Sonder-Rennklasse mit Baujahr um 1904. Während zunächst auf größeren und relativ schweren Kielyachten gesegelt wurde, folgte bald die Entwicklung leichter Kielklassen und Jollen- (Schwertboot-) Klassen, wodurch die Teilnahme an Regatten auf anderen Revieren erleichtert wurde. 1907 wurde der Internationale Fachverband, die International Yacht Racing Union (IYRU), in London gegründet, dort waren die österreichischen Clubs lange Zeit hindurch im Anschluß an den Deutschen Segler-Verband vertreten. Ab 1924 gab es Länderwettkämpfe zwischen österreichischen, deutschen und ungarischen Mannschaften, 1928 erfolgte die Bildung eines „Ständigen Ausschusses der österreichischen Segelvereine“. In diesem Jahr war Österreich auch zum ersten Mal bei Olympischen Spielen in Amsterdam (12 Fuß-Dinghy) vertreten. 1933 war das Gründungsjahr des Verbandes Österreichischer Segelvereine, welcher 1936 als Mitglied in die IYRU aufgenommen wurde.

Die erste Europameisterschaft in Österreich fand 1934 in der 22-m<sup>2</sup>-Rennklasse auf dem Wörthersee statt und 1937 gab es eine EM in der Olympia-Jolle auf dem Attersee. Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges wurde im Jänner 1946 der Österreichische Segel-Verband gegründet, dem damals elf Vereine angehörten — heute zählt der ÖSV 67 Mitgliedsvereine, darunter zwölf Surf-Clubs.

Mit dem Jahr 1950 begannen die großen internationalen Erfolge Österreichs mit dem Gewinn der EM in der Olympia-Jolle durch Dkfm. Harald Musil; 1951 und 1955 holte sich Dr. Wolfgang Erndl ebenfalls in der Olympia-Jolle die Europameistertitel und erreichte mit seinem fünften Platz bei den Olympischen Spielen 1952 in Helsinki im Finn-Dinghy ein absolutes Spitzenergebnis. 1964 wurde Hubert Raudaschl im Finn-Dinghy Weltmeister und erreichte einen fünften Rang bei den Olympischen Spielen in Tokio. 1968 brachte er von den Olympischen Spielen in Mexico City (Acapulco) die Silbermedaille nach Österreich, welchen Erfolg 1980 Wolfgang Mayrhofer in Moskau/Tallinn wiederholen konnte, zugleich gewannen Hubert Raudaschl und Karl Ferstl die Silbermedaille im Starboot.

## Österreichischer Segel-Verband (ÖSV), Fortsetzung



Seit 1955 konnten österreichische Segler bzw. Mannschaften bei Olympischen Spielen bzw. Weltmeisterschaften insgesamt zehn Gold-, vier Silber- und zwei Bronzemedailles gewinnen. Bei Europameisterschaften erreichten die Segler insgesamt neun Gold-, elf Silber- und vier Bronzemedailles. Wenn man bedenkt, daß ein Großteil dieser Konkurrenzen auf dem Meer ausgetragen wurde, ist dies sicher ein großer Erfolg unserer Binnensegler.

Mit der starken Expansion des Segelsports auf den österreichischen Seen begann Ende der 60er Jahre ein Trend zum Segeln in Küstengewässern und auf dem offenen Meer. Während sich der ÖSV zunächst damit befaßt hatte, den Binnenseglern die nötige Ausbildung zu vermitteln, eine Aufgabe die inzwischen von den Segelschulen übernommen wurde, mußte er sich in der Folge der Ausbildung und Abnahme der Prüfungen in Theorie und Praxis für das Segeln auf dem Meer widmen, für das entsprechende Führerscheine ausgegeben werden, die inzwischen als Befähigungsausweise die gesetzlich vorgesehene Anerkennung durch die Oberste Schifffahrtsbehörde erhalten haben.

Der ÖSV mit seinen vielfältigen Referaten, die vom Leistungssport über Wettsegeln, Fahrten- und Seesegeln sowie Vermessungswesen etc. auch Rechtsfragen einschließen, hat enorm große Aufgabengebiete zu bewältigen, die jedoch alle notwendig sind, um die Segelsportler in jeder Beziehung unterstützen zu können.

Eigenbericht des ÖSV



## Österreichischer Segel-Verband

### Ehrenmitglieder

Dr. Hermann Lerch  
Prof. Dr. Helmut Jenny  
Dr. Hans Riedl  
Arch. Dipl.-Ing. Kurt Jirasko

### Präsidium

Präsident und Referent für Leistungssport und Wettsegeln: Dkfm. Kurt Czajka  
Vizepräsident und Referent für Rechtsfragen: Dr. Manfred Piso  
Vizepräsident und Referent für Öffentlichkeitsarbeit (Pressereferent): Prok. Kurt L. Müller  
Vizepräsident: H. Schmid-Siegel  
Verbandsschriftführer und Referent für Einzelmitglieder: Christian Wöppermann-Schwidernoch  
Finanzreferent: Prok. Otto Slawicek  
Referent für Segelsurfen: Ferdinand Schreiner  
Referent für Führerscheine und Ausbildung: Binnen: Helmut Koller  
Referent für Fahrten und Seesegeln einschließlich Ausbildung und Befähigungsausweise für die Fahrtbereiche 2, 3 und 4: Mr. Fritz Schmid-Siegel  
Referent für Technik und Vermessungswesen: Dr. Hans Prack  
Referent für Jugendangelegenheiten: Dr. Michael Schwamberger  
Referent für Organisation und EDV: Helmut Pois

### Sekretariat

A-1040 Wien, Große Neugasse 8  
Tel. (0 222) 57 86 88 und 57 86 89  
Sprech- und Besuchszeit: Montag—Freitag von 11—13 Uhr und von 14—17 Uhr  
Generalsekretärin: Frau Dagmar Sammern-Frankenegg  
Sekretärin: Frau Ingrid Kanoun; weiters, Frl. Waltraud Kahrer

### Verbandstrainer

Rudolf Höller.

### Kontrollrat

Präsident: Commendatore Dr. Arnold Richter.



## Vorstand



Funktion im Vorstand: Präsident/jurist. Referent  
Dr. Arnold Richter  
Beruf: Industrieller/Rechtsanwalt; geb. am 15. 1. 1929  
Sternzeichen: Steinbock; Anzahl der Kinder: drei  
Wohnadresse (ständig): 4020 Linz, Hirschgasse 26  
Tel.-Nr. (privat): 0 732/75 2 83; Tel.-Nr. (Büro): 0 732/78 2 31  
Wohnadresse (Attersee): 4865 Nußdorf a/A., Aich 41  
Mitglied der UYCAS seit: 1948; Segelschein A, B  
Inhaber der Yacht: Hagen; Klasse: Sonderklasse  
Aktive Ausübung des Segelsports seit dem 12. Lebensjahr.  
Innerhalb der Cluborganisation besonders zuständig für: Gesamtverantwortung über das Clubgeschehen, Repräsentation im Innen- und Außenverhältnis, Rechtsfragen.  
Persönliche Zielsetzung im UYCAS für die Saison 1983 bzw. die nächsten Jahre:  
Mehr Attersee: Mehr Mitglieder im Club; Förderung der Aktivitäten bei den Clubveranstaltungen, ganz besonders bei den Regatten; mehr Mithilfe; alles in allem mehr Freude am herrlichen Attersee und seinem schönsten Segelclub zu vermitteln



Funktion im Vorstand: 1. Vizepräsident  
Rudolf Lange  
Beruf: Ziegeleibesitzer; geb. am 8. 7. 1924  
Sternzeichen: Krebs; Anzahl der Kinder: zwei  
Wohnadresse (ständig): D-8399 Ruhstorf 2, Höhenmühle  
Tel.-Nr. (privat): BRD 0 85 03/311; Tel.-Nr. (Büro): BRD 0 85 34/481  
Wohnadresse (Attersee): 4864 Unterach/Attersee, Buchenort 65  
Tel.-Nr. (Attersee): 0 76 65/395  
Mitglied der UYCAS seit: 1962; Segelschein A  
Inhaber der Yacht: Delphin; Klasse: Star  
Aktive Ausübung des Segelsports seit dem 34. Lebensjahr.  
Innerhalb der Cluborganisation besonders zuständig für:  
Starbootflotte, Repräsentation des Clubs im Innen- und Außenverhältnis, Gesellschaftliche Veranstaltungen.  
Persönliche Zielsetzung im UYCAS für die Saison 1983 bzw. die nächsten Jahre:  
Durchführung der Distriktmeisterschaft der Starboote 1983.  
Förderung der olympischen Segelklassen mit den dazugehörigen Regatten.



Funktion im Vorstand: 2. Vizepräsident

Gerhard v. Stefenelli

Beruf: Geschäftsführender Gesellsch.; geb. am 31. 3. 1929

Sternzeichen: Widder; Anzahl der Kinder: drei

Wohnadresse (ständig): 3100 St. Pölten, Stifterstraße 4

Tel.-Nr. (privat): 0 27 42/63 3 68; Tel.-Nr. (Büro): 0 27 42/63 3 68

Wohnadresse (Attersee): 4864 Attersee, Schloßberg 7

Tel.-Nr. (Attersee): 0 76 66/649

Mitglied des UYCAS seit 1969; Segelschein A, B

Inhaber der Yacht Dulcinea; Klasse: Drachen

Aktive Ausübung des Segelsports seit dem 15. Lebensjahr.

Innerhalb der Cluborganisation besonders zuständig für:

Repräsentation des Clubs im Innen- und Außenverhältnis, Gesellschaftliche Veranstaltungen.

Persönliche Zielsetzung im UYCAS für die Saison 1983 bzw. die nächsten Jahre:  
Möglichst gute Erhaltung der Clubanlagen bei gleichzeitig ausgeglichenem Budget.  
Gutes Einvernehmen zwischen dem UYCAS und den Bewohnern am Attersee zu pflegen.



Funktion im Vorstand: Schriftführer

Ing. Günter Deschka

Beruf: Gesch.-Führer; geb. am 26. 4. 1940

Sternzeichen: Stier; Anzahl der Kinder: zwei

Wohnadresse (ständig): 4040 Linz, Schablederweg 46

Tel.-Nr. (privat): 0 732/23 570 72; Tel.-Nr. (Büro): 0 732/23 236 10

Wohnadresse (Attersee): Seglerheim 3 — UYCAS, App.-Nr. 8

Mitglied des UYCAS seit: 1977; Segelschein A, B

Inhaber der Yacht: Happy Day; Klasse: Comet 770

Aktive Ausübung des Segelsports seit dem 16. Lebensjahr.

Prüferlizenz für: A-Schein

Innerhalb der Cluborganisation besonders zuständig für:

Schriftverkehr, Sekretariat-Organisation.

Persönliche Zielsetzung im UYCAS für die Saison 1983 bzw. die nächsten Jahre:

Verbesserung der Information der Mitglieder über das Geschehen im Club.

Damit verbunden: Wecken des Interesses **aller** Mitglieder am Clubleben aktiv teilzunehmen.



Funktion im Vorstand: Sportlicher Leiter  
Ing. Peter Pessl

Beruf: Geschäftsf. Gesellschafter; geb. am 8. 6. 1934

Sternzeichen: Zwilling; Anzahl der Kinder: zwei

Wohnadresse (ständig): 1140 Wien, Penzingerstraße 131/2/27

Tel.-Nr. (privat): 0 222/85 98 58; Tel.-Nr. (Büro): 0 222/64 35 25

Wohnadresse (Attersee): 4864 Attersee, Seglerheim III

Tel.-Nr. (Attersee): 0 76 66/405

Mitglied des UYCAS seit 1947; Segelschein A, B, C

Inhaber der Yacht Nidhogg; Klasse: Drachen

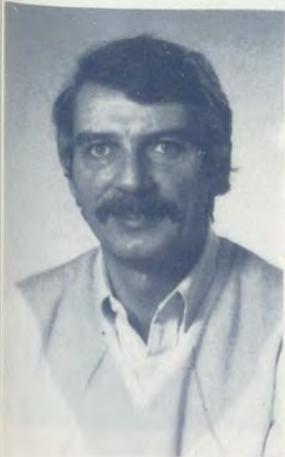
Aktive Ausübung des Segelsports seit dem 13. Lebensjahr.

Innerhalb der Cluborganisation besonders zuständig für:

Sportliche Organisation, Rückfragestation und teilweise geistiges Archiv, da seit 1960 im Vorstand tätig, teilweise Verbindungsstelle zum ÖSV und UYCTR.

Persönliche Zielsetzung im UYCAS für die Saison 1983 bzw. die nächsten Jahre:

Die Organisation zu optimieren, die Mitglieder zu mehr Aktivitäten motivieren, sowohl im gesellschaftlichen als auch im sportlichen Bereich, um unseren Club in der „Bestenliste“ mehr an die Spitze zu bringen.



Funktion im Vorstand: Sportliche Leitung (kooptiert)

Dipl.-Ing. Werner Grill

Beruf: Kaufmann; geb. am 1. 10. 1940

Sternzeichen: Waage; Anzahl der Kinder: zwei

Wohnadresse (ständig): 4020 Linz, Goethestraße 16

Tel.-Nr. (privat): 0 732/54 5 16; Tel.-Nr. (Büro): 0 732/54 5 16

Wohnadresse (Attersee): 4864 Attersee, Pension Berndt

Tel.-Nr. (Attersee): 0 76 66/227

Mitglied des UYCAS seit 1980; Segelschein A, B

Inhaber der Yacht Lilly; Klasse: Sonderklasse

Aktive Ausübung des Segelsports seit dem 18. Lebensjahr.

Innerhalb der Cluborganisation besonders zuständig für:

Wettfahrleitung, Regattaorganisation.

Persönliche Zielsetzung im UYCAS für die Saison 1983 bzw. die nächsten Jahre:

Weitere Verbesserung des organisatorischen Regattageschehens, Vereinfachung des Ablaufs bei gleichzeitiger Qualitätsverbesserung.



Funktion im Vorstand: Leiter der Jugendabteilung  
Funktion im Weltverband IYRU-London: Mitglied im Internationalen Jugendkomitee  
Funktion im Österreichischen Segelverband: Vizepräsident und Referent für Öffentlichkeitsarbeit  
Kurt Ludwig Müller  
Beruf: Prokurist, Allgemeine Sparkasse; geb. am 27. 12. 1940  
Sternzeichen: Steinbock; Anzahl der Kinder: eins  
Wohnadresse (ständig): 4020 Linz, Eisenhandstraße 22  
Tel.-Nr. (privat): 0 732/72 91 64; Tel.-Nr. (Büro): 0 732/23 91/25 11  
Wohnadresse (Attersee): 4864 Attersee, UYCAS, Seglerheim I, Tür 10  
Tel.-Nr. (Attersee): 0 76 66/360  
Mitglied des UYCAS seit (Jugend) 1951/ordentl. Mg. 1969; Segelschein A, B  
Inhaber der Yacht Katleine; Klasse: K 27 (C&C)  
Aktive Ausübung des Segelsports seit dem 10. Lebensjahr.  
Prüferlizenz für A-, B-Schein  
Innerhalb der Cluborganisation besonders zuständig für:  
Kontakte zu Kindern und Jugendlichen, Bereitstellung von Betreuungspersonen,  
Festlegung der Jugendtrainings- und Regattatermine, Durchführung von Jugendtrainings-(Opti-Woche), Durchführung und Heranführung zu Prüfungen Jungsegler, A-Schein, Gewinnung neuer Kreise von Jugendlichen zum Segeln.  
Persönliche Zielsetzung im UYCAS für die Saison 1983 bzw. die nächsten Jahre:  
Versuch, den jetzt gewonnen Kreis der Optimist-Entwachsenen, Laser-, Pirat- und 420er-Segler „bei der Stange zu halten“ und sportlichen Zielen zuzuführen, um den Club für die Regattateilnahme wieder Nachwuchs- und Siegermannschaften zu gewinnen.



Funktion im Vorstand: Sportliche Leitung — Jugend (kooptiert)  
Heinz Mitterhauser  
Beruf: Kaufmann; geb. am 6. 1. 1945  
Sternzeichen: Steinbock; Anzahl der Kinder: zwei  
Wohnadresse (ständig): 4864 Attersee, Aufham 23  
Tel.-Nr. (privat): 0 76 66/71 95; Tel.-Nr. (Büro): 0 76 66/310  
Mitglied des UYCAS seit 1980; Segelschein A  
Inhaber der Yacht Mira; Klasse: S 2000  
Aktive Ausübung des Segelsports seit dem 10. Lebensjahr.  
Innerhalb der Cluborganisation besonders zuständig für:  
Sportausbildung der Jugend, Lasertraining, Regatta-Organisation  
Persönliche Zielsetzung im UYCAS für die Saison 1983 bzw. die nächsten Jahre:  
Förderung der Trainings- und Leistungsfreude bei Jugendmitgliedern.



Funktion im Vorstand: Kassier und Rechnungsführer  
Dr. Hanns Walter Pilgerstorfer  
Beruf: Facharzt; geb. am 19. 8. 1941  
Sternzeichen: Löwe; Anzahl der Kinder: drei  
Wohnadresse (ständig): 4020 Linz, Tauberweg 15  
Tel.-Nr. (privat): 0 732/58 6 15; Tel.-Nr. (Büro): 0 732/79 1 84  
Wohnadresse (Attersee): 4864 Attersee, UYCAS-Siedlung  
Tel.-Nr. (Attersee): 0 76 66/70 15  
Mitglied des UYCAS seit (Jugend) 1951/ordentl. Mg. 1960; Segelschein A, B  
Inhaber der Yacht Anamaris IV; Klasse: Drachen  
Aktive Ausübung des Segelsports seit dem 10. Lebensjahr.  
Prüferlizenz für A-, B-Schein  
Innerhalb der Cluborganisation besonders zuständig für:  
Rechnungswesen, Finanzen und Führerscheinausstellung, Führen der  
Mitgliederlisten, EDV-Verwaltung.  
Persönliche Zielsetzung im UYCAS für die Saison 1983 bzw. die nächsten Jahre:  
Konsolidierung der Clubgebarung.



Funktion im Vorstand: Oberbootsmann  
Dkfm. Hans Fischmeister  
Beruf: Kaufmann; geb. am 21. 6. 1941  
Sternzeichen: Zwilling  
Wohnadresse (ständig): 4020 Linz, Stanglhofweg 5  
Tel.-Nr. (privat): 0 732/51 6 43; Tel.-Nr. (Büro): 0 732/51 6 42  
Wohnadresse (Attersee): 4866 Unterach, Buchenort 140  
Tel.-Nr. (Attersee): 0 76 65/484  
Mitglied des UYCAS seit 1962; Segelschein A, B  
Inhaber der Yacht Weisfisch; Klasse: Drache  
Aktive Ausübung des Segelsports seit dem 8. Lebensjahr.  
Innerhalb der Cluborganisation besonders zuständig für:  
Yachtregister, Stegliegeplätze, Winterlager, Motorbootführerschein.  
Persönliche Zielsetzung im UYCAS für die Saison 1983 bzw. die nächsten Jahre:  
Aktualisierung des Yachtregisters, Ausarbeitung eines umfassenden Hafenkonzpts  
und dessen schrittweise Verwirklichung.



Funktion im Vorstand: Haus u. Wirtschaftsvorstand

Mag. Günter Gfreiner

Beruf: Apotheker; geb. am 9. 5. 1927

Sternzeichen: Stier; Anzahl der Kinder: zwei

Wohnadresse (ständig): 4890 Frankenmarkt, Hauptstraße 86

Tel.-Nr. (privat): 0 76 84/321; Tel.-Nr. (Büro): 0 76 84/321

Mitglied des UYCAS seit 1967; Segelschein A, Auslandspatente

Inhaber der Yacht Inania; Klasse: Shark

Aktive Ausübung des Segelsports seit dem 10. Lebensjahr.

Innerhalb der Cluborganisation besonders zuständig für:

Restaurant, Werkstätte, Clubhaus, Clubheime, Clubwart, Hilfskräfte, kleine Reparaturen mit Clubwart, Clubmotorboote, Kran.

Persönliche Zielsetzung im UYCAS für die Saison 1983 bzw. die nächsten Jahre:

Revitalisierung des Clubhauses, falls noch ein allgemeines Interesse besteht, sonst optimale Pflege und Erhaltung der Gesamtanlage im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten.



Funktion im Vorstand: Liegenschaftsverwaltung

Dipl.-Ing. Heinz Weiser

Beruf: Architekt; geb. am 25. 4. 1941

Sternzeichen: Stier; Anzahl der Kinder: drei

Wohnadresse (ständig): 1060 Wien, Barnabiten-gasse 12/23

Tel.-Nr. (privat): 0 222/56 42 57; Tel.-Nr. (Büro): 0 222/56 34 15

Wohnadresse (Attersee): 4864 Attersee, Abtsdorf 77

Tel.-Nr. (Attersee): 0 76 66/70 83

Mitglied des UYCAS seit 1964; Segelschein A, B

Inhaber der Yacht Weisfisch; Klasse: Drachen

Aktive Ausübung des Segelsports seit dem 18. Lebensjahr.

Innerhalb der Cluborganisation besonders zuständig für:

Bauliche Belange, Planungen, Bau- und Reparaturfragen.

Persönliche Zielsetzung im UYCAS für die Saison 1983 bzw. die nächsten Jahre:

Optimierung des Clubs, funktionell und finanziell.



Funktion im Vorstand: Führerscheinwesen  
Dipl.-Ing. „Ördi“ (Herbert) Neumüller  
Beruf: Bautechniker; geb. am 25. 9. 1939  
Sternzeichen: Waage; Anzahl der Kinder: drei  
Wohnadresse (ständig): 4020 Linz, Lärchenau 10  
Tel.-Nr. (privat): 0 732/75 6 61; Tel.-Nr. (Büro): 0 732/66 44 96  
Wohnadresse (Attersee): 4866 Attersee, UYCAS, Seglerheim I, App. 5  
Tel.-Nr. (Attersee): 0 76 66/70 91  
Mitglied des UYCAS seit 1972; Segelschein A, B  
Inhaber der Yacht Donar; Klasse: Ausgleicher  
Aktive Ausübung des Segelsports seit dem 12. Lebensjahr.  
Prüferlizenz für: A-Schein  
Innerhalb der Cluborganisation besonders zuständig für: Führerschein- und  
Prüfungsreferat, Mithilfe bei der Lösung von Bau- und Reparaturproblemen.



## Die Beiträge

### Derzeit gültige Gebührenordnung seit 1. Jänner 1979

(gemäß Beschluß der Generalversammlung vom 26. 8. 1978)

<b>Mitgliedsbeiträge</b>	Ordentliche Mitglieder .....	S 3.000,—
	Ehegatten von ordentlichen Mitgliedern .....	S 750,—
	Jugendmitglieder (Junioren) .....	S 750,—
	Gastmitglieder .....	S 4.500,—
	Gastmitglieder, die Ehegatten von ordentlichen Mitgliedern sind .....	S 1.125,—
	Regattamitgliedschaft .....	S 300,—
	Trainingsabteilung .....	S 750,—
Ermäßigung für studierende Jugend (nur mit entsprechendem Ansuchen möglich) .....	S 1.500,—	
<b>Aufnahmegebühr</b>	Für schon mindestens 2 Jahre im Club bekannte Gastmitglieder in den Stand eines ordentlichen Mitgliedes (Beschluß der Generalversammlung) .....	S 15.000,—
<b>Winterlagerbeitrag</b>	(Lagerung zwischen 15. 9. und 15. 6.) Für in <b>unserem</b> Yacht- oder Motorbootregister eingetragene Boote von <b>Mitgliedern</b>	
Tarifklasse I	(Kielyachten, Jollenkreuzer und Motorboote mit 8,5 m L.ü.A. und darüber) .....	S 3.000,—
Tarifklasse II	(Kielyachten, Schwertboote und Motorboote unter 8,5 m) .....	S 2.000,—
Tarifklasse III	(Segel-, Ruder- und Motorboote unter 6 m) .....	S 1.500,—
Tarifklasse IV	(Segel-, Ruder- und Motorboote unter 4,5 m) .....	S 1.200,—
Tarifklasse V	(Kleine Beiboote und sonstige unter 3 m) .....	S 600,—
Tarifklasse VI	(Freilager) .....	S 1.000,—
Tarifklasse VII	Optimisten .....	gratis

Für nicht in unserem Register eingetragene Segel- oder Motorboote von Mitgliedern wird der doppelte Beitrag berechnet, für Boote von Nichtmitgliedern der vierfache.

Für Boote, die während des Sommers (15. 6.— 15. 9.) eingestellt sind, wird ein **Sommerlagerbeitrag** in gleicher Höhe berechnet, wobei es gleichgültig ist, wie lange das Boot gelagert ist.



Den Yachteignern, die einen Liegeplatz beanspruchen, werden folgende Beiträge zusätzlich vorgeschrieben:

	Pro Saison:		
<b>An Stegen</b>	Kielyachten .....	S	2.500,—
	Schwertboote .....	S	1.500,—
	Beiboote .....	S	400,—
<b>Liegewiese</b>	FD, Korsar, Pirat, Finn .....	S	700,—
	Optimist .....		gratis
<b>Landplätze</b>	Kielyachten (Starboote) .....	S	1.000,—
<b>Gast-Stegliegeplatz</b>	p. W. ....	S	500,—
<b>Bojen</b>	.....	S	500,—
	Falls für Schwertboote (z. B. Jollenkreuzer) Liegeplätze gewünscht werden, die für Kielyachten vorgesehen sind, wird die Miete für Kielyachten vorgeschrieben.		
<b>Clubwart/Stunde</b>	.....	S	150,—
<b>Traktor und Gerät</b>	Für Bootstransport .....	S	150,—
<b>Pinasse/Stunde</b>	Verholeinsatz für Selbstfahrer .....	S	150,—
<b>Werkstätten- benützung</b>	1 Stunde .....	S	20,—
	1 Tag .....	S	100,—
	1 Woche .....	S	400,—
<b>bei Heizung</b>	doppelte Gebühr		
<b>Windsurfliegeplatz</b>	.....	S	300,—

# Auszug aus der Speisekarte des Clubrestaurants

Preise gültig ab Februar 1983



<b>Suppen</b>	Rindsuppe mit Einlage _____	12.—
	Gemüsesuppe _____	17.—
	Gulaschsuppe mit Gebäck _____	28.—
<b>Kleine warme Speisen</b>	Schinken-Käse-Toast _____	24.—
	Schinken mit Ei und Gebäck _____	35.—
	Würstel mit Senf und Gebäck _____	20.—
<b>Kleine kalte Speisen</b>	Wurstbrot _____	10.—
	Belegtes Brot garniert _____	25.—
	Speckbrot _____	20.—
	Bretteljause _____	48.—
	Essigwurst mit Gebäck _____	24.—
<b>Hausmannskost</b>	Eiernockerl mit Salat _____	38.—
	Blutwurst (Blunzen) mit Kartoffeln und Sauerkraut _____	35.—
	Krenfleisch mit Kartoffeln _____	48.—
<b>Warme Speisen</b>	Faschierter Braten mit Kartoffeln und Salat _____	50.—
	Rindfleisch mit Blaukraut und Kartoffeln _____	68.—
	Schweinsbraten mit Knödeln und Salat _____	65.—
	Wienerschnitzel (Schwein/Kalb) mit Beilage und Salat _____	68.—/85.—
	Leber geröstet, mit Kartoffeln und Salat _____	50.—
	Gulasch mit Brot oder Kartoffeln _____	52.—
	Haschee-, Grammel- oder Speckknödel mit Salat _____	38.—
	Gefüllte Paprika mit Kartoffeln _____	45.—
	Beuschel mit Knödel _____	35.—
<b>Attersee-Fische</b>	Reinanken gebraten mit Kartoffeln und Salat _____	Preise je nach Größe
	Reinanken, blau, mit Kartoffeln und Salat _____	
	Hecht gebraten, gekocht oder gefüllt, mit Kartoffeln und Salat _____	
	Aal, grün, mit Kartoffeln und Dillsoße _____	



## Auszug aus der Speisekarte des Clubrestaurants

<b>Süße Speisen</b>	1 Stück Marmeladepalatschinken _____	14.—
	1 Stück Schokoladepalatschinken mit Schlag _____	20.—
	Kaiserschmarrn mit Kompott, groß _____	45.—
	Schoko-Torte mit Schlag _____	20.—
	Himbeer-Torte mit Schlag _____	20.—
	2 Stück Marillenknödel _____	28.—
<b>Getränke</b>	½ Zipfer-Bier _____	16.—
	⅓ (Seidl) Bier _____	12.—
	¼ Wein _____	20.—
	¼ Rosé _____	25.—
	Mineral, Cola, Fanta, Limonaden _____	12.—
	¼ Mineral _____	8.—
Obstler, Rum _____	8.—	
<b>Flaschenweine vom Zederbauer</b>	Höllgraben (Veltiner-Kabinet) _____	100.—
	Sonnenkind (Veltliner oder Neuburger) _____	90.—
	Rhein-Riesling (Spätlese) _____	100.—
	Muskat-Otonel _____	100.—
<b>Kaffee</b>	Großer Espresso mit Obers _____	20.—
	Kleiner Espresso mit Obers _____	15.—

Für Ihre Sondereinladungen bitten wir Sie, die Dienste des Clubrestaurants in Anspruch zu nehmen. Treffen Sie bitte direkt mit dem Ehepaar Eibl die entsprechenden Vereinbarungen zeitgerecht und informieren Sie bitte gleichzeitig Herrn Mag. Günther Gfreiner über Ihre Terminwahl. Danke!



# Satzung

des Union-Yacht-Club Attersee

## § 1 Verein

1. Der Verein heißt „Union-Yacht-Club Attersee“ und hat seinen Sitz und sein Revier am Attersee.
2. Der Clubstander zeigt auf weißem Grund ein blaues Balkenkreuz, in dessen Schnittpunkt sich ein goldumrandetes rot-weiß-rotes Wappenschild befindetet, auf dem eine goldene Spangenkronen ruht.

## § 2 Zweck des Vereines

1. Zweck des Vereines ist es, den Segelsport zu pflegen und zu fördern, seglerischen Nachwuchs heranzubilden, seinen Mitgliedern den Motorbootsport zu ermöglichen und den geselligen Verkehr der Mitglieder untereinander zu fördern.
2. Diesen Zweck verfolgt der Verein indem er insbesondere:
  - a) national und international anerkannten Fach- und Dachverbänden nach Zweckmäßigkeit angehört.
  - b) Einrichtungen schafft und unterhält, die seinen Mitgliedern die Ausübung des Segelsportes und dem Verein die Durchführung von Wettfahrten ermöglichen und erleichtern.
  - c) Wettfahrten und andere segelsportliche Veranstaltungen durchführt, Preise aussetzt und die Beteiligung der bei ihm eingetragenen Yachten und Mitglieder an solchen Veranstaltungen auch auf auswärtigen Revieren fördert.
  - d) Segelboote anschafft, erhält und zur Heranbildung des seglerischen Nachwuchses zur Verfügung stellt.
  - e) eine Jugendabteilung unterhält und deren Mitglieder durch praktischen und theoretischen Unterricht zu vorbildlichen Seglern heranzieht.
  - f) eine Trainingsabteilung unterhält und deren Mitglieder bei der aktiven Ausübung des Rennsegelsportes fördert und unterstützt.
  - g) die den Motorbootsport treibenden Mitglieder in der Motorbootsektion zusammenfaßt.
  - h) durch Veranstaltungen und den Betrieb von Gast- und Schankgewerbeberechtigungen für seine Mitglieder und deren Gäste das gesellige Beisammensein fördert.



3. Die hierfür erforderlichen Mittel werden aufgebracht durch die Einhebungen von:
  - a) Eintrittsgebühren für ordentliche Mitglieder,
  - b) Mitglieds- und sonstige Pflichtbeiträge,
  - c) Unkostenbeiträge für die Benützung des Vereinseigentumes und Leistungen des Vereines und seiner Mitglieder,
  - d) Nenn gelder;sowie durch Subventionen und Spenden.

### § 3 Mitglieder

1. Die Mitglieder sind entweder:
  - a) ordentliche Mitglieder
  - b) Ehrenmitglieder
  - c) Gastmitglieder
  - d) Jugendmitglieder
2. Soweit in diesen Satzungen allgemein von Mitgliedern die Rede ist, sind alle Arten von Mitgliedern gemeint.

### § 4 ordentliche Mitglieder

1. Die Aufnahme als ordentliches Mitglied erfolgt durch die Generalversammlung in geheimer Abstimmung.
2. Zur Abstimmung über die Aufnahme als ordentliches Mitglied können vom Vorstand über ihr Ansuchen Personen zugelassen werden, die mindestens das zweite aufeinanderfolgende Jahr Gastmitglieder oder Jugendmitglieder sind und das 18. Lebensjahr überschritten haben. Sie müssen dem Vorstand von zwei Mitgliedern, welche seit mindestens 10 Jahren ordentliche Mitglieder oder Vorstandsmitglieder sind, mit der Versicherung vorgeschlagen worden sein, daß sie den Aufnahmewerber persönlich kennen und die Aufnahme befürworten.
3. Eine Stimmliste, enthaltend den Namen, den Beruf und die Adresse der zugelassenen Aufnahmewerber, sowie die Namen ihrer Proponenten, ist jedem ordentlichen Mitglied mit der Einladung zur Generalversammlung zu übermitteln.
4. Die Abstimmung über die Aufnahme als ordentliche Mitglieder erfolgt in der Generalversammlung durch Abgabe der jedem Mitglied übermittelten Stimmliste, in der vom Stimmberechtigten der (die) Name(n) derjenigen Person(en) zu streichen ist (sind), deren Aufnahme er nicht wünscht.
5. Eine Person ist als ordentliches Mitglied aufgenommen, wenn die Stimmenzählung ergibt, daß ihr Name in den abgegebenen Stimmlisten von nicht mehr als 5 % aller ordentlichen Mitglieder gestrichen worden ist. Jedes in der Generalversammlung anwesende ordentliche Mitglied darf für sich und jedes von ihm durch zulässige Vollmacht vertretene Mitglied nur je eine Stimmliste abgeben.



### § 5 Commodore und Ehrenmitglieder

6. Ordentliche Mitglieder, die mindestens ein Jahr der Jugendabteilung angehört haben, den Segelführerschein A besitzen, aktiv an Regatten teilnehmen und den Leiter der Jugendabteilung zumindest zeitweise bei der Ausbildung der Jugendabteilung unterstützen, können über ihr Ansuchen vom Vorstand jeweils für ein Vereinsjahr in die Trainingsabteilung aufgenommen werden.

1. zu Ehrenmitgliedern können über Vorschlag des Vorstandes Personen ernannt werden, die sich um den Segelsport oder den Verein besondere Verdienste erworben haben. Die Ernennung erfolgt durch die Generalversammlung mit  $\frac{2}{3}$ -Mehrheit der anwesenden und vertretenen Stimmen.
2. zum Commodore kann über Vorschlag des Vorstandes ein langjähriger Funktionär des Vereins auf Lebenszeit ernannt werden, der sich hervorragende, außerordentliche Verdienste um den Verein erworben hat.

Die Ernennung erfolgt durch die Generalversammlung mit  $\frac{2}{3}$ -Mehrheit der anwesenden und vertretenen Stimmen. Mit der Ernennung zum Commodore ist Sitz und Stimme im Vereinsvorstand verbunden.

### § 6 Gastmitglieder

1. Als Gastmitglieder können über Ihr Ansuchen alle Freunde des Segelsports aufgenommen werden, die das 18. Lebensjahr überschritten haben. Die Aufnahme erfolgt durch den Vorstand, jeweils auf die Dauer eines Vereinsjahres über Vorschlag eines ordentlichen Mitgliedes, welches das Aufnahmeansuchen als Proponent mitzufertigen hat.

### § 7 Jugendmitglieder

1. Die Aufnahme als Jugendmitglied erfolgt über Ansuchen des Erziehungsberechtigten und Vorschlag eines ordentlichen Mitgliedes durch den Vorstand.
2. Als Jugendmitglied kann aufgenommen werden, wer das Schwimmen beherrscht und im Aufnahmejahr das 19. Lebensjahr noch nicht vollendet.

### § 8 Ende der Mitgliedschaft

1. Die Mitgliedschaft endet:
  - a) durch den Tod des Mitgliedes
  - b) durch Austritt des Mitgliedes
  - c) durch Streichung des Mitgliedes
  - d) durch Ausschluß des Mitgliedes
  - e) durch Überschreitung der Altersgrenze bei Jugendmitgliedern



2. Durch den Tod scheidet ein Mitglied automatisch aus dem Verein aus.
3. Durch den Austritt scheidet ein Mitglied mit dem Tage aus dem Verein aus, zu dem es seine Austrittserklärung abgibt. Langt die Austrittserklärung nach dem 31. Oktober eines Kalenderjahres beim Verein ein, so bleibt das Mitglied, ungeachtet des Endes seiner Mitgliedschaft, zur Leistung seiner Pflichtbeiträge für das folgende Vereinsjahr verpflichtet.
4. Im Falle der Streichung endet die Mitgliedschaft mit Ablauf des Tages, an dem der Vorstand die Streichung des Mitgliedes beschließt. Ein Mitglied kann vom Vorstand gestrichen werden, wenn es mit der Zahlung des Mitgliedsbeitrages oder anderer Schulden an den Verein länger als sechs Monate im Rückstand ist. Der Streichung muß eine Mahnung mittels eingeschriebenen Briefes mit 14tägiger Nachfristsetzung vorangehen, worin auf diese Maßnahme hingewiesen wird.
5. Der Ausschluß eines Mitgliedes — ausgenommen Gast- und Jugendmitglieder — aus dem Verein erfolgt durch die Generalversammlung in geheimer Abstimmung mit einfacher Stimmenmehrheit. Er kann nur aus den in § 19 (1) angeführten Gründen erfolgen.
6. Der Ausschluß von Gastmitgliedern kann durch den Vorstand ohne Angabe von Gründen erfolgen.
7. Der Ausschluß von Jugendmitgliedern erfolgt durch den Vorstand nach Anhörung des Leiters der Jugendabteilung aus den in § 19 (1) angeführten Gründen, sowie wegen gröblicher Verletzung der „Bestimmungen für die Jugendabteilung“.
8. Ein Jugendmitglied, das es unterläßt zu Beginn des Jahres in dem es das 20. Lebensjahr vollendet, um seine Aufnahme als ordentliches Mitglied anzuschauen, scheidet zu diesem Termin aus dem Verein aus.
9. Personen, deren Mitgliedschaft endet, haben keinerlei Anspruch auf die von ihnen geleisteten Beiträge oder Spenden oder auf das Vereinsvermögen.



10. Ausgetretene oder vom Vorstand gestrichene Mitglieder, sowie vom Vorstand ausgeschlossene Gast- oder Jugendmitglieder können durch Vorstandsbeschluß wieder aufgenommen werden. Über die Wiederaufnahme ausgeschlossener ordentlicher Mitglieder entscheidet die Generalversammlung wie bei Neuaufnahme.

### **§ 9 Rechte der Mitglieder**

1. Alle Mitglieder haben das Recht, die Einrichtungen und Anlagen des Vereines nach Maßgabe der diesbezüglichen Vorstandsbeschlüsse zu benützen und an allen Veranstaltungen des Vereines teilzunehmen. Sie haben Anspruch auf alle Veröffentlichungen des Vereines. Sie sind — ausgenommen Jugendmitglieder — berechtigt, auf ihren Booten den Clubstander zu führen und auf ihrer Kleidung ein Symbol des Vereines zu tragen.
2. Ordentliche Mitglieder haben außerdem Sitz und, sofern sie die fälligen Pflichtbeiträge bezahlt haben, auch Stimme in der Generalversammlung und das aktive und passive Wahlrecht.
3. Der Commodore und die Ehrenmitglieder sind jedes Pflichtbeitrages enthoben. Soweit sie vorher ordentliche Mitglieder waren, genießen sie die selben Rechte wie diese.
4. Jugendmitglieder führen und tragen den Clubstander ohne Wappenschild und Krone. Sie sind berechtigt an allen Veranstaltungen der Jugendabteilung nach Maßgabe der für diese geltenden Bestimmungen, die vom Vorstand erlassen werden, teilzunehmen.

### **§ 10 Pflichten der Mitglieder**

1. Alle Mitglieder sind gehalten, nach Kräften zur Förderung und Erreichung des Vereinszweckes (§ 2) beizutragen. Es obliegt ihnen daher insbesondere:
  - a) durch sportliches, seemännisches und kameradschaftliches Verhalten, Übung der Yachtgebräuche, vorbildliche Haltung und Ausrüstung ihrer Yachten und einwandfreies Segeln, das Ansehen des Segelsportes und des Vereines zu fördern;



- b) aktiv am Clubleben teilzunehmen und die Organe des Vereines tatkräftig bei der Erfüllung ihrer Aufgaben zu unterstützen;
  - c) das Vereinseigentum schonend und pfleglich zu behandeln, vor Beschädigung und Verlusten zu bewahren und die von der Generalversammlung und vom Vorstand gefaßten Beschlüsse pünktlich zu befolgen und auf ihre Befolgung Dritten gegenüber hinzuwirken;
  - d) die von der Generalversammlung beschlossenen Pflichtbeiträge sowie die sonstigen für die Benützung von Einrichtungen des Vereines festgesetzten Unkostenbeiträge pünktlich zu entrichten.
2. Jugendmitglieder unterliegen, soweit sie den „Bestimmungen für die Jugendabteilung“ entsprechen, auch diesen.
  3. Alle Mitglieder haften für Schäden, die sie bei Benützung des Vereinseigentums an diesem verursachen.
  4. Mitglieder, die den Motorbootsport auf dem Attersee betreiben, müssen der Motorbootsektion des Vereines angehören.

## § 11 Yachtregister

1. Alle Segelyachten der Mitglieder werden in das Segelyachtregister des Vereines eingetragen, wenn sie einen gültigen Klassenschein besitzen, schwimmfähig sind und sich in einem Zustand befinden, der dem Ansehen des Vereines und des Segelsports nicht abträglich ist.
2. Motoryachten werden in das Yachtregister der Motorbootsektion eingetragen.
3. Alle Mitglieder sind verpflichtet, alle zur Führung des Yachtregisters erforderlichen Mitteilungen und Unterlagen unverzüglich dem Oberbootsmann bzw. dem Leiter der Motorbootsektion zuzuleiten, insbesondere abgelaufene Klassenscheine, sowie Klassenscheine verkaufter Yachten zur Verlängerung bzw. zur Einziehung zu übermitteln.



4. Im Segelyachtregister eingetragene Yachten sind im Sinne der internationalen Bestimmungen berechtigt, an allen für ihre Klasse — ausgenommen besondere Beschränkungen — ausgeschriebenen Wettfahrten teilzunehmen und genießen eine bevorzugte Behandlung bei der Zuteilung von Liegeplätzen und Winterlager.
5. Segelyachten, für welche die Voraussetzungen zur Eintragung ins Yachtregister (§ 11(1)) weggefallen sind, werden vom Oberbootsmann aus dem Yachtregister gestrichen und verlieren hiedurch alle ihnen nach Absatz 4 zukommenden Rechte.

## § 12 Organe des Vereines

1. Die Vereinsangelegenheiten werden besorgt:
  - a) durch den Vorstand
  - b) durch die Generalversammlung
2. Durch eine Geschäftsordnung, die sich im Rahmen dieser Satzungen halten muß und von der Generalversammlung zu genehmigen ist, können alle Vereinsangelegenheiten noch näher bestimmt werden, als es durch diese Satzungen geschieht.

## § 13 Der Vorstand

1. Der Vorstand besteht aus dem Präsidenten, zwei Vizepräsidenten, dem sportlichen Leiter, dem Schriftführer, dem Kassier, dem Rechnungsführer, dem Oberbootsmann, dem Haus- und Wirtschaftsvorstand, dem Liegenschaftsverwalter, dem Leiter der Jugendabteilung, dem Führerscheinreferenten, dem juristischen Referenten und dem Leiter der Motorbootssektion, als Ämterführer und bis zu sechs weiteren Mitgliedern als Beisitzer.
2. Die Ämterführer werden aus den Reihen der ordentlichen Mitglieder von der Generalversammlung in geheimer Wahl durch Stimmzettel für eine dreijährige Funktionsperiode gewählt und sind wieder wählbar.
3. Die Beisitzer werden durch Beschluß der Ämterführer zu deren Unterstützung für eine einjährige Funktionsperiode aus den Reihen der ordentlichen Mitglieder kooptiert und können wieder kooptiert werden.



4. Wenn es im besonderen Interesse des Vereines liegt, kann von der Generalversammlung ein Commodore gewählt werden. Die Wahl gilt auf Lebenszeit, verbunden mit Sitz und Stimme im Vorstand. Für dieses Amt sind nur langjährige Funktionäre wählbar, die sich hervorragende, außerordentliche Verdienste für den Club erworben haben.
5. Die Funktionsperioden des Vorstandes laufen jeweils vom 1. November bis zum 31. Oktober.
6. Scheidet ein Ämterführer während einer Funktionsperiode durch Verzicht oder Ende seiner Mitgliedschaft aus, so hat der Präsident bis zur nächsten Generalversammlung, die dann eine Nachwahl für die laufende Funktionsperiode vorzunehmen hat, ein anderes Vorstandsmitglied mit den Agenden des Ausgeschiedenen zu betrauen. Es soll jedoch kein Vorstandsmitglied auf Dauer zwei oder mehrere Funktionen ausüben.
7. Führt die Generalversammlung eine Neuwahl aller Ämterführer durch, so beginnt deren Funktionsperiode mit dem der Generalversammlung folgenden 1. November und es bleiben die alten Ämterführer noch bis zur Übergabe ihrer Agenden zu diesem Termin im Amt. Die neu gewählten Ämterführer sind jedoch allen Vorstandssitzungen mit beratener Stimme beizuziehen und können vom Präsidenten auch bereits vorher mit der Führung Ihres Amtes betraut werden, wenn der alte Ämterführer verzichtet oder ausscheidet.
8. Der Commodore hat auf Lebenszeit Sitz und Stimme im Vorstand.

#### **§ 14 Befugnisse und Aufgaben des Vorstandes**

1. Der Vorstand hat die Interessen des Vereines nach innen und außen wahrzunehmen. Er faßt im Namen des Vereines rechtsverbindliche Beschlüsse über alle Gegenstände, die nicht ausdrücklich der Generalversammlung vorbehalten sind. Der Vorstand beschließt mit absoluter Stimmenmehrheit. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden. Bei der Fassung verbindlicher Beschlüsse müssen mindestens sechs Vorstandsmitglieder, von denen die Hälfte Ämterführer sein müssen, anwesend sein.



## § 15 Die Generalversammlung

2. Der Präsident oder ein Vizepräsident vertreten den Verein dritten Personen und Körperschaften gegenüber und unterzeichnen gemeinsam mit dem Schriftführer oder dem Kassier alle Schriftstücke, die den Verein verpflichten oder rechtverbindliche Wirkung haben sollen.
3. Im übrigen regelt der Vorstand seine ihm nach diesen Satzungen zustehende Tätigkeit durch eine Geschäftsordnung, die er sich selbst gibt.
1. Die ordentliche Generalversammlung aller ordentlichen Mitglieder ist vom Vorstand für einen Termin — möglichst im August eines jeden Jahres — in Attersee einzuberufen.
2. Außerordentliche Generalversammlungen können vom Vorstand in dringenden Fällen nach Attersee oder nach Wien einberufen werden. Sie müssen von ihm einberufen werden, wenn es eine Generalversammlung oder ein Drittel aller ordentlichen Mitglieder verlangt. Bei ihnen dürfen nur die bei der Einladung auf der Tagesordnung stehenden Punkte behandelt werden.
3. Zeitpunkt und Tagesordnung einer Generalversammlung sind allen ordentlichen Mitgliedern schriftlich bekanntzugeben und zwar, bei einer ordentlichen Generalversammlung spätestens 14 Tage, bei einer außerordentlichen Generalversammlung spätestens 8 Tage vor dem Versammlungstermin. Für die Rechtzeitigkeit der Einladung ist das Datum des Poststempels maßgebend.
4. Anträge von Mitgliedern, die einen Gegenstand betreffen, der nicht auf der Tagesordnung steht, müssen bei ordentlichen Generalversammlungen mindestens acht Tage vor der Generalversammlung schriftlich beim Vorstand einlangen. Später einlangende oder bei einer ordentlichen Generalversammlung gestellte Anträge dürfen nur dann in Verhandlung genommen und zur Abstimmung gebracht werden, wenn die Tagesordnung einen Punkt für verschiedene Anträge enthält und mindestens zwei Drittel der anwesenden und vertretenen Mitglieder dafür stimmen, daß der Antrag zur Verhandlung und Abstimmung zugelassen wird. Ausgenommen ist der Antrag auf Einberufung einer außerordentlichen Generalversammlung, der stets zur Besprechung und Abstimmung zuzulassen ist. Anträge, deren Annahme einer qualifizierten Mehrheit bedürfen, dürfen nur zur Verhandlung und Abstimmung kommen, wenn sie auf der Tagesordnung stehen.



5. So durch diese Satzung nichts anderes vorgeschrieben wird, faßt die Generalversammlung ihre Beschlüsse mit einfacher Stimmenmehrheit. Bei Stimmengleichheit gilt ein Antrag für angenommen, wenn der Vorsitzende für ihn gestimmt hat. Hat dieser nicht mitgestimmt (sich der Stimme enthalten), oder bei geheimer Abstimmung, gilt ein Antrag bei Stimmengleichheit als abgelehnt.
6. Eine Generalversammlung ist — ausgenommen bei Auflösung des Vereines — beschlußfähig, wenn ein Drittel aller ordentlichen Mitglieder anwesend oder durch schriftliche Vollmacht vertreten ist. Ein Mitglied darf nicht mehr als drei andere ordentliche Mitglieder vertreten.
7. Bei Beschlußfähigkeit ist innerhalb von 14 Tagen eine neue Generalversammlung einzuberufen, die dann ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden oder vertretenen Mitglieder beschlußfähig ist. Der Zeitpunkt der neuen Generalversammlung, kann schon bei Ausschreibung der ursprünglichen Generalversammlung festgesetzt werden.
8. Hat eine Generalversammlung die Auflösung des Vereines zum Gegenstand, so ist sie zu diesem Tagesordnungspunkt nur beschlußfähig, wenn mindestens die Hälfte aller ordentlichen Mitglieder anwesend oder vertreten ist. Eine zweite Generalversammlung, die ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen beschlußfähig ist, darf diesfalls nicht bereits mit der Einladung zur ersten Generalversammlung verbunden werden, sondern ist neu einzuberufen.

#### § 16 Befugnisse der Generalversammlung

Der Generalversammlung ist vorbehalten:

- a) das Protokoll der letzten Generalversammlung, das jedem ordentlichen Mitglied innerhalb von sechs Wochen nach dieser zuzusenden ist, zu genehmigen.
- b) ordentliche Mitglieder aufzunehmen oder auszuschließen (geheime Abstimmung).
- c) den Commodore und die Ehrenmitglieder zu ernennen ( $\frac{2}{3}$ -Mehrheit)
- d) den Jahresbericht des Präsidenten und der Ämterführer entgegenzunehmen.
- e) den Bericht der Kassarevisoren entgegenzunehmen.
- f) dem Kassier und dem gesamten Vorstand in zwei getrennten Abstimmungen die Entlastung zu erteilen.
- g) die Ämterführer, zwei Kassarevisoren und drei Vorsitzende für den



Untersuchungsausschuß zu wählen (geheime Abstimmung) u. gegebenenfalls die Wahl eines Commodores ( $\frac{2}{3}$ -Mehrheit) vorzunehmen.

- h) Vorschläge des Vorstandes für das kommende Vereinsjahr zu genehmigen.
- i) die Höhe der Eintrittsgebühr, der Pflichtbeiträge und sonstige Gebühren zu beschließen.
- j) die Satzungen abzuändern ( $\frac{2}{3}$ -Mehrheit)
- k) die Geschäftsordnung des Vereines zu genehmigen oder abzuändern.
- l) nationalen oder internationalen Fach- und Dachverbänden beizutreten oder von solchen auszutreten.
- m) unbewegliches Vereinsvermögen zu erwerben, zu veräußern oder zu belasten oder Nichtmitgliedern die ausschließliche Nutzung an solchem Vermögen zu überlassen.
- n) dem Vorstand bestimmte Weisungen oder Ermächtigungen zu erteilen.
- o) den Verein aufzulösen ( $\frac{2}{3}$ -Mehrheit).

#### **§ 17 Stellung zum Österreichischen Segelverband**

Der Verein anerkennt auf die Dauer seiner Mitgliedschaft beim Österreichischen Segelverband dessen jeweilige Satzungen und seine Verpflichtungen, vom ÖSV verhängte Strafen durchzuführen.

#### **§ 18 Streitigkeiten zwischen Mitgliedern**

Streitigkeiten zwischen Mitgliedern und dem Vorstand oder von Mitgliedern untereinander, die ihren Ursprung im Vereinsverhältnis haben, werden unter Ausschluß des ordentlichen Rechtsweges inappellabel durch ein Schiedsgericht entschieden, in das jede Partei einen Schiedsrichter aus den Reihen der ordentlichen Mitglieder entsendet. Die beiden Schiedsrichter wählen einen Obmann. Unterläßt es eine Partei innerhalb von 14 Tagen einen Schiedsrichter namhaft zu machen oder können sich die Schiedsrichter innerhalb dieser Frist nicht über den Obmann einigen, so wird der Schiedsrichter oder der Obmann durch den Vorstand bestimmt.

#### **§ 19 Strafen**

1. Über ein Mitglied, das
  - a) bei Ausübung des Segelsports fahrlässig handelt und dadurch sich selbst oder andere gefährdet oder schädigt oder die Wettsegelbestimmungen oder die Yachtgebräuche gröblich oder unüberlegt öfters verletzt,
  - b) ein Verhalten setzt, das geeignet ist, das Ansehen des Vereines und/oder des österreichischen Segelsports zu schädigen,



- c) diesen Satzungen zuwiderhandelt, insbesondere seinen ihm gemäß § 10 (1) obliegenden Pflichten nicht nachkommt,
- d) in bezug auf den Verein oder eines seiner Mitglieder eine unehrenhafte Handlung begeht,
- e) wegen eines Verbrechens strafgerichtlich verurteilt wird, können nachstehende Strafen verhängt werden:

1. ein Verweis,
2. ein Verbot für bestimmte Zeit an sportlichen und/oder gesellschaftlichen Veranstaltungen des Vereines teilzunehmen,
3. ein Verbot für bestimmte Zeit bei in- und ausländischen Wettfahrten zu starten (Sperr),
4. Ausschluß aus dem Verein.

Im Falle des Absatz (1) lit. a) kann auch auf Entzug des Segelführerscheines erkannt werden.

2. Der Ausspruch der Strafe erfolgt durch den Untersuchungsausschuß und bedarf im Falle des Ausschlusses der Bestätigung durch die nächste Generalversammlung. Bis zu dieser sind alle Rechte des Mitgliedes suspendiert. Das selbe gilt, wenn der Österreichische Segelverband dem Verein aufträgt, ein Mitglied auszuschließen.
3. In den Fällen des Abs. (1), Ziffer 1.) und 2.) ist die Entscheidung des Untersuchungsausschusses endgültig. Im Falle einer Bestrafung nach Abs. (1), Ziffer 3.) und bei Entzug des Segelführerscheines kann der Bestrafte innerhalb von 14 Tagen nach Zustellung der schriftlichen Entscheidung den Untersuchungsausschuß des Österreichischen Segelverbandes anrufen.
4. Die Verhängung der Sperr, der Entzug des Segelführerscheines und der Ausschluß aus dem Verein werden dem Österreichischen Segelverband gemeldet.



5. Erhält der Vorstand Kenntnis von einem Vorfall, der zu einer Bestrafung führen kann oder stellt ein Mitglied einen diesbezüglichen schriftlichen Antrag, so hat der Vorstand einen von der Generalversammlung gewählten Vorsitzenden des Untersuchungsausschusses und zwei von diesem vorgeschlagene ordentliche Mitglieder mit der Untersuchung des Falles und Fällung einer Entscheidung zu betrauen. Dem beschuldigten Mitglied ist Gelegenheit zu Rechtfertigung zu geben.

## **§ 20 Auflösung des Vereines**

1. Die Auflösung des Vereines kann — unbeschadet einer Auflösung durch die Vereinsbehörde oder durch gesetzliche Vorschriften — nur durch eine Generalversammlung mit  $\frac{2}{3}$ -Mehrheit aller anwesenden und vertretenen Mitglieder beschlossen werden. Ist die Auflösung beschlossen, so bestimmt die Generalversammlung auch die Art der Liquidation und wählt die Liquidatoren.
2. Das nach Tilgung aller Verbindlichkeiten noch verbleibende Vermögen fällt jener öffentlichen und wohlthätigen Institution zu, für welche sich die auflösende Generalversammlung entscheidet.

## **§ 21 Allgemeine Bestimmungen**

1. Das Vereinsjahr beginnt am 1. November und endet am 31. Oktober jeden Jahres.
2. Für den Verein bestimmte Mitteilungen, die rechtsverbindliche Wirkung haben sollen, sind, so nicht im Einzelfall etwas anderes bestimmt wird, an den Verein, zu Händen des Schriftführers, an dessen zuletzt bekanntgegebene Adresse zu richten.
3. Für Mitglieder bestimmte Mitteilungen sind an die von jedem Mitglied dem Schriftführer zuletzt bekanntgegebene Adresse zu richten.

Diese Satzungen wurden von der Generalversammlung am 31. 8. 1968 mit Wirksamkeit ab 1. 1. 1968 beschlossen und von der Vereinsbehörde genehmigt.



## Für Ihre persönlichen Notizen

Impressum: Logbuch 1983: Informationsschrift für Mitglieder und Freunde des UYCAS.  
Herausgeber, Medieninhaber: Union-Yacht-Club Attersee, Postanschrift für Redaktion und Inserate: Schablerweg 46, 4040 Linz,  
G. Deschka; Druck: Druckerei Rudolf Trauner Ges.m.b.H., Köglstr. 14, 4020 Linz. Erscheinungsort: 4864 Attersee/OÖ., Einmalige  
Ausgabe für 1983.



**Die wichtigsten  
Telefon-Nummern  
und Adressen:**

Union-Yacht-Club Attersee – Clubhaus  
A-4864 Attersee, Tel.: Sekretariat 0 76 66/527  
Tel.: Restaurant 0 76 66/344

Union-Yacht-Club Attersee – Verwaltungsanschrift:  
Schablederweg 46, 4040 Linz  
z. Hd. Herrn Günter Deschka, Tel.: Büro 0 732/23 23 61-0  
Privat 0 732/23 570 72

Clubwerkstätte, Herr Stauer, Tel.: 0 76 66/437  
Privat 0 76 66/70 74

Clubrestaurant-Pächter:  
Herr Peter Eibl  
4840 Vöcklabruck, Rothstraße 2, Tel.: Attersee 0 76 66/344  
Privat 0 76 72/55 8 63

**Kontaktadressen Wien:**

Allgemeine Fragen:  
Frau Nanni Aigner  
1080 Wien, Daungasse 4, Tel.: 0 222/ 42 853 04

Sportliche Belange:  
Herr Ing. Peter Pessl  
1140 Wien,  
Penzingerstraße 131/2/27, Tel.: Büro 0 222/62 63 92  
Wohnung 0 222/85 98 58

Die Adressen und Telefonnummern der übrigen Vorstandsmitglieder  
siehe Kapitel „Vorstand“

# DIE TRACHTEN SIND VON TOSTMANN.

## TOSTMANN-TRACHTEN

Ges. m. b. H. & Co. KG

A-4863 Seewalchen am Attersee

Postfach 41, Hauptstraße 1

Großhandel:

Tel. (0 76 62) 23 04, 25 47,

Telex 26-56 121

Detailgeschäft — Trachtenstube:

Tel. (0 76 62) 88 40



Nur echt mit diesem Zeichen

**Charter**

# Segeln '83



**„Segeln hat das ganze Jahr Saison“**

Die Kanarischen Inseln,  
Tauchen und Segeln im Roten Meer  
Traumziele der Karibik

**Flottillensegeln  
und Bareboat-Charter**

TÜRKISCHE KÜSTE:  
Bodrum, Kusadasi, Rhodos, Lesbos

GRIECHENLAND:  
Athen, Poros, Chalkidiki, Korfu

ADRIA:  
Portoroz, Porec, Krk, Primosten

MITTELMEER:  
Elba, Korsika, Ibiza, Cote d'Azur

NEU: Malta

FINNLAND:  
Saimaa-See und Finnische Inseln

**Segelyachten mit Skipper / Eigner**

**Ausbildungs- und Prüfungstörn  
Überführungstörn**

# Yachtcharter Müller

A-4020 Linz, Bahrgasse 5 – Telex 21763

Telefon 0 732/51 00 5, vormittags 70 3 45